

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Nibelungen Lied**

**Hagen, Friedrich Heinrich**

**Berlin, 1807**

Gloßar

[urn:nbn:de:bsz:31-164008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-164008)

## G l o ß a r.

Obgleich es eigentlich nur nöthig war, hier die fremdesten und dunkelsten Wörter und Formen aufzuführen, so sind doch, der Vollständigkeit wegen, und um dies Verzeichniß zugleich für den bloßen Grammatiker befriedigend zu machen, darin alle in der jetzt gewöhnlichen Schriftsprache nicht vorkommenden, oder doch der Bedeutung nach davon abweichenden Wörter gesammelt. Bei vielen derselben bedurfte es daher, besonders in Beziehung auf die grammatische Darstellung, freilich nur der Anzeige des Daseins. In manchen antiquarischen Artikeln wird dagegen die historische und kritische Ausführlichkeit nicht unwillkommen und unschädlich sein; die etymologische war davon unzertrennlich. Auch bei diesem allen hatte ich die dereinstige Aufstellung eines vollständigen Heldenbuchs im Auge. — Die Abkürzungen: du Fr., Schilt., Scherz, Oberl., Adl., bedeuten die bekannten Glossare von du Fresne, Schilter, Scherz, Oberlin und Adelang. Ferner: Jhre, dessen Glossar. Suio-Gothic. — Gudm., des Gudmundi Andreae f. Lexic. Island. — Lindb., Lindenbrogs Glossar zu s. Ausg. der Legg. ant. — Pez, des Hier. Pez Glossar zu Ottokars Kronik, in s. Script. rer. Austr. T. III. Kero, Glossen aus dessen Übers. der regula. S. Bened. in Goldasti script. rer. Alaman. T. II. aus dem 3ten Jahrh. — Gl. Monf. A B. sind die Monseeschen Glossen aus dem 9ten Jahrh. in Bernh. Pezii thes. Anecd. T. III. — Gl. Emmer., die Emmeranschen Glossen des 11ten Jahrh. ebend. — Gl. Blaf. A B. C. D. E., die St. Blasischen Glossen aus dem 9ten, 11ten und 12ten Jahrh. hinter Gerberti Iter Aleman. — Gl. Jun. A. B. C. D. E. F. H. M., verschiedene von Franz Junius gesammelte und von Nyerup in den Symb. ad lit. Teut. herausgegebene Glossare, von denen D und M ins 11te bis 12te, die übrigen ins 9te bis 10te Jahrh. gehören. Gl. Boxh., die von Borphorn in s. hist. univ. bekannt gemachten und in Schilt. thes. T. III. wiederholten Glossen des 9ten Jahrh. — Die außerdem hier benutzten, besonders poetischen alten Werke sind: Fragm. v. Hildb., das Fragment einer Heldenerzählung von Hildebrand und Hathubrand, in Eccard. Franc. Or. T. II. — Carm. de Walth. Aq., Carmen de prima expeditione Attilae, ac de rebus gest. Waltharii Aquitan. ed. Jon. Fischer (Lips. 1780. 4.) — Straßb. und Dresd. Hfd. d. H. Eldb., die Straßburger und Dresdner Handschriften des Heldenbuchs

(f. d. Einl.) Dietr. u. Sieg. — Dietrich und Siegenot, ein zum Heldb. gehöriges, besonders gedrucktes (Heidelsb. 1490. f.) und auch in den beiden genannten Hdsf. befindliches Gedicht. Heldb. — das gedruckte Heldensbuch, welches nach der letzten und häufigsten Ausg. (Frankf. 1590. 4.) zitiert, aber, wo es nöthig war, aus der ältesten, so wie aus den Hdsf. berichtigt ist. H. Georg — des Reinbot v. Doren noch ungedrucktes Gedicht vom heiligen Georg. Fragm. v. Karl d. g. — Fragment von, wahrscheinlich Eschenbachs, Gedicht von Karl dem großen; Stricker — derselben vollständige Umarbeitung davon: beide in Schilteri thes. T. II. Chriemh. R. — Chriemhilden Rache, das unter diesem Titel von Bodmer her. Fragment der Nibelungen, sammt der Klage. Fab. d. Minnes. — Fabeln der Minnesinger, her. v. Bodmer. Man. S. — die Manesische Sammlung. Nyerup 8, mb. — das schon oben bemerkte Werk. Wilh. v. Dr II. — Wolfsrams von Eschenbach Wilhelm von Dranse. Wilh. v. Dr. I. die Ergänzung desselben von Ulrich v. Thürheim. S. Am. — Gott Amur; Veld. An. — Heinrichs v. Veldeck Aneis; Parzif. — Eschenbachs Parzifal: sämmtlich im 1sten Bande der Müllerschen Sammlung. Trist. I. — Gottfrieds v. Straßburg Tristram. Trist. II — Fortsetzung desselben v. Vreibert; Gl. u. Blankefl. — Flor und Blankeflor; Iw. — Hartmanns von Aue Iwain; Friged. — Frigedank; Jen. Kod. d. Minnes. — der Jenoische Kodex der Minnesinger: sämmtlich im 2ten Bde. der Müll. Samml. Troj. Kr. — Konrads von Würzburg Trojanischer Krieg; Wigol. — Fragment von Wigolais, und Erzählungen: sämmtlich im 3ten Bde der Müll. Samml. Engelh. u. Engeldr. — Konrads v. Würzb. Engelhart und Engeldrut (Frankf. 1573. 8). Oetok. Kron. — Oetokars Kronik, in Hier. Pez. Script. rer. Austr. T. III. Mör. — die Mörin des Herrmann von Sachsenheim (Worms 1538. f.). Ged. v. h. Jungf. — Wernhers Gedicht von der heil. Jungfrau, her. v. Otter. Eschenb. Denkm. — Denkmale Altdeut. Dichtk. her. v. Eschenburg. Altplattd. Ged. — Altplattdeutsche Gedichte, her. v. Bruns. Wunderhorn — die v. Arnim-Brentanosche Samml. Altdeut. Lieder. — Edda II. ist der zweite Theil oder die Ekfalda (clavis poetica) der Snorrishen Edda. Wolf. u. Nisl. S. — die Wolsunga- und Niflunga-Saga. (f. d. Einl.) Peringsk. — Peringskiöldiannotation. ad Cochlaevita Theodorici (Stockh. 1699. 4). Sjuhms Dänische Geschichte, nach Gräters Übersetzung. Adf. Gesch. — Adlungs älteste Gesch. der Deutschen etc. — Was die noch lebenden Mundarten betrifft, so sind hier, theils die im Anhang, Anmerk. 12 und 17, bemerkten Werke benützt, theils, besonders bei dem Niederdeutschen, kam mir eigene Bekanntschaft zu Statten.

## II.

Ar, Adler (Adel-Ar. Troj. Kr. B. 19613). B. 51.

Ab, von, B. 152. Noch in Zusammenfügungen: ablegen.

Abegahn, unterlassen; mit dem Genit. B. 1302.

Abela'n, ganz eben so. B. 2505.

Abentheure, die, Erzählung einer Geschichte, Gedicht; kühne

That, wunderbare Begebenheit.

Kl. B. 84 Vgl. Mähre. Eschenbach personifizierte sie, als seine Muse. Parzif. B. 19921.

Aber, abermals. B. 1313.

Abgebunden, abbinden. B. 8318.

Abgott, im Pl. unverändert. Kl. B. 1023.

Abgurtete, gürtete ab. B. 6578.

**Abkommen**, frei werden; mit dem Genit. B. 5589.  
**Abblauf**, des Wildes, der Ort, wo es aus dem Walde hervorkommen muß (Wildbahn). B. 3718.  
**Abreiten**, durch reiten, turnieren, gewinnen. B. 2405.  
**Abtschlagn**, abschlagen. Kl. B. 4129.  
**Abstahn**, abstehen, entsagen; mit dem Genit. B. 8710.  
**Afster**, von (ab). Kl. B. 2946.  
**Afsterwegen**, hinweg, von hinnen. B. 9158.  
**Ahnden**, zürnen. Kl. B. 1410. Vgl. Kl. B. 3740.  
**All**, diese untrennbare Partikel, so wie der Genit. Aller kommen hier in folgenden, bloß verstärkenden Zusammensetzungen vor, die meist noch im gemeinen Gebrauch sind:  
**Allbereit**. B. 5737.  
**Allda**. B. 396.  
**Alldar**. B. 2759.  
**Alldieweil**, so lange. Kl. 5417. Kanzleist.  
**Alldurch**. B. 1837.  
**Aller**, Weiv. ganzer. B. 2715.  
**Allerbest**. Kl. B. 958. Auch als Nebenw für: bestens. B. 222.  
**Allererst**, Nebenw. erst. B. 4362.  
**Allergrößt**. B. 4424.  
**Allerhand**, allerlei. B. 406.  
**Allerhöchst**, allerhöchst. B. 956.  
**Allerkühnst**. B. 419.  
**Allermeist**. B. 939.  
**Allernächst**. Kl. B. 114.  
**Allerschierst**, baldigst. B. 8416.  
**Allervorderst**, vorderst. B. 6109.  
**Allerweifest**. B. 6180.  
**Allejammt**, insgesammt. Kl. B. 3437.  
**Allgleich**, sämmtlich, zugleich. B. 1202.  
**Allher**, her. B. 357; bisher. B. 632.  
**Allhie**. B. 391.  
**Allroth**. B. 1705.

**Allsolch**. B. 3470.  
**Allwärts**. B. 2558.  
**Allumme**. B. 1534.  
**Allüber**. B. 9288.  
**Allwahr**. B. 565.  
**Allzu**, bis zu. B. 3491.  
**Allzuhand**, s. zuhand. B. 468.  
**Als**, als ob. B. 2673; wenn, so. B. 6749. Ist für das letzte, im Nachsatz, noch im Kanzleystyl gebräuchlich.  
**Also**, als, da (im Vorderatz). B. 703; als ob. B. 1836; eben so. B. 1504; als wie. B. 758.  
**Alsobald**, alsbald, bald. B. 5637.  
**Alters alleine**, B. 7812. 9383. ein Ausdruck, der sich wahrscheinlich auf die Einsamkeit und Verlassenheit des Alters bezieht. Eine ähnliche Beziehung hat vielleicht das noch gebräuchliche: Mutter seelen (oder seelig) allein. In dem Liede vom Graf. v. Savoyen, in Eschenb. Denkm. S. 353. bloß: Mutter keine. Ebenso Heldb. Th. 4 Bl. 237. a. Im Friede. B. 857. steht: wir wünschen alters alle tage.  
**Amtleute**, B. 6025. Leute, welche besonders die Hofämter der Fürsten bekleideten, als: Schenken, Truchseßer. Gl. Jun. D. c. 299: Officialis, Amman.  
**An**, auf. B. 655; bis an. B. 2115. hin an. B. 897; in. B. 1786.  
**Anders**, sonst, übrigens. B. 2622.  
**Anderthalb**, jenseit; mit dem Genit. B. 2317.  
**Anerben**, anverwandt seyn. Kl. B. 2015.  
**Anfahen**, anfangen. B. 7298.  
**Angenehmen**, annehmen. B. 181.  
**Angesehen**, ansehen. B. 1685.  
**Angetragen**, antragen, anstellen. Kl. B. 4237.  
**Angsten**, sich ängstigen. B. 2697.  
**Angstleichen**, Kl. B. 368;  
**Angstlichen**, angstvoll. B. 2601;  
**Angst machend**. B. 2700.  
**Ankommen**, mit dem Dat., zukommen. Kl. B. 2441.

Anfügen, lügenhaft beschuldigen. B. 9027.

Anrennen, angreifen. B. 773.

Anschiffen, einschiffen. B. 5513.

Anschlagen, mit Schlägen antreiben. B. 6290.

Ansehen, auf den Gegenstand übergetragen, Aussehn. Kl. B. 667.

Ansprechen, in Anspruch nehmen; mit dem Genit. B. 4480.

Anstehen, zögern, Anstand nehmen. Kl. B. 3770.

Anstund, anstand, ziemte. Kl. B. 639.

Antragen, anlegen, anstellen. B. 3498.

Antworten, überantworten, überliefern. Kl. B. 4125.

Anziehen, anmaßen. B. 3374. Vgl. Ziehen.

Arbeit, Kampf, Streit, Noth. B. 2. 2667.

Arg, die, Argheit, Ubel. B. 3285.

Arm, mit dem Genit. in den Zusammensetzungen: Gottesarm, Freudenarm.

Armespange, Armspange. B. 5294. Gl. Mons. A. c. 332: Armilla, Arm pou ch. ebd. c. 355. Gl. Jun.

E. c. 369: armilla Er m b o g. Gl. Blas. C. p. 47: Dextralia, Arm b o u g a, sunt ornamenta manus, quae ante manicam mulieres portant. Armillae, B o g a, autem communes sunt viris et foeminis. Capitular. Carol. et Ludov. Imp. L. VI. tit. 212. de armillis et brunis negotiatoribus non dandis (vgl. Br ü n n e). ib. L. IV. add. II. §. 5: ut bauga et brunia non dentur negotiatoribus. Gl. Lindbr. (des 11ten Jahrh.): dextralia, Bougun. Gloss. Lat. Anglos: Armilla, beah. Papias: Beuca, armilla. Gloss. Florentin. (Eccard. Fr. Or. T. II.): Dextralia, latae armillae, B o u g i n. Arcus, B o g e n. Franz. bague. Vgl. Lindb., u. Eccard. Comment. zu d. Frgm. von Hildb. (Fr. Or. T. II). Du Fr. v. armilla, ist geneigt, in jener Stelle der Capit. sie durch ein

Waffenstück zu erklären, weis Ethilwerd. Hist. Angl. I. IV. c. 3. berichtet, daß die Dänen in armilla sacra geschworen haben; aber das ist wohl kein Grund. Gl. bibl. bei du Fr. ebd: armillae propriae virorum sunt, collatae victoriae causa militibus, ob armorum virtutem: unde et quondam Virilia dicebantur. Ab intellectu autem circuli armilla non discrepat, quia ipsa quoque hoc, ubi ponitur, ambiendo constringit: sed armilla latius extenditur, circulus rotundus sit. (Daher auch unser Ar mel.) Armillae kommen auch mehrmals vor im Carm. de Walth. Aquit. v. 263. 611. 1189. 1401. — Euhm bemerkt, Bd. 2. S. 15, daß in den alten Nordischen Sagen häufig goldene Armringe erwähnt und auch noch im Norden von großer Stärke und Schwere (zu 159 Dukaten) gefunden werden. Ihre Gestalt ist ein Schlangengewinde, wodurch sie sich fest an den Arm anschließen; in welcher Form man auch noch wohl Fingerlinge macht. Daher sie auch wohl aus mehren künstlich zusammengefesten, mannichfaltig, oder aus verschiedenen Metallen gearbeiteten Stücken bestanden. S ebd. S. 133: der hier beschriebene Ring hatte 7 solche Gelenke und hieß Nitudur; so wie ein anderer ebd. S. 66. Gwiazgris. Vgl. Edda. Tab. 64. S. auch Spange.

Arzen, Arzt sein, durch Arzenei heilen. B. 1033.

Asche, Staub, im Genit. und Dat. Aschen. Kl. B. 1887.

Auf, aufwärts, hinauf. B. 5191; gegen, wider. B. 7118; um. B. 494; an. B. 7272. Oberd.

Aufempört, aufgehoben. B. 4133. S. Empören.

Auferhaben, aufgehoben. Kl. B. 2620.

Aufgebunden, aufbinden. B. 6385.

Aufgebahret, auf die Bahre ge-  
legt. Kl. B. 1229.  
Aufdrucke, rüdte auf. B. 5409.  
Aufsäumen, auf die Saumrose  
laden. B. 3678.  
Aufschwiff, sprengte auf. B.  
1959.  
Aufwagnen, auf Wagen laden.  
B. 3889.

Aufwägen, aufheben. Kl. B. 2117.  
Augen-Blick, im eigentl. Sinne,  
Blick der Augen. B. 1187.  
Aus, hinaus. B. 6240.  
Auserkannt, auserwählt, ausers-  
foren. B. 2896.  
Ausfundern, absondern. Kl. B.  
2379.

## B.

Bahren, auf die Bahre legen.  
B. 891.  
Bald, schnell, rüstig (Engl. bold:  
— Kaufbold. Ital. baldo.)  
Skand: Balde, Gewalt. C. Pe-  
ringsk. p. 285. Und in dem Namen:  
Gundibald zc. Vgl. Adl. Gesch. C.  
326. B. 180. Auch als Beiw. B. 7807.  
Baldigleich, bald. Kl. B. 3834.  
Bald, im Pl. unverändert. B.  
6622.  
Baß, besser (ursprünglich wohl der  
Positiv davon, so wie es auch  
wohl als solcher gebraucht wird).  
B. 54; mehr. B. 959.  
Bauen, bewohnen. Kl. B. 4479.  
(wie in: Nachbar, alt: Nachbawr.)  
Bedenken, mit dem Genit. B. 1669.  
Bedunken, dünken.  
Befangen, umfangen. B. 2353.  
Ich Befiehl, befehle. B. 3198.  
Befinden, finden, erfahren. B.  
736. Prät. Befund. Kl. B. 11.  
Befrieden, beschützen, in Frie-  
den setzen. B. 595.  
Begahn, begehen, thun. B. 4509.  
Begehren, mit dem Gen. B. 9500.  
Beginnen, mit dem Genit. B.  
541. Prät. Begonnte (B. 386),  
Begunnte (B. 111), Begunnt-  
de (Kl. B. 703.)  
Begurtet, umgürtet. B. 9115.  
Behaben, erhalten, behalten. B.  
1703.  
Behalten, halten, bewahren. B.  
1025. 6449. (wohlbehalten.)  
Behütet, behütet, unterlassen. B.  
4819.

Bei, binnen, während. B. 7483; in.  
B. 93; nahe. Kl. B. 3201.  
Beidenthalb, auf beiden Seiten  
beiderseits; mit dem Genit. B.  
6095.  
Beidenthalben. Kl. B. 1407.  
Beigestahn, beistehen. B. 7121.  
Beihand, alsbald; B. 7397. (be-  
hend). Vgl. auch Zuhand.  
Beitwohnen, sich zugesellen, bei-  
stehn, leisten. B. 7124.  
Bejagen, erjagen, erwerben. B.  
122; vielleicht auch s. v. a. be-  
senden; mit dem Genit. B. 1831.  
Bekennen, in Bekanntschaft ha-  
ben. B. 1124; erkennen. B. 2908.  
Beklagt, beklagt. Kl. B. 1959.  
Bekommen, ergehn (evenire). Kl.  
B. 1339.  
Belauchtete, besuchtete. B.  
6814.  
Beleben, erleben. B. 2786.  
Beleiben, bleiben. B. 1038;  
übrig bleiben. B. 2071; beruhen.  
B. 2805.  
Beleiten, geleiten, Geleit geben.  
B. 9471.  
Beliegen, liegen, beliegen blei-  
ben. B. 9166.  
Beminnen, minnen. B. 2626.  
Beneben, neben. B. 8736 (viel-  
leicht aus: bei und neben); mit  
dem Genit. Kl. B. 1905. Vgl.  
Neben.  
Benehmen, nehmen, entreißen.  
B. 6879.  
Berathen, besorgen, schaffen. Kl.  
B. 1032; anstiften. B. 7670.

Zu Berge, aufwärts, dem Zu-  
thale entgegengesetzt. B. 4492,  
5234. Vergl. Stricker's Karl d.  
g. X. 4. Man. Samml. II.  
163. a. Veld. An. B. 5972.  
Bereit, mit d. Genit. B. 1439.  
Berichten, einrichten.  
Berunnen, beronnen. B. 7871.  
Besagen, sagen. B. 526.  
Besargen, in den Sarg legen.  
B. 4147.  
Bescheiden, deuten, auslegen.  
B. 54.  
Bescheidenleichen (Kl. B. 2853),  
Bescheidenlich (B. 7596), deut-  
lich, genau.  
Beschelten, schelten, schmähen.  
B. 181.  
Beschicken, anordnen. B. 3557.  
Beschließen, zuschließen. B. 2659;  
umschließen, umfassen, halten. B.  
3103.  
Beschirmen, mit dem Schilde  
patieren. B. 8248. Vgl. Schirm.  
Beschweren, betrüben, beküm-  
mern. B. 3583.  
Besenden, durch Sendung zusam-  
men berufen, beschicken. B. 240.  
Besparen, versperren. B. 5014.  
(wie in: ausparen und Sparren;  
s. a. Versparen).  
Besprechen, beauftragen, unter-  
richten. B. 5659; verabreden. Kl.  
B. 3210.  
Bestahn, Bestehn, bestehn blei-  
ben. B. 314; bekämpfen. B. 484;  
angreifen. B. 7582. Partiz. B.  
6458. Prät. Bestund. Kl. B. 432.  
Bestanden, von Stehenden er-  
füllt. Kl. B. 2997.  
Bestiften, mit einem Pfleger,  
Vogt versehen. B. 2090.  
Bestreiten, widerstehn. B. 397.  
Besunder (Kl. B. ), Besun-  
ders (B. 6655), besonders.  
Betagen, auf einen Tag beru-  
fen. Kl. B. 198. (daher: Tagesfahrt.)  
Betriegen, betrügen. B. 5849.  
Bettedach, Bethimmel. B. 7326.  
Bettcrast, Ruhestätte. Kl. B.  
2594.

(Sch) Beute (B. 7075), Beutest  
(B. 9628.), Beut, Beutet  
(B. 9628.) für: biete ic.  
Beuteledig, ohne Beute. B.  
3664.  
Bewahren, besorgen, versehen.  
B. 36; behüten, mit dem Genit.  
B. 4622; abwenden, unterlassen.  
B. 1789.  
Bewandt, zugewandt, unterthan.  
B. 472.  
Beweisen, unterweisen. Partiz.  
Beweiset. B. 4140.  
Bewissen, bewusst haben. B. 7070.  
Bezeigen, bezeichnen. B. 1741;  
anzeigen Kl. B. 2864.  
Bezug, Überzug. B. 1465. Vgl.  
Troj. Kr. B. 4525: Der obedach  
und underzoch (des Mantels)  
Waren von samite.  
Biederb, bieder B. 920.  
Bieten, mit dem Genit. B. 1185.  
Bild, Pl. Bilde. B. 1423.  
Billigleich (Kl. B. 260), Bil-  
ligleichen (Kl. B. 1321), Bil-  
liglichen (B. 2900), billig.  
Birichen, jagen B. 3874.  
Birschgewand, Jagdkleid, Jagd-  
rüstung. B. 3678. 3813. 3907.  
Bitten, mit dem Genit. B. 650.  
Bitterlichen, erbittert. B. 6453.  
Blank, weiß. B. 2036. Wie in d.  
Neulat. Sprachen.  
Blind, mit dem Genit. B. 4196.  
Blöd, schwach. Kl. B. 1083.  
Blödiglich, furchtsam. Kl. B.  
3788.  
Blutfarb, mit Blut gefärbt. B.  
8446.  
Borgen, leisten. Kl. B. 1798.  
Borte, die, Riemen, Band. B.  
1753. 2547. Von Bord, Ein-  
fassung, Rand; wie Saum und  
Zaum. Ohne Zweifel auch Ein-  
Wort mit dem Nord. Veltt  
(baltus), das in der Nisl. E. K.  
206. eben bei jener letzten Stelle,  
den Gürtel bezeichnet.  
Botenbrot, Botenlohn. B. 4871.  
Böselich, böse, schlecht. B. 8660.  
Böselichen. B. 8714. Nebenw.

**Bracke**, der, B. 3660, Hund, besonders Leithund, Spürhund (Vgl. B. 373). mit lang herabhängenden Oberlippen. — Lex Fris. bei Lindb. t. IV. §. 3: *Canem acceptoricium vel braccinem parvum, quem harmbraccum vocant.* Gl. Blas. C. p. 66: *Licisca, Mithella, vel Breckin.* Ein anderes altes Glossar bei Scherz hat noch den Zusatz: *Mallosus (Molossus) canis magnus cum magno ore, Brack.* Marculf, ms. bibl. reg. Gall. in forma parabol: *Latrat bracco, sed non ut canis.* Gl. Mons. A. c. 346: *canes, Pissprahbara.* Gl. Blas. D. p. 115: *Canilla, Brachinna.* Trist. B. 2928: *Bracken und Hunden.* Ebd. B. 16513. 17100. Die letzte Stelle zeigt, daß es eigentlich einen Spürhund bedeutet. Sachs. Spieg. B. 3. Art. 47. *Winde, vnde Heshunde, vnd Bracken.* Schwabens. Lit. 232: *Bragge.* Es scheint mir hiernach der Bracke mit dem *Lyciscus* (s. Halbwolf) einerlei, oder doch verwandt zu sein; eine große Art von Dogge. Das Franz. *brac, bracher, braque*; das Ital. *bracco*; das Engl. *brach*; das Holländ. *Braak*, und Nierd. *Brak*, bedeuten noch jetzt, theils einen jeden Hund, theils einen Spürhund. Schlef. *Bräcke*, Besse. Wahrscheinlich von *Rack, Rakker*, das in alten Mundarten: Angelf. *Raer*; Schottl. *rache*; Normand. *raceche*, einen Jagdhund, und noch jetzt in gemeiner Sprachart und verächtlich, einen Hund bedeutet. Im mittl. Lat. *racha*; Schwed. *Racka*, Hündin: sämmtlich von dem Schwed. *racka*, laufen. S. Adf. Lindb. Thre. v. *racka*.

**Bracht**, gebracht. B. 8438.

**Brast**, brach. B. 2342.

**Brachsen**, zerren, reißen. Kl. B. 2480; zerbrechen, zerhauen. B. 7994.

**Breit**, groß, stark (bereit). B. 9443; mit dem Genit. B. 302.

**Bronne**, Brunne, Born. B. 3918; Wasser. B. 4271. Genit. *Bronnen*. B. 3916.

**Brunne**, brannte. B. 5351.

**Brust**, Genit. u. Dat. *Brusten*. B. 4919; Pl. *Bruste*. B. 1507.

**Brünne**, die, Panzer, Panzerhemde. B. 275; im Pl. unverändert. B. 7115. Vgl. Ringe und Halsberg. Gudm. v. *Brünna*, Müller in seinem Schwed. Wörterb. und andere erklären dies Wort von der dunklen, braunen Farbe des Eisens. So auch Bodmer, Glossar zu Chriemh. *Rache*, Spalte 41, durch: *braungeschweißter Harnisch*. Besser ist schon, wenn man noch *brun* in seiner alten Bedeutung, für glänzend licht, versteht, gleichsam: *brennend, bernend*; daher noch: *Bernstein, Braunstein*; *Brunen, Bruniren*, polieren, (Nierd. *Bohnen*). Vgl. Veld. An. B. 5670: *Ein Helm — licht — brown, lawther also ein glas.* Ebenso ebd. B. 8749. Trist. I. B. 6494:

Sein schild — was niwan silberwiz,

Durch daß er einbere  
Helfen und ringen were.

Er was aber gebrunnieret,  
Mit luttere gezieret,

Rechtals ein niwespigelglas.  
Ebd. II. B. 3780: Die brunen  
(lichten) blumen Eben so Loj.  
Kr. B. 16539. Schilt. erklärt es  
dagegen durch *Bruststück, thorax*, und erwähnt aus einem alten Gloss. (den Gl. Florent. s. *Ec-card*, Fr. Or. T. II. u. Lindb.): *thorax, militare munimentum, lorica, Brunia*. Defigl. Gl. Jun. D. c. 288: *thorax, Bruna*; und Scherz leitet es von dem Cambro-Brit. *broni, pectus, mamma*, ab; daher *brondor* und *brondfoll*, *thorax*. Angelf. *Byrn, Byr*



na; Ahd. Brunia, Bringe, Brunne, Brünne, Brinne (auch wohl mit hartem P). Dafür ist auch, daß Bringa im Isl. und Schwed. wirklich Brust heißt. Ihre Neigt sich aber zu der ersten Ableitung, weil Brynja in alten Nord. Urf. von jedem Stücke der Rüstung gebraucht werde, und führt daraus an: Brynjuhosor, Panzerhofen; Brynstuku, Panzerärmel; Brynkolla, Helm; Bryngloa, Panzerhandschuh; Brynhatt, Helm; und das Zeitw. Brynja, überhaupt sich waffnen. Ahd. endlich (s. Bruniren) will es von Bryn, Braun, Brun, Rand, Oberstes einer Sache, ableiten; daher Augenbraun, Brämre. Uad es scheint mir auch, daß der Begriff des Schützens und Bergens s. (Halsberg) darin liegt. Pithoeus, im glossar. ad Capitular. bemerkt, daß in der alten Sächsischen Sprache Brynn einen Helm bedeute, bringt aber keine Beweisstelle bei; und sonst kommt es nirgend so vor, sondern *brunea, brunia*, fast in allen alten Gesetzen bei Lindb. immer für Panzer, Harnisch. (Vgl. *Armespange*.) Eben so in dem Fragm. v. Hildb., wo bei beginnendem Zweikampf die Zuschauer zur Entscheidung aufgefordert werden, wer das Feld räumen, »erdo desero Brunnono bedero waltan« müsse. Sehr oft kommt dies Wort besonders im Helldb. und immer abwechselnd mit Halsberg und Ringe (Bl. 8. a. 227. a. 1c.) vor; fast gar nicht, oder doch sehr selten in anderen alten Ged. In der v. Oberl. aus dem Troj. Kr. (B. 1060) angeführten Stelle bedeutet Brunne keinesweges einen Harnisch, sondern einen Brunnen. Fragm. v. Karl d. g. B. 2684: Ire Brunne waren thrilie, d. i. dreifach oder drei-

dräthig (trilices - Drillisch). In d. gr. Roseng. der Strasb. Hof. des Helldb. wird erzählt, daß Siegfried über seine hörne Haut noch zwei Panzer angelegt habe. Altfranz. *brunie, brugne*. Schilt. will zwar noch von einer *Helmbrunne* wissen, die also beschaffen gewesen, daß Helm und Panzer zusammengegangen, ähnlich den Kapuzen der Mönche; aber dies ist offenbar nur ein Mißverständnis der dazu angeführten Stellen aus dem Fragm. v. Karl d. gr. B. 1715: »menegen Helm prunen« welches deutlich durch B. 1901: »mit menegeme Helme pruner varwen« erklärt wird. Ausdrücklich wird auch *Brunia* von Helm, so wie von Schwert unterschieden b. Otrf. V. 19. 54. u. Lied v. h. Anno. B. 128.

**Bu c k e l**, eigentlich wohl die erzene Belegung des Schildes. B. 1737; dann auch für Schild (bouclier) überhaupt. B. 150. Gl. Jun. D. c. 288: umbo, Rantbuckele. Vgl. Rand. Veld An. B. 5749: Die Buckele (über den Häuten und dem Brett des Schildes)

Was weiß silberein Geworcht harte kleine.

Eben so ebd. B. 6755. Besonders hieß so auch der erhabene Nabel des Schildes. Troj. Kr. 9565:

Enn mitten uf im swebete  
Ein Buggel rot von golde,  
Die waz nach richem solde  
Daruf gespenget schone.

Vgl. Schildgesteine.  
**Bu h u r d**, Turnier, Kampfspiel. B. 142. Dies alte Turnier war aber besonders so beschaffen, daß ganze Schaaren gegen einander riteten und wild durch einander kämpften, wie sie auf einander trafen, und worin also bald einer gegen mehre, bald Mann gegen Mann focht, bald wieder durch einen anderen, der mit Gewalt dazwischen drang u. den Kampf auf sich nahm, ge-

trennt wurde; gerade wie in dem ernsthaften Streite. S. B. 7515 u. Vgl. Parzif. B. 11212 u. Dies geschah darum auch auf freiem Felde, in weiter Ebene (B. 2335. 2383. 2397. 3188. 5421. Wilsb. v. Dr. I. 130. b.), dagegen das eigentliche Turnier, der ritterliche Zweikampf, auf Schimpf oder Ernst, in ordentlichen geschlossenen Schranken gehalten wurde. Vgl. Ring. — Ursprünglich von Hurt, Hürde, Schild; wovon hurten, zusammentreffen, stoßen. Franz. heurter, It. urtare Engl. to hurt (verwunden). Eben so findet sich in der alten Sprache schil- den, mit den Schilden zusam- menstoßen. Veld. An. B. 12959: Behurt und dranc. Eben so Wilsb. v. Dr. I. 110 a. Im mittl. Lat. *bohordica*, *burdeicia*, *hoffor- do*, *bordiare*, *burdare*. Vgl. du Fr. Concil. Albiens. in Spicileg. Acherian. T. II. c. 15: Trepidare (reiten) quoque, quod vulgariter *biordare* dicitur, cum *scuto* et *lancea*, aliquis Clericus publice non attentet. Das Isl. *Burt- reid*, certamen equestre, ist wahr-

scheinlich dasselbe, obwohl Euhm, Bd. 2. S. 196, überhaupt Reiter- künste, nicht eigentlich Turnier darunter verstehen will. So ist dies Wort auch in alle Neulat. Sprachen übergegangen. Franz. *behourd*. Ital. *bagordo*. Span. *bohordo*. Im Wilsb. v. Dranse. II. 127. a. steht auch das einfache *hardiren* (*hardi*). Vgl. Hurt.

Buhurdiren, von dem vorigen. B. 7515. Flor. u. Blankest. B. 7528: Danzen und buhurdi- ren.

Burgere, Pl. für: Bürger. B. 4152.

Burggraf, Mann, Vasall, dem besonders die oberste Gerichtsbar- keit eines Gaues übertragen war; entgegengesetzt dem Markgra- fen. Kl. B. 1703. Gl. Jun. D. c. 299: Praefectus urbis, Burch- grem e. Edilis, idem. Burgcomes, idem. Eben so Gl. Blas. C. p. 30.

Buße, Einbuße, Erfaß. Kl. B. 2225.

Büßen, vergüten, vergelten. B. 7477; rächen. B. 5035.

## D.

Da, steht sehr häufig nur zur Aus- füllung.

Dabei, daneben B. 2675.

Daher, her. B. 2203.

Damit, mit dabei. B. 2086.

Dank, Willen. Kl. B. 639.

Danken, mit d. Genit. B. 4745.

Dann (B. 144), Dannen (B. 312), von dannen.

Dann, B. 7147. 8551. für: denn, w. f.

Dar, daher; dahin. B. 218.

Darfür, davor hinaus. B. 7964.

Daraußen, draußen. B. 3209.

Dargahn, hingehen. B. 9061.

Dargehen, daher kommen. B. 7713.

Dargereiten, dahin reiten. B. 6168.

Dargetragen, darbringen. B. 8178.

Darin, do hinein, darein. B. 8933; welches letzte Adl. bloß in dieser Bedeutung, darin hingegen für drinn, drinnen gebraucht wis- sen will.

Darkommen, dahinkommen. B. 5943.

Darladen, von daher einladen. B. 5643.

Darob, deshalb. B. 2485.

Darsenden, hinsenden. Kl. B. 3767.

Dartragen, darbringen. B. 8775.

Darunter, deswegen, darüber, V. 506. Kanzleist.

Darüber, überdem. V. 8778.

Daß, oft epлетive nach: wenn, (V. 2434), wie (V. 1555); weil (V. 3272), eh (V. 5969), sint (V. 6294).

Dauchte, dächte; ohne das unpersönliche Fürwort. V. 2705.

Davon, dadurch V. 1244.

Davor, zuvor. V. 2746.

Decklaken, Laken, Bettuch, das zur Decke dient. V. 7329. Gl. Jun. D. c. 93: Coopertorium, Deckelachen. Eben so Gl. Blas. p. 45: Decklachen.

Degen, Pl. Deqene. Kl. V. 958.

Mann, Held. V. 8. (Alter deutscher Degen.) Gl. Blas. D. c. 110: Adleta, Degin. Auch Gott wird so genannt. Kl. V. 3582. Von taugen, tügen; Niederd. Dögen. Edda II. v. Kallmanna. 15. Thagnar. vergl. Jugend.

Degenheit, Tapferkeit. V. 441.

Degenlich, tapfer. V. 418.

Denken, mit dem Genit. V. 8437.

Denn, als, bei Vergleichung. V. 283; und Ausnahme. V. 171; da, weil. V. 2024.

Der, für: deren. V. 4795.

Derein, ein, irgend ein. V. 117.

Dereinig, eben das. V. 185.

Def, dessen. V. 5523; deshalb, V. 96; darauf. V. 497; davon. V. 1304.

Die, Kl. V. 3086; Diekmalen, oft. V. 7187. Kanzleist.

Dienen, nach etwas, streben, V. 159; transitive: vergelten, belohnen. V. 1255. Davon:

Diensthaft. V. 8800.

Dienstlichen. V. 2788.

Dieshalb, daher. Kl. V. 511; diesseits. V. 6212. Dieshalb-

ben. V. 6232.

Dieweil, weil. V. 215; so lange. V. 2990; unterdes. V. 1059.

Ding, Sache, Angelegenheit (res). V. 2188.

Dingen, unterhandeln. V. 597; sich ausbedingen. Kl. V. 3836.

Dorten, dort. V. 5687.

Dörfte, dürfte. V. 3497.

Drache, V. 3613. Gl. Blas. C. p. 67: Drago, draco basiliscus regulus ves (l) sibilus, eo quod sit

rex serpentium, adeo ut eum videntes fugiant, quia olfactu suo eos necat: a mustelis tamen vincitur. — Wie hier Siegf. von dessen Blut unverwundbar wird, so glaubte man auch, daß Waffen damit undurchdringlich gemacht würden. Dierr. u. Sieg. Bl. 8. b: ein haub (Helm) — geherttet mit wurmes (in d. Dresd. und Straßb. Hds: Tracken) bluoet. Vgl. Heldb. Th. 4. Bl. 235. b. Troj. Kr. V. 3801:

In eines tracken unschlide,  
Gemischet mit der gassen,  
Und ob der gluote erwallen,  
Geherttet das gesmide was.

Drängen, aus Uebermuth oder Kampflust nahe treten, zu

reizen, auszufodern, oder auch, sich auf seiner Stelle zu behaupten;

entgegengesetz dem Weichen V. 2051. Vgl. 7305 u. 7500. In der

Wolf. S. X. 46. heißt Dreing

skap, Kämpferschaar. Edda II. v. Kallmanna. 12. Dreinger;

Schwedisch Dräng, Kämpfer.

Drungus b. Vopisc. in Aurelian. Vgl. Adl. Gesch. C. 329. V. 7295. Ähn-

lich sind die Herstrangen in den

Ged. v. Karl d. g. V. 3436. Daher

auch unser Gestreng, als Titel.

Dräuen, drohen, V. 1729. Nie-

derd. Drauen.

Dreistund, dreimal. Kl. V. 1295.

Drommeten, trompeten. V. 6069.

Vgl. Parzif. V. 1854: Die hellen

pufinen — tambure — u. floy-

tiren: eine Reissenote sie blies-

sen. Wilt. v. Dr. I. 98. a.

Druckte, drückte. V. 2692. Parzif.

gedruckt. (kurz abgebrochen,

verhalten) Kl. V. 3175.

Drung, drang. V. 831.

Dumm, unerfahren, jung. V. 35.

Ist in dieser milden Bedeutung

noch gebräuchlich in der Redens-

art: in seinem dummen Sinne.

Maneß. Samml. II. 24. b. tum b  
von jaren.  
Dunken, dünken. B. 423.  
Durch, um. B. 87. Wie das Lat.  
und Ital. per, und Franz. pour.

Durchsiegen, durchgeseigt. Kl.  
B. 1456.

Dürfen, sich getrauen, unterste-  
hen, wagen. B. 3316. 7566.

## E.

Eberschwein, Eber. B. 7851.  
Ede, Ehärfe (acies). B. 304.  
Eh, ehe, ehemals. B. 783.  
Ehre, auch im Pl. B. 3676.  
Ehregehrnd, ehrbegierig, B.  
3165.

Ehrenfest, treu der Ehre. Kl. B.  
1982.

Ehrlich, B. 6000; Ehrsam, B.  
1167, ehrenvoll.

Eigen, zins- und dienstbarer Va-  
sall. B. 1994. Davon

Eigenheld, B. 329. Im Orig.

Eigenhold, von: huldigen, wovon  
aber wahrscheinlich auch Held  
abstammt. Vgl. Oberl. v. Hold.  
(Huld, im Trist. I. B. 5171. f.  
v. a. Huldigung.)

Eigenmann, B. 2183, eben das.  
Vgl. Man. Samml. I. 47. a.

Eilen, beschleunigen, transit. mit  
d. Genit. B. 1722; drängen, mit  
d. Dat. B. 5290.

Eim, einem. B. 345.

Ein, als Beiw. für: einziger, einzi-  
ger. B. 4322. 8695. Kl. B. 2175.

Einhalten, mit d. Genit. B.  
8027.

Einig, irgend ein. B. 60; einzig.  
B. 262; allein. B. 501.

Einigerhand, einigerlei. Kl. B.  
2679.

Eins, einmal. B. 2910. Niederd.  
ens. Eigentl. ein Genit, wovon  
ein ist nur eine verstärkte Form ist.

In Eins werden, übereinkommen.  
Kl. B. 2833.

Eintheil, etwas. B. 1473.

Elend, das, in der ursprünglichen  
Bedeutung: Ausland. B. 8728.

Elend, als Beiw. und Nebenw.  
ausheimisch, fremd. B. 5256. Gl.  
Blas. D. p. 113: Peregrina, Elen-  
ta. Dann auch für: schlecht und  
gering. B. 6733.

Elk, der, B. 3753. Joh. v. Müs-  
ler bemerkte in s. Rezenf. d. Nib.  
daß hier die alces des Cäsar ge-  
meint seien. Diese werden (B.  
G. VI. 27.) also beschrieben: Ha-  
rum est consimilis capris figura  
et varietas pellium, sed magnitu-  
dine paullo antecedunt; mutilae-  
que sunt cornibus, et crura sine  
nodis articulisque habent. Cäf.  
setzt hinzu, daß sie deßhalb, wenn  
sie gefallen, nicht wieder aufste-  
hen können, und daß sie sich zum  
Ausruhen an Bäume lehnten,  
welche man, um sie zu fangen,  
durchsägte (wie man auch von  
dem Elephantenfang erzählt).  
Ohngefähr dasselbe berichten Plin.  
H. N. VIII. 15. XI. 37 und Pau-  
san. in Baeotic. Plin. nennt das  
Thier achlis. Solin. c. 23. sagt  
auch ausdrücklich, daß dieses mit  
dem alce Ähnlichkeit habe, und  
legt sogar dem letzten die vorra-  
gende Oberlippe bei, welche Plin.  
dem achlis zuschreibt. Schon  
Cluver (Germ. ant. p. 712.) be-  
merkte, daß in alce das Deutsche  
Elk, Alend stecke, daß aber der  
irrende Ausländer ein anderes  
Thier unter diesem Namen be-  
schrieben habe, indem das Thier,  
welches Pausan. als in der Mitte  
zwischen Hirsch und Kameel, und  
Cäf. (a. a. D. c. 26.) bestimmter, ob-  
wohl ohne Namen, als einen

dem Hirsch ähnlichen Stier mit breitem, ältigem Geweihe, das sich von einem Stamme zwischen den Ohren ausbreite, beschreibt, wie der Anblick zeige, unser Elend sei. Dagegen sei das von Cäs. unter dem Namen alce beschriebene Thier, welches auch Paul. Diac. (Langob. I. 5.) zu meinen scheine, offenbar unser von Cäs. (a. a. O. c. 21.), Varro (l. VI.) und Isidor. (XIX. 23.) rhenogennanntes Rennthier; zumal da Plin. auch von seinem achlis berichte, daß es wegen seiner Schnelligkeit vor dem Schlitten gebraucht werde. Endlich gebe es im Norden noch ein Thier, daß wie die alces des Cäs. abgestuzte Hörner und keine Gelenke in den Schenkeln habe: dies sey ohne Zweifel des Plin. achlis. Gewiß ist, daß die Beschreibung des Cäs. nicht zu den alces Linn. — dicker und stärker, als ein Hirsch, und mit breitem, schaufeligem Geweihe — stimmt. Daß aber Cäs. unter diesem Namen das Rennthier beschrieben habe, dem widerspricht die Gestalt des letzten, und selbst die früher genannten rhenones, welche wohl eben so wenig Rennthiere sind (Vgl. Gl. Jun. H. c. 393), weil diese auch wohl damals schon weiter nach Norden gehörten. Pelloutier (hist. Celtar. p. 450) hält die alten bisontes (val. Wisent) für die alces des Cäs. und Benzel (not. ad Ulphil. XI. 25.) stimmt ihm bei. Die Fabel von der Ungelegenheit hat wohl in der diesen Thierarten überhaupt eigenen Steifheit der Beine ihren Grund. Eher könnte Cluv. darin Recht haben, daß das kurz vorher von Cäs. namenlos beschriebene Thier unser Elend sey. Vgl. Adl. Gesch. S. 323. Ubrigens nimmt Jhre, mit anderen Gelehrten an, daß alce ein allgemeiner Name von mehreren großen und starken Thieren sei, so wie

Homer, nach Martini, bald den Löwen, bald den Eber *ἄλκη* nenne. Das jetzige Elend ist aber, nach aller Uebereinstimmung eines der stärksten Thiere, so daß es oft den Wolf mit Einem Hufschlag tödtet (s. Olaus Magn. de reb. Sept. XI. 36) u. gebändiget vor dem Wagen, läuft es nochmal so schnell, als das schnellste Pferd. Die Schwed. Königin Christine fuhr mit diesen Thieren vor dem Schlitten über die gefrorenen Seen (s. ihr Leben von Arkenholz Th. 1. S. 452). Sonst waren sie zu solchem Gebrauche verboten (s. Olaus M. l. c.), um das oft dadurch angerichtete Unglück zu verhüten. In der Wolsunga-Saga. Kap. 9. und in der Niflunga-Saga (vgl. d. Einl.) ist der *Plgur* sogar ein menschenwürdiges Thier. Demnach sollte er wohl eher, als der Schelk, hier in d. Nib. *grimme* genannt werden, u. vielleicht ist diese Stelle so zu ändern. Ubrigens ist hier ohne Zweifel das jetzige Elend gemeint; denn daß dieses jetzt nördliche Thier sonst auch in Deutschland häufig gewesen ist, beweist dessen vielfache Erwähnung: Gl. Em. c. 414: *alx*, *Elah*. Gl. Blas. D. p. 110: *alx*, *Elsho*. Ebd. E. p. 178: *Alx*, *Elsho*. Ebd. C. p. 65: *alx*, *Elaho*, *vel flaux*. Urk. bei Heda de Ep. Ultraj. p. 101: *datur facultas Episc. prohibendi venatu alios quoscunque cervos, ursos, capreas, apros, bestias insuper, quae Teutonica lingua Elc et Schelc* (so ist offenbar für *Elo* und *Schelo* zu lesen) *apelantur*. Vgl. Heinecc. Inst. Jur. Germ. I. 2. §. 54. Der *Marner* (Man. S. II. 172) nennt es *Eln*, welches sich schon mehr unserer Aussprache nähert. *Jsl. Plgur* (Edda. Fab. 4. ll. v. Dyr. 4. *Elgur*); *Angels. Elch*; *Norw. Elling*; *Schwed. Elg*; *Dän. Elsdyr*; *Holländ. Eland*, *Elch*; *Engl. Elk*;

Franz. Elan. Griech. <sup>αλλε</sup>, <sup>αλλη</sup>.  
 Der Ableitungen sind mancherlei  
 versucht; am nächsten kommt die  
 von dem alten ellen, eilen; die  
 richtige ist aber ohne Zweifel die  
 von Adl. mit Ihre angenommen  
 ne von dem alten Ellen, Stärke;  
 zumal da im Holländ das  
 Elend, so wie bei uns eine junge  
 Kuh, auch Stärke genannt  
 wird. Ohne Zweifel ist auch  
 Stärke, Elf und <sup>αλλη</sup> ur-  
 sprünglich Ein Wort, und nicht  
 minder die ähnlichen Wörter, mit  
 welchen in den verschiedensten  
 Sprachen große und starke Thie-  
 re benannt werden. Slav. Jelen,  
 Hirsch. Ruß. Oleen, Rennthier,  
 Finn. Elein, und Ung. Allat, je-  
 des große Thier. Auch Olvend  
 und Elephant gehört hieher.  
 Vgl. Schelf.  
**Empfahen, empfangen.** B. 413.  
**Empören, aufheben.** B. 8233.  
 Von dem alten Varen, Vā-  
 ren, tragen; davon gebären  
 und das alte Varn (bar), Sohn.  
 Niederd. hören, heben.  
**Ende, Ecke, Rand.** B. 7328.  
**Ende** — einer Sache an's Ende,  
 d. i. auf den Grund kommen. B.  
 3399. Ein Ende geben (B. 48),  
 zu Ende sagen, ausfagen. Vgl.  
 Bernhers Ged. von d. h. Jung-  
 frau. S. 137.  
**Endelich, (B. 565);**  
**Edelichen, (B. 3054)** kurz,  
 fürzlich.  
**(Ich) Entbeute (B. 5646), Ent-**  
**beutest (B. ), Entbeutet,**  
**Entbeut (B. 2182) für: ent-**  
**biere ic. Oberd.**  
**Entbieten, Botschaft schicken,**  
**verkündigen.** Kl. 2903.  
**Entbinden, losbinden.** B. 2602.  
**Entbrann, entbrannte.** B. 8539.  
**Entfahren, entschwinden.** Kl.  
 B. 3843.  
**Entfesten, scheiden, brechen.** Kl.  
 B. 4059. Vgl. Festen.  
**Entgelten, mit d. Gen.** B. 3580.

**Entladen, ausladen.** B. 6329.  
**Entrunn, entrana.** B. 6143.  
**Entrüsten, die Rüstung abzie-**  
**hen.** Kl. B. 1771.  
**Entsagen, durch Sagen, Klagen**  
**befreien.** Kl. B. 3971.  
**Entsenden, hinsenden, absenden.**  
 B. 7165.  
**Entsetzen, enttäufeln, berauben.**  
 Kl. B. 2846.  
**Entschleußen, Entschließen,**  
**ausschließen.** B. 1953. Oberd.  
**Entscheiden, aus einander schei-**  
**den.** B. 8518.  
**Entschweben, transit: in den**  
**Schlaf sinken, einschläfern.** B.  
 7368. So wird dies Wort auch  
 gebraucht im h. Georg. B. 764.  
 Es muß eine alte besondere Be-  
 deutung dabei zum Grunde lie-  
 gen. Vgl. Gl. Blas. A. p. 9: Sopor,  
 Suubito. Isl. Gaefe, sopio,  
 neco (Schwed. Söfva); Svefn  
 somnus, sopor. Daher heißt auch  
 in der Wolf. S. K. 29 der  
 Dorn, womit Odin die Bryn-  
 hilda in einen zauberischen Schlaf  
 versenkt, Svefn = Thorne.—  
**Hängt Sofa damit zusammen?**  
**Entstieben, aufstieben.** B. 5351.  
**Entstricken, auf-, auslösen.** Kl.  
 B. 1779.  
**Entwappnen, entwaffnen.** B.  
 8417.  
**Entwenden, benehmen, verhin-**  
**dern.** B. 7352.  
**Entwerfen, abbilden, malen.** B.  
 1158.  
**Entzündete, zündete an.** B. 2017.  
**Erbarmen, transit: zum Erbar-**  
**men bewegen.** B. 8894; neut: Er-  
 barmen haben. Kl. B. 937.  
**Erbärmlich, jammervoll.** Kl.  
 B. 3408.  
**Erbeissen, todt beissen.** Kl. B.  
 2266.  
**Erbieten, darbieten, anbieten.** B.  
 6823.  
**Erbitten, durch Bitten erlangen.**  
 B. 229.  
**Erbolgen, Kl. B. 298;**

Erbsolgenlich, erbost, zornig.  
B. 9578. von: wogen, wallen  
(bouillir). Ist. Volga (tumor).  
Engl. billow. Niederd. Bülgen.

Erbüßen, büßen. B. 3463.  
Erde, im Genit. u. Dat. Erden.  
B. 4249.

Erfällen, niederfallen. B. 3763.  
Erfinden, finden, befinden. B.  
2772; erkunden, erfrogen. B.  
731. Prät. Erfund. B. 815.

Ergahn, ergehen. B. 1909; zu Ende  
gehn. B. 3777. Ergah. B. 4963.  
Partiz. Ergahn. Kl. B. 1207.

Ergahnt, (sie) ergehen. B. 6148.  
Ergießen, stark zusammen flie-  
ßen, anschwellen. B. 6113.

Erhaben, erhoben, aufgemacht.  
B. 742; angehoben. B. 7551.

Erhall, erhalte. B. 3238.

Erhalten, halten. B. 829. wie-  
derhallen. B. 3950.

Erharren, erwarten. B. 2641.

Erhauen, durch Hauen hervor-  
bringen. Kl. B. 1581; niederhau-  
en Kl. B.

Erheben, anheben, beginnen. B.  
7583.

Erhören, hören, vernehmen. B.  
2144.

Erkennen, kennen, wissen. B. 6377.  
Partiz: Erkennet. B. 4502.

Erkannde, erkannte. Kl. B. 1846.

Erkäre, erkläre. Kl. B. 2535.

Erkräften, kräftig werden. B. 8563.

Erkühlen, kühl werden. B. 8495.

Erkunden, auskundschaften, er-  
kundigen. B. 5569.

Erlosch, erlosch. Kl. B. 4208.

Erlassen, nachlassen; mit dem  
Akkusat. der Person und dem  
Genit. der Sache. B. 1696.

Erlauten, wird oft ellipt. konstr.  
B. 2984 zu Hause, nämlich, zu ge-  
hen; B. 2989: die Vorschaf, näm-  
lich, zu sagen.

Erlauchete, erleuchtete, leuchte-  
te hervor. B. 3210.

Erlaufen, durch laufen einho-  
len. B. 3855.

Erlauten, laut werden, lärmern.  
B. 3838.

Erleeren, leer machen. Kl. B.  
2491.

Erlöst, beraubt. Kl. B. 1092.  
Von

Erlösen, ab-, auslösen, erledigen.  
B. 5882.

Ermahnen, mahnen. Kl. B.

Ermorderot, ermordet B. 4055.

Ersittlichen, Nebenw. B. 6227.

Errähen, rächen. B. 3948. Prät.  
Errach. B. 8434. Partiz. Erro-  
chen. Kl. B. 4159.

Erreiten, durch reiten einhohlen.  
B. 3798.

Erreizen, an-, aufreizen. B.  
834.

Ersah, ersah. B. 193.

Erschallen, auch transit: erschal-  
len machen. Davon

Erschall, erscholl. B. 1969.

Erschamte, schämte. Kl. B. 2319.

Erschree, erschrie. B. 1991. Von  
Erschreien, ausschreien. Kl. B.  
3378.

Erschwingen, ausschwingen. B.  
8981.

Ersprengen, aufsprengen. B.  
3791.

Erst, nun erst. B. 7835; zuerst. B.  
2927.

Erstehen, entstehen. Kl. B. 3659.

Ersterben, sterben. B. 840.

Ertagen, Tag werden. B. 3232.

Ertoben, beginnen zu toben; mit  
dem Genit. B. 8926.

Ertosen, zu tosen anfangen; auch:  
tosen machen. B. 9408. Davon

Ertosß, ertoste. B. 3236.

Ertrüben, trübe werden und ma-  
chen. B. 7067.

Erwagen hin und her wogen,  
schwanken. B. 8294.

Erwarten, mit d. Genit. B. 8329.

Erweichen, weichen, entweichen.  
B. 9513.

Erweinen, anfangen zu weinen.  
Kl. B. 3323; weinen machen B.  
1670. Vielleicht ist in der letzten  
Stelle aber auch mochte für  
machte zu lesen.

Erwenden, abwenden, abwendig  
machen; mit d. Gen. B. 6294.

Erwurb, erwarb, erlangte. B. 5557.  
 Erzeigen, beweisen. B. 2690.  
 Erzeugen, darthun, aufbringen.  
 B. 3352.  
 Erzünden, entzünden. Prät. Erzündte. B. 1182.  
 Erzürnen, zornig werden, sein. Prät. Erzürnte. B. 8958.  
 Erlich, Erlicher, mancher. B. 3660.

Etwann, einmal. B. 5672. In der alten Sprache sowohl von der zukünftigen, als von der vergangenen Zeit (wie das Latein. olim).

Etwelch, Etwelcher, mancher, einiger. B. 1831; irgend einer. B. 5773.

Etwer, irgend einer. B. 8024.

## F.

Fahen, fangen.  
 Fahr, Gefahr, Gefährde. B. 8624.  
 Fahren, eine Fahrt thun. B. 274; verfahren, umgehen. B. 6192; gehn. B. 7302; befahren. Kl. B. 3214; reiten B. 7566. Mit dem Hülfzeitw. haben. B. 943.  
 Fahrende Leute, Spielleute, Sänger, Erzähler, Lustigmacher, die im Lande besonders auf Festlichkeiten, Hochzeiten ic. umherziehen. B. 158. (Wie: fahrender Ritter, fahrender Schüler) Daher auch Fahrende schlechthin. B. 169. Vgl. Manes. Samml. II. 4 a. 246. b. und Oetokars Chronik. K. 68. 69. Dresd. Hds. des Heldb. Bl. 96. b: der ellent (f. Elend) fahrend Mann. Parzif. B. 10030 und 23472: Daz varende volch. Flor und Blankesl. B. 7511: Spielute und farende diet. Eben so ebd. B. 12903. B. 7581: Varenden mannes swigen, Dem zu sprechen gezeme, Das was do vngeneme, Obe er des gütes gerte.  
 Fahrt, Zug, Ritt. B. 272; That (Schritt). Kl. B. 75.  
 Falsche, die, Falschheit. B. 3870.  
 Fangen, fassen. B. 3181.  
 Farbe, die, bunte Außenseite des Gewandes. B. 1767. Spiegel des Schildes, der mit Sinnbildern und Wappen bemalt war. B. 6813. Vgl. B. 874. Carm. de

Walther Aquitan. v. 795: *parmam deponito pictam*. Heldend. Th. 2. Bl. 195. wo Wolf-dieterich Hildebranden einen Wolf zum Wappen giebt. Vgl. das Lied v. Alten Hildebrand in Eschen. Denkm. Altd. Dichtk. S. 440, und im Wunderhorn. S. 123. Heldb. Th. 1. Bl. 99. b. 152. b. Th. 4. Bl. 236. Auch bemerkt Suhm, Band 2. Seite 44, daß im Norden die Schildzeichen sehr alt (Beispiele aus dem roten Jahrb. werden angeführt), aber noch keine eigentliche Wappen gewesen, da sie nicht vererbt worden. Vgl. auch die Niflunga Saga, K. 152. ic. wo die Schildzeichen der Haupthelden des Heldendbuchs beschrieben werden. — Trist. II. B. 1937. Kommt auch ein Schildgemälde als Erbzeichen vor.

Fast, fest, stark, sehr. B. 762. Fäster. B. 6960. Oberd.

Fälschen, falsch machen. B. 6621. Fiesel, B. 7819. 8167. S. Schildfiesel.

Feind, feindlich. B. 622.

Feindlichen, Nebenw. B. 749.

Fernen, entfernen, abwenden. B. 1872.

Ferre, Ferren, fern, B. 570; weit, bei weitem. B. 1856.

Fertigen, anfertigen. B. 271.

Fest, stäte, stark. Kl. B. 1010.



Festen, becheuren, geloben, verloben. B. 4566.

Fiedel, Saitenspiel (fides), Violine. B. 6825. Im Genit. und Dat. Fiedelen B. 7923. Heißt noch so im Niederd. Davon

Fiedeler, Saitenspieler und Sängerg. B. 5635. In Gl. Jun. D. c. 315: Tibicen, Fiedelere ist offenbar fidicen zu lesen. Vgl. Oetof. Kron R. 4. und Paris B. 550 1909r, wo auch Knappen im Saitenspiel geübt sind, so daß es in d. Nib. von Volker, dem Ritter, nicht zu verwundern ist. Vgl. auch Trist. B. 1987. 7944 und viele andere Stellen darin. Troj. Kr. B. 6159. Wihl. v. Dr. I. 147. b: Fiedeln, harfen was den toc, des phlagen frien, greven do. — Nicht selten waren im Norden die Könige zugleich Skalden. S. die Einl. Vgl. Spielmann.

Fiedeln, spielen und singen. B. 6827.

Finden, mit dem Genit. B. 5745. Fingerlein, Ring (*Dactylus*). Gl. Jun. D. c. 294: Annulus, Vingerlen. Eben so Gl. Blas. C. p. 47: Fingerlin.

Fischhäute, B. 1465, waren damals auch zu Pus und Kleidung sehr beliebt. Vgl. Troj. Kr. B. 2980, wo ein Kleid des Paris beschrieben wird:

Bestellet und beschremet  
Mit schinat waz daz cleit,  
Den man us einer huite sneit,  
Die truog ein vische von wiler art.

Kein ouge nie so luter wart,  
Daz sin glanz erkande,  
So reht maenigerhande  
Varwe us im gleis und bran,  
Das iegliches har daran  
Hette einen sunderlichen schin:  
Ewie nu nichte denn sehs varwen sin,

So gleis iedoch vil maengui da,  
Die niemer hie, noch anderswa  
Bi iaren keinem witt erkant.

Ebd. B. 1939:

Chiron von leder truoc ein kleit,  
Das er schant wilent und sneit,  
Ab einem wilden vische ruch.

Ebd. B. 20120, wo das Gewand der Helena beschrieben wird:

Es rinnet us dem paradys  
Ein wasser luter und frisch,  
Das buwet einer hande fisch,  
Der hat an im ein edel hut:  
Mit sinem glanze velle trut  
Gestemmet stuont dui wat.  
So wunelichen schinat  
Gotruog nie riter noch gebur.  
Noch blawer denn ein sin lasur  
Echein da sin varwe reine,  
Und glizen tropfen kleine  
Von golde us siden velle bla,  
Die waren von in selbe da  
Gewahsen an der huite,  
Und heten sie nicht lute  
Getroupfet noch gemahet drin:  
Mit schinate vischin  
Stuont dis gewant gebemet.

Vgl. auch ebd. B. 13980 ic.

Fleischen, fleisigen. B. 529.  
Prät. fliß. B. 6562.

Fleißiglich, fleißig. B. 1120.

Fleißiglichen, Nebenw. B. 2881.

Fleußt, fließt. B. 8160. Oberd.

Fließen, schwimmen. B. 1933;

schiffen, B. 1647.

Flüchtigleichen (kl. B. 387),

Flüchtighen (B. 6468), Nebenw. flüchtig.

Folgen, mit dem Genit. B. 531.

Forchteten, fürchteten. B. 1816.

Fördern, befördern, bringen. B.

8960.

Fragen, mit dem Gen. B. 537.

Frais, die, Schaner (frisson), Be-

trübniß. kl. B. 1321. Kurialst.

Fraischlich, fürchterlich. B. 304.

Fraue, im besondern Sinne: Her-

rinn (s. Frohn), Königinn. B. 4684.

Im Gen. u. Dat. Frauen B. 2501.

2521; auch wohl im Akkus. B.

5008. Nach Edda Fab. 22 v. Freia.

Frauenmage, Schwäger. B.

3002. S. Mage.

Frech, frei (wovon jenes nur eine

- verstärkte Form), dreist, Kühn. B. 4464. Mit d. Genit. Kl. B. 1806.
- Frei, mit d. Genit. Kl. B. 372.
- Fremd, unbekannt, fern. B. 560. 2906.
- Fremden, mit dem Afflus. verlasssen, ferne (in der Fremde) sein. B. 1155.
- Freudehaft, freudenvoll. Kl. B. 2345.
- Freudenarm, arm an Freude. B. 4316.
- Freudenlos. B. 4042.
- Freudenreich. B. 2116.
- Freudenroth, roth vor Freuden (wie schaauroth). Vgl. B. 1802; entgegengesetzt der Bohnröthe. B. 171.
- Freuen, sich, mit dem Genit. B. 975.
- Freund, Verwandter. B. 975. Geliebter.
- Freunde-Rath, Verathung mit den Freunden. B. 4776.
- Freundlich, Kl. B. 236; freundlichen, B. 2440. Nebenw. Friede, B. 8456; Genit. Friedes. B. 882; Dat. und Aff. Friede. B. 7621.
- Friedel, B. 3395, eine Abkürzung und Diminutiv von Siegfried, die aber auch in anderen alten Werken für: Geliebter überhaupt vorkommt. C. Man. Samml. I. 41. b. 113. b. II. 7. b. 78. b. 128. a. Vgl. auch Friedr. v. Sonnenburg, im Jen. Kod. d. Minnes. Str. 430. Troj. xr. B. 3670. Vielleicht hat sie hier ihren Ursprung.
- Frieden, mit dem Afflus: in Frieden setzen. B. 5982.
- Froh, mit dem Gen. B. 3554.
- Frohn, heilig. B. 7458. (Frohneleichenam). Eigentlich: herrlich, herrschaftlich; von vor, vorn, vorderst (Fürst); daher Frohndienst, fröhnen u.
- Frohm, bieder, tapfer. B. 7953.
- Frodden, das, Nutzen, Hülfe. 9214.
- Frodden, verrichten, helfen. B. 5917.
- Frodmiglich. B. 6412; Frodmiglichem. Kl. B. 4037. Nebenw. Fröhlichen, Kl. B. 3776; Fröhlichen, B. 740. Nebenw. Früh, früh. B. 1260.
- Frühmette, Frühmefse. B. 4023. S. Mette.
- Fuge, die, Geschick, Kunst, (entgegengesetzt: Unfug). B. 7366. Gl. Bl. C. p. 35: Suogera, compositores.
- Fund, fand. B. 2963. Funden, gefunden. Kl. B. 1710.
- Furcht, Genit. und Dat. Furchten. B. 4867.
- Furchten, fürchten. B. 3693; mit d. Genit. B. 7528.
- Furchtiglich, mit Furcht, gehorsam. Kl. B. 120.
- Furchtlich, fürchtlich, fürchtbar. B. 6668.
- Fuß, Pl. Fuße. B. 7790.
- Fügen, bereiten. B. 267; anstellen. B. 1702.
- Füllen, mit dem Gen. B. 8179.
- Fünftelb, Weiv. B. 5085.
- Für, vor. B. 580.
- Fürbaß, weiter, vorwärts, ferner. B. 1274.
- Fürbuge, das, B. 2287, die Riemen, Rüstung, oder Verzierung, die von beiden Seiten des Sattels vorn um den Bug des Pferdes gehen, und mit zur Befestigung des Sattels dienen. Obesl. erklärt es noch durch helcium, Kummer, was es aber, in dieser Stelle wenigstens, nicht ist. Gl. Blas. C. p. 103, setzen dem Fuorbuge, antela, die postela, Aftirreide (Astergeräthe, Schwanzriemen und dergl.) entgegen. Eben so Gl. Jun. D. c. 288: Pectolina, Hurebuge. Antella, idem. Postella, Aftirreid. — Vgl. Heldb. Th. 4. Bl. 237. a: gürtener

ewer Noßz — strecket auß das  
fürgebieg. Wo die Straßb.  
Hof. besser liest: er strat (stracht,  
strafft) daz fürbuoge. Veld.  
An. B. 3252: das Vorgebuge,

Eine Vortte viel gefuge,  
Genait an eyn samit,  
Zeweyer vinger breit.  
Konr. von Würzb. Engelh. und  
Engeldr:

Die Fürbogen vnd die Zäu-  
me

Zerbrachen von den Streichen.  
Flor u. Blanckfl. B. 2802:

Das do solte sin das für-  
büge,

Das was ein goltricher portte,  
Und hatte an jetwederme orte

(Ende)  
Einen rincken, der was gul-  
din. —

Schöne schellen in der achten  
Die hingent enmytten daran,  
Das nie zelter gewan

Besser fürgebuge dehein,  
Das an dem Vortten wol schein,  
Das was wol einer hende breit;

Sin lenge was, nach worheit,  
Wol in der achte,

Das er völlenliche mahte  
Sine brüste vmb sweiffen.

Fürchten, mit dem Genit. B. 226.

Fürgespänge, B. 2309, Span-  
gen, Ketten zur Bierde vorn um  
die Brust oder um den Hals. Vez.

in dem Glosar zum Ottokar, sücht  
folgende Erklärungen an: Gloss.

ms. Mellic. des 15ten Jahrh:  
monile, ein Fürspang, unde

monile est ornamentum ex gem-  
mis, quod solet ex faeminarum

pendere collo; und in einem al-

ten Vocabular. desselben Jahrh.  
werden mehre Bedeutungen dessel-  
ben Wortes aufgeführt: 1) Ring  
oder Spang, fibula bractea. 2)  
Halspand als ein Ohrlang,  
monile. 3) Hefstiel, scutula ser-  
pentum. Gl. Jun. D. c. 346: fi-  
bulae, Spindlen, quibus femina-  
rum pectus ornatur. Gl. Mous.  
A. c. 332: torques. Halspouh.  
Eben so Gl. Jun. A. c. 190. Ebd.  
F. c. 385: baccae (Bouge?) di-  
cuntur vincula vel gemmae i. e.  
Als pougo. Gl. Bl. p. 47: Hals-  
bouga, torques, circuli aurei a  
collo pendentes; und: Halsgolz,  
monile, vel segmentum, vel ser-  
pentum est ornamentum ex gem-  
mis, item murenulae, quod mure-  
nis sint similes. Parzif. B. 3904.  
An ir hende ein fürspan er sach.  
Altplad. Ged. Brandan. B. 1056:  
Emide un Borgolt. Ottob.  
Kron. K. 67: Fürspang auf der  
Brust. Dergleichen trugen auch  
die Männer, s. ebd. 8. 200. Dresd.  
Hof. des Helbb. Bl. 169. a. Ir  
(der Ritter) halspant waren  
golt. Parzif. B. 4598. Crist. I. B.  
10692. Vgl. mit B. 10704. Troj.  
Kr. B. 2966, wo ein Gewand des  
Paris beschrieben wird:  
Da die nete solten sin  
Da warent cleinu viurspan  
Us golde — angehetet und ge-  
spenget.

Fürrennen, ankommen, nahen.  
B. 5186.

Fürsenden, voraussenden. B. 5161.

Fürtragen, vortragen, darbrin-  
gen. B. 677.

**G.**

Gadem (B. 7371), Gaden (B.  
4035), Zimmer, Kammer, Saal.

Im Allgemeinen bedeutet es jede  
Umgränzung, gleichsam Umgatete

zung oder Umgitterung, Ver-  
wahrung; daher: Garten, Burg,  
Thurm, Haus, Halle, Saal, Kas-  
ten; welche Wörter sich auch fast

Mm

sämlich von einander ableiten lassen; so wie überhaupt das Stammwort in fast allen Sprachen noch sichtbar ist: Hebr. gadar, einzäunen; die Punischen Städte: Kartago, Gadir (Kadir); die Persische Stadt: Persergadum; das Griech. γάδος; Lat. hortus; giardino, jardin etc; Gall. Kaer (Thurm); Slav. grad (Stadt: Grodno, Novogrod); die Deutschen Städte: Stargart, Stuttgart, die Probstei Berchtolds gaden, das Stift Steingaden; die Namen: Liebigart, Jrmgart; die Wörter: gatten, begatten etc. Noch jetzt ist Gaden besonders im Oberd. und in der Schweiz gebräuchlich für: Zimmer, Kammer, Speicher, Bude, Schrein. S. Anton, über allgem. Sprachverwandschaft im D. Mus. 778. Bd. II. S. 244 etc, Wielands Glossar zum Oberon, die Idiotika v. Sulda, Strodtmann, Schmidt und Zaupfer.

Gahn, gebn. V. 323. Gahf. V. 1146. Partig. Gegahn. V. 1734.

Galle, Genit. u. Dat. Gallen. Kl. V. 296.

Gann, gönnt. Kl. V. 3576.

Ganzer Wagen, V. 378, erklärt Bodmer durch einen mit vier Rädern, wohl ganz richtig; so daß also ein halber, einer mit zwei Rädern wäre; obgleich wir jetzt darunter etwas anders verstehen. Vgl. Trist. I. V. 910. vier pferd und ein ganz wagen.

Gar, gänzlich. V. 3777.

Garzun, Knabe, Knappe. V. 905. Franz. gars, garçon. Im mittl. Lat. garcio, bedeutet, nach du Fresne, bald einen Marketender, bald einen Soldatenknecht, bald einen Edelknaben am Hofe, oder einen Schildknappen. Willelm. Brito. l. X: hunc praecedebat cum parma garcio. Hier in den Nib. scheint es, daß diese Garzune zu Fuß,

als Schildträger, oder sonst als dienende Knechte, neben den Rittern, herliefen. Vgl. V. 6243. 6285. Ausdrücklich wird dies gesagt in Wils. v. Dr. II. S. 60. a.

Gaukeln, vorgaukeln. Kl. V. 3316.

Gebauer, Kollektiv. von Bauer. Kl. V. 3040.

Gebände, Bänder, Binden mit Gold, Perlen und Steinen geziert, und besonders zum Kopfschmuck dienend. S. V. 2290 — 96. 1622 etc. Vgl. auch Kranz. Gl. Blas. C. p. 46. haben Folgendes von dem Kopfpug der Frauen: Nimbus, Goldbant, est fasciola transversa ex auro assuta in linteo, quod in fronte foeminarum est. Mitra, Huotelin. Redimiculum, Huotelinuor. Riscula, est mitra virginalis capitis. Decerniculum, Hartsnuor. Vitta, Binda. Tenia, vituarum extremas dependens diversorum colorum. Retinaculum dicitur, quod colligit comas. Discriminale, Underbant, dictum, quod auro caput discernat. Veld. An. V. 1430. ebd. V. 1723:

Wol waz ir (Dido) gebunden  
Ire har, waz ir gewunden  
Mit eime borten, der waz gut;  
Do brachte man ir einen hut,  
Mit grünen samit wol bezogen etc.  
Ebd. V. 12993: Her sante in teu-  
wer hobit golt.

Wils. v. Dr. I. 38. a:

Di lode warn kleine gehispet,  
Mit suzer reide gerispet,  
Rein als in vromen hemde;  
Der kronen werch was fremde,  
Viel reider lode sich da dorch  
bot,

Die sverce glesete da die krone  
schein rot;

Ire (Arabelens) hoube ein suze  
gebende sloß

Ebd. 130. b:

Das gebende er van dem  
munde (?) ir brach  
Und kuste di minnenstichen da.

Jtw. B. 1320: Weder hat noch ge  
bende.

Trist. I. B. 17371. II. B. 3762:  
— sie truc

Ein frisches Blumenkrenzeln  
Uf dem gebende sidin.

Ebd. B. 4502: was ich von ge  
bende

Je gehort oder gelas,  
Noch richer ihr gebende was,  
Daz sie da truc die reine (Z-  
salde),

Mit edelem gesteine  
Gezieret und durchwieret,  
Durchwieret und gezieret;  
Ir howbet eine krone truc  
Ob dem gebende glander.

Gebände, Fesseln. B. 2554.

Gebärden, ohne sich. B. 2575.

Gebeissen, beißen. B. 3805.

Gebinden, binden, fesseln. B.  
1942. 1971.

Gebeiten, bitten. B. 5025.

Gebrast, brach, gebrach. B. 430.  
zerbrach.

Gebrechen, brechen. Kl. B. 1865.

Gebringen, bringen. B. 1327.

Gebusse, Buße, Strafe. B. 7578.

Gedauchte, dächte. B. 6080.

Gedegene, das, Schaar der Hel-  
den. B. 6902. C. Degen.

Gedenken, denken, vermeinen.  
B. 6286.

Gedienen, dienen. B. 1200.

Gedoldt, geduldet. B. 8808.

Gedrang, das, Gedränge. B. 138.

Gedränge, gedrängt, dicht. B.  
7817. Niederd.

Gedräuen, dräuen, drohen. Kl.  
B. 2268.

Gedunken, Bedünken, Wahn.  
B. 7083.

Gedürfen, dürfen, sich unterste-  
hen, erlähnen. B. 401.

Gefahren, fahren. B. 5166; leben.  
B. 4401.

Gefangen, fangen, fassen. B. 6810.

Gefährden, Gefahr bringen. B.  
3373.

Gefährte, das, Fahr-, Reisezug.  
B. 348 Eben so Trut. I. B. 10446.

Gefolgen, folgen. B. 4972.

Gefreunde, Freunde, Verwandte.  
Abenth. 23. B. 8804.

Gefristen, fristen

Gefrommen, frommen. B. 8876.

Gefügen, zufügen. B. 64; fügen,  
anstellen. Kl. B. 1389.

Geführen, führen. B. 1526.

Gegahn, f. Gahn.

Gegen, gegenüber, entgegen; mit  
dem Dat. B. 2696. Oberd.

Gegensiedel, das einem ande-  
ren gegenüber errichtete Gesie-  
del. B. 2470

Gehaben, haben. B. 4095.

Gehaben, sich, sich gebärden;  
befinden. B. 3084. Prät. Gehub.  
B. 1896; auch Gehabre. B. 5326.

Gehaß, gehäßig. B. 528.

Geheiß, das, Verheißung. B. 8617.

Geheißen, heißen. B. 9179.

Gehelfen, helfen. B. 8005.

Geherbergen, beherbergen. B.  
5457.

Gehort, gehört. Kl. B. 1362.

Gehören, horen. Kl. B. 725.

Gehrt, die, Begehr, Begierde. B.  
6438.

Gehren, begehren; mit dem Ges-  
nit. B. 10.

Gehub, f. Gehaben.

Gehunde, das, Koppel Hunde.  
B. 3729.

Gehüten, hüten, behüten. B. 6402.

Geigenschlag, Schlag mit dem  
Fiedelbogen. B. 7309. Vgl. 7154.

Gejagde, das, Jagd. B. 3744.

Geklagt, geklagt. Kl. B. 679.

Gelassen, lassen. Kl. B. 238.

Gelauten, glauben. B. 1191.

Gelaufen, laufen. B. 393.

Geleben, beleben, erleben. B. 4846.

Gelegen, legen. B. 6159.

Gelegen sein, liegen. B. 1032.

Gleich, gleich. B. 1318.

Gleichden, sich, sich vergleichen,  
gleich stellen, gleich sein. B. 4606.  
Kl. B. 3018.

M m 2

- Geleit**, gelegt. V. 7285.  
**Geleit**, Begleitung, Schuß. V. 7622; dabon  
**Geleiten**, schützen. V. 5155; leiten, anführen (Engl. lead). V. 794.  
**Gelieben**, belieben, lieb sein. V. 4840.  
**Geliegen**, liegen. V. 290.  
**Gelingen**, ohne das unpersönliche Fürwort. V. 1744.  
**Geloben**, mit dem Akkus. (V. 2456) und Genit. (V. 4587), geloben zu nehmen, sich verloben.  
**Gelohnen**, lohnen; mit dem Genit. V. 8528.  
**Gelt**, der, Bürge Vergelter. V. 6646.  
**Gelte**, die, Vergeltung, Belohnung, Rache. V. 6880.  
**Gelten**, vergelten, mit dem Genit. V. 6471; entgelten. V. 8266.  
**Gelustete**, gelüstete, beliebte. Kl. V. 4361.  
**Gemahl**, die, Gemahlin, das Gemahl. V. 5531.  
**Gemach**, Zimmer; Stall. V. 312; Bequemlichkeit. V. 7330.  
**Gemein**, allgemein, gemeinschaftlich. V. 374.  
**Gemeinlich**, gemeinsam. Kl. V. 2986.  
**Gemuth**, zu Muth, gemuthet. V. 1572; fröhlich. V. 4542.  
**Gemuthen**, begehren, hoffen, vertrauen; mit dem Genit. V. 1560.  
**Gen**, auch mit dem Dat. V. 146. Vgl. **Gegen**.  
**Genade**, Gnade, Huld; Dank. Genit. und Dat. **Genaden**. V. 1185. Auch im Pl. Kl. V. 2221.  
**Genaden**, gnädig sein. V. 8869.  
**Gnädigleichen**, Kl. V. 2218; **Gnädiglich**, V. 1016. Nebenw.  
**Genehmen**, nehmen. V. 20; be- nehmen.  
**Geneige**, das, Neigen, Bücken. V. 2377.  
**Genennen**, nennen. V. 40.  
**Genesen**, mit dem Genit. V. 5555. Kl. V. 2049.  
**Geneußt**, genießt. V. 3449.  
**Genießen**, zu Gute kommen; mit dem Genit. V. 427. 8791.  
**Genoß**, jemandes — seines Gleichen. V. 3284.  
**Genug**, mit dem Genit. V. 678.  
**Genuge**, als Beiw. manche, viele. V. 540. 8890.  
**Gepflag**, pflog. V. 270; von **Gepflegen**, pflegen, besorgen. V. 6522; thun, betreiben. V. 172.  
**Gepflegen**, für gepflogen. V. 632.  
**Geraften**, rasten, ruhen. V. 6496.  
**Gerathen**, rathe. V. 4832.  
**Geräthen**, räthen. V. 7091.  
**Geräthe**, V. 2956, s. v. a. **Gesfahrte**.  
**Geräumen**, räumen, verlassen. V. 1911. Prät. **Geraumte**. V. 8061.  
**Gerecht**, schuldig, bereit; mit dem Genit. V. 406.  
**Gereden**, reden. V. 3583.  
**Gereite**, Reitzzeug. V. 281. (**Gerräthe**, **Gerade**.) Gl. Blas. C. p. 103; Phalerae, **Gereite**, dicuntur instrumenta equorum. Ebd. D. p. 120. Equitatus, **Gereit**.  
**Gereiten**, reiten. V. 235.  
**Gereuen**, s. **Reuen**. V. 4528.  
**Gerichten**, richten, errichten, zu- richten, die rechte Richtung geben. V. 6259.  
**Geringen**, verringern. V. ; ringen, streben. Kl. V. 1195.  
**Gerner**, Komp. v. gern. V. 8542.  
**Geruhen**, ruhen. V. 182; belie- ben. V. 4888; achten, mit d. Genit. Kl. V. 1039. Noch im Kurialst.  
**Gesach**, sah. V. 1103.  
**Gesagen**, sagen. V. 633.  
**Gesait**, gesagt. V. 1.  
**Gesammt**, vereint. V. 7382.  
**Gesäumen**, versäumen, sich ent- ziehen; mit dem Genit. V. 2607.

- Gesehen, sehen. B. 1103.  
 Gesein, sein. B. 968; geschēhen.  
 B. 1430. Oberd.  
 Geselliglich, B. 1130;  
 Geselliglichen, B. 1334. in Ge-  
 sellschaft, zu Gesellschaft. B. 1130.  
 Gesenden, senden. B.  
 Geseßen sein, sitzen. B. 5321.  
 Geschaden, schaden. B.  
 Geschaffen, schaffen. B. 8421.  
 Geschändt, geschändet; mit dem  
 Genit. B. 9091.  
 Geschäch, geschach. B. 568. Eigen  
 ist die Verbindung: da ihm Ster-  
 ben geschach. Kl. B. 523.  
 Gescheiden, scheiden. B. 2390.  
 Geschicht, geschieht. B. 1695.  
 Geschlagen, schlagen. B. 8271.  
 Geschmeide, überhaupt Geräthe,  
 Rüstung von Metall, Schmiedear-  
 beite. B. 5077. Vgl. Dresd.  
 Hdsf. des Heldb. Bl. 330. b:  
 es (das Zwerg) stund, als es gese-  
 sen wer,  
 In sein vil hert geschmeide  
 (Panzer).  
 Ebd. Bl. 345: Ich verschrot im sein  
 geschmeide.  
 Geschweigen, schweigen. B. 3362.  
 Gesiedel, Sise (s. Sedel),  
 Bänke und Tische zum Gastmal  
 errichtet. B. 1077. Vgl. B. 2157.  
 Gl. Blas. C. p. 27: subsellia, Ge-  
 sseli. Gl. Mons. A. c. 338: ses-  
 sionem, gisidili  
 Gesingen, singen. B. 1217.  
 Gesitzen, sitzen. B. 2899; sich setzen.  
 B. 7637.  
 Gespang, Gespänge, das, Span-  
 gen, Ketten. Vgl. Armspange  
 und Fürgespänge. Für Ring-  
 gespänge. B. 1964. Gl. Em.  
 c. 407: sibilatorium, ligatorium,  
 Kaspan. Gl. Jun. E. c. 372:  
 Inauria, de auro facta, Antonia (?),  
 idem. Gespan. Wils. v. Dr. I.  
 125. a: Er gab der Künigin zwei  
 gespänge.  
 Gesparen, sparen, schonen. B.  
 5486. Kl. B. 1253.  
 Gesprechen, sprechen. B. 1956;  
 mit dem Dat: von etwas sprechen.  
 Kl. B. 190.  
 Gestahn, Gestehn, zugestehn, be-  
 willigen. B. 9358; stehen bleiben.  
 B. 4571; absteigen B. 3837; mit  
 d. Genit. 4796; sich befinden. B.  
 5755. Prät. Gestund. B. 5755.  
 Gestanden sein, stehen. Kl. B.  
 3059.  
 Gestreiten, streiten. B. 7854.  
 Getheilen, theilen, vertheilen.  
 B. 2054.  
 Gethan, gemacht, gestalt. B.  
 Gethun, thun. B. 648.  
 Getragen, tragen. B. 3349; ge-  
 bähren (trächtig sein). Kl. B.  
 3654. Vgl. Empören.  
 Getrauen, erwarten, zutrauen;  
 mit dem Genit. B. 2998.  
 Getreulichen, B. 3467. Nebenw.  
 Getrinken, trinken. B. 4293.  
 Getrocknen, trocknen. B. 5003.  
 Getrösten, trösten; mit d. Genit.  
 B. 4941.  
 Gevogel, Gevögel. B. 6044.  
 Gewachsen, erwachsen. B. 89.  
 Gewaffen, das, sämmtliche Waf-  
 fenstücke und ritterliches Zeug. B.  
 897. Gl. Mons. armatura, Gewaf-  
 fane. Gl. Blas. D. p. 113: Armizo (?),  
 Gewasino. Ebd. C. p. 101: ar-  
 ma, Gewesine, vel Gesceire,  
 generaliter dicuntur, omnium re-  
 rum instrumenta. Trist. I. B. 6391:  
 Gewafen.  
 Gewahren, gewahr werden. B. 763.  
 Gewaltig, mit d. Genit. B. 5574.  
 Gewaltigleichen, Kl. B. 470;  
 Gewaltiglichen, B. 4351.  
 Nebenw.  
 Gewand, Pl. Gewande. B. 6144.  
 Gewarnot, gewarnet. B. 7003.  
 Gewähren, mit dem Akkus. der  
 Person und dem Genit. der Sache,  
 gewähren, Gewähr leisten. B. 7679;  
 genügen Kl. B. 3732. Daher auch  
 gewährt werden, als ordent-  
 liches Passivum. B. 382. Für: ge-  
 schen lassen. B. 1888.

- Gewährlichen, behutsam. **B.**  
 7132.  
 Gewehrlichen, mit Wehr, Macht.  
**B.** 5692.  
 Geweinen, weinen. **B.** 4406.  
 Gewerbe, das, Werbung. **B.**  
 217.  
 Gewerben, werben. **B.** 2130.  
 Gewinnen, bringen, erlangen,  
 haben. **B.** 1776. Prät. Gewunnen.  
**B.** 440. Partiz. Gewunnen. **B.**  
 5042.  
 Gewirken, wirken. **kl.** **B.** 1563.  
 Gewissen, wissen. **B.** 5685.  
 Geworben, geworden habend. **B.**  
 5011.  
 Gewöhnlich, gewöhnlich. **B.**  
 6750.  
 Gezam, geziemte. **B.** 9; von  
 Gezemen, geziemen. **B.** 203; an-  
 stehen, lieb sein (convenire). **B.**  
 6776.  
 Gezeug, das, Zeug, Rüstung.  
**kl.** **B.** 3083. **Gl.** Mons. A. c. 367:  
 armamenta, **Si**ziuch. **Gl.** Emm.  
 c. 378: Instrumenta, **Si**ziuch.  
 Gezeuge, der, Zeuge. **B.** 8920.  
 Gezierde, das, Zierrathen. **B.**  
 5123.  
 Gezimmer, Zimmer, Gemach,  
 Haus. **B.** 4413. **Gl.** Jun. C. c. 241:  
 Kizimbri, chastella. **Gl.** Jun.  
 D. c. 217: Edificium, Gece-  
 bere. **Gl.** Mons. B. c. 400: per-  
 gama, Hohogizimbri.  
 Gezoqe, das, Zug, Begleitung.  
**kl.** **B.** 4407.  
 Gezogenlich, wohlgezogen, züch-  
 tig. **B.** 4593.  
 Gezuchte, Zucht, Eitte. **B.** 5154.  
 Gezweiet, entzweiet, zwiespältig.  
**B.** 6739.  
 Gezweg, das, Zwerg. **B.** 397.  
 Ich Sieb, gebe. **B.** 6207.  
 Gier, Begier. **B.** 924.  
 Gießen, fließen, rauschen. **B.** 6138.  
 Glanz, glänzend. **B.** 7393. **Nie-**  
**derd.** glant; daraus galant.  
 Glied, im Pl. unverändert. **B.**  
 2715.
- Goldeszain. **B.** 1747. **S.** Bain.  
 Goldfarb, goldfarben, mit Gold  
 gezier. **B.** 304. Hat auch Veld.  
**An.** **B.** 2979.  
 Goldroth, ebendas. **B.** 1085.  
 Gottesarm, von Gott verlassen.  
**B.** 4323.  
 Gott willkommen, ein ge-  
 wöhnlicher Ausdruck des Grußes.  
**B.** 4738. Eben so findet er sich  
 in der Straßb. Hdsf. d. Heldb. im  
 gr. Roseng., in d. Dresd. Hdsf. des  
 Heldb. Bl. 33. b. 74. a. 170. a. 210. b.  
 272. b. 327. b. **Vgl.** ebd. Bl. 244. a.  
 Der liebe Gott grüße dich. **Trist.**  
 II. **B.** 2492. Eben so **Flor.** u. **Bankff.**  
**B.** 508. 1381. **Dresd.** Hdsf. d. Ro-  
 seng. **S.** II.  
 Gönnen, mit dem Genit. **B.** 664.  
 Gram, gehässig. **B.** 10. **Niederd.**  
**G**rau und bunt. **B.** 248. Es  
 muß dies besonders von Pelzwerk,  
 das damals nicht minder zum  
 Schmucke beliebt war, als edle  
 Metalle und Steine, verstanden  
 werden. **Vgl.** **Ortok.** **Kron.** **K.** 67:  
 Scharlach — darunter man geze-  
 gen sah **Hermin.** **Punt** und  
**grab.** **Ebd.** **K.** 190 und 357:  
**G**ra hermein und bunt; und  
**K.** 271: die ermel werden unter-  
 zogen mit **Hermlin** u. **Punt.**  
**Kronr.** v. **Würzb.** **Troj.** **Krieg.** **B.**  
 9079: ein rüsch heiß vehe vnd  
**punt.** **Veld.** **An.** **B.** 4543: **Ire** rotte  
 und ire hute waren gra schafvare.  
**Pariss.** **B.** 5003:  
**Roch** und mantel waren lanch,  
**Breit.** swarz unde gra,  
**Zobel** darvor man chos asda.  
**Eben so** **B.** 6866. **ebd.** **Jw.** **B.** 2100:  
**Drier** hande chleit.  
**G**ra, harmin unde bunt.  
**G**rämlich, Grämlich (**B.** 1661),  
 grimmig, mürrisch. **Vgl.** **G**ram.  
**G**reifen, ausstrecken, zußen. **kl.**  
**B.** 2963.  
**G**rimm, grimmig. **B.** 473.  
**G**rimmiglich. **B.** 8049;  
**G**rimmiglichen. **B.** 1960. **Ne-**  
**benv.**



Groß, mit dem Genit. Kl. B. 3140.  
 Größlich, B. 848;  
 Größlichen, B. 4422. Nebenw.  
 Grun, grün, B. 1627.  
 Grundqualle, Grundquelle. Kl.  
 B. 2354.  
 Grufte, grüfte, B. 1180.  
 Gulden, B. 2723; Guldein,  
 Guldin, B. 2283. golden.

Gunnde, Kl. B. 3090;  
 Gunnte, B. 8825, gönnte.  
 Gurtete, gürtete, B. 1360.  
 Gut, Güte, B. 8141; Gutes, B.  
 3478.  
 Gut sein, mit dem Dat. dienen.  
 B. 8885.  
 Gütleich, Kl. B. 1440;  
 Gütlich, gut, freundlich, B. 544.

H.

Haben, halten, B. 5567; erhalten,  
 mit d. Dat. der Person, B. 7678;  
 behalten, B. 791; haben, mit dem  
 Genit. B. 4347; glauben.

Hafen, Topf, Siegel, B. 3115.

Hahl, hehlte, verhehlte, B. 2669.

Halbwolf, B. 3747. — Im Ori-  
 ginal steht halpswol, in der  
 Münch. Hdsf. halpsvol. Oberf.  
 vermuthete in seinen handschriftl.  
 Anmerk., daß hier ein Bastard von  
 Wolf und Hund gemeint sei; und  
 dem stimme ich bei. In den Gl.  
 Blas. C. p. 66. findet sich: Licisci,  
 Wolbsiza, sunt canes ex lupis  
 et canibus nati (Gl. Jun. D. c. 335:  
 Licisca ex lupo et cane); dabei  
 wird angemerkt, daß eigentlich  
 Wolfsbiza, Wolfsbeißer (wie  
 unser Bullenbeißer) zu lesen  
 sei. Dies ginge dann zwar wohl  
 mehr auf ein Thier, daß zur Jagd  
 gebraucht wird; und solches be-  
 deutet auch lycisca in Virg. Ecl.  
 III, 18; wobei Servius bemerkt:  
 Lycisca sunt, ut etiam Plinius  
 dicit, canes nati ex lupis et cani-  
 bus, cum inter se forte miscuntur:  
 eine Art Hunde (Wolfspacker);  
 dergleichen in dem Carm. de Walth.  
 Aquit. v. 400 u. 1237 (vgl. auch  
 Braße); aber demungeachtet  
 konnte es doch auch zugleich, eben  
 wegen seiner Bastardnatur, als  
 wild gejagt werden.

Halsberg, der, Panzer, Harnisch  
 überhaupt B. 6098. 8884; beson-

ders aber wohl die Bedeutung,  
 Vergung des Halses und der  
 nächsten Theile. So erklären dies  
 Wort Frisch, Scherz, Schilt.  
 v. Bruina, und du Fr. v. Collare  
 u. Halsperg. Das Ged. auf den  
 heil. Anno, in Schilt. Thes. T. 1.  
 unterscheidet Halsberg aus-  
 drücklich von Brünne und Helm.  
 B. 128:

Halspergin unti Bruniun

Du gart er sich ci sturm.

Die Helmi stalin heitri ic.

Gl. Jun. F. c. 385: loricae, Os-  
 bergo. D. c. 288: Lorica, Hals-  
 berg. Eben so Gl. Blas. C. p. 102.  
 Vokabular. v. 1482. bei Pez, u.  
 Scherz: Halsperge, thorax,  
 Plate, oder Krebs, oder Kuis-  
 ris, oder Prustplech, oder  
 Halshemde. — Jsl. Hals-  
 bjorg, collare chalybeum; a  
 barga, conservare: Ihre. Mittl.  
 Lat. alsberga, halsberga. Altfranz.  
 haubert, haubergeon. Ital. usbergo.  
 Scherz verweist über die Gestalt  
 dieses Waffenstückes auf die Bild-  
 nisse der Welfen im Kloster Wein-  
 garten. — So findet sich in den  
 Legg. Ripuar. c. 38: *leinberga*,  
 was Lindb. durch Weinschienen er-  
 klärt. Gl. Em. c. 412: *ocreas*,  
*Peinperga*, *Hahla* (?). Eben  
 so Gl. Jun. B. c. 216. — Vgl. Strass.  
 Hdsf. d. Helld. in gr. Kofeng: durch  
*halsberg* und durch *ringe* et  
*nich sere schlug*. Veld. An. B. 5633,  
 wo ohne Zweifel für *Halsbant*

- Halsberg zu lesen ist, wie B. 5973. 7061. Ebd. B. 8320 steht es auch für Krieger Held selbst, wie hier in d. Nib. B. 7750. Veld. An. B. 11821: Durch den Halsberg her in stiez In das herze durch den lib. Trist. I. B. 5201: under ir rocke seiten ir halsperge. Ebd. B. 6331. 6802. Troj. Kr. B. 3797. Halsberge — leicht. Heldb. Th. I. Bl. 8. a liest d. Straßb. Hof. für Brinne, Halsberg. Vgl. auch ebd. b. u. Th. 4. Bl. 252. a. 1c.
- Halt, B. 4358, die eigenthümliche Oberdeutsche, noch gebräuchliche Partikel (halter), deren Sinn sich nur durch den Gebrauch ganz verstehen läßt. Unser gelt kommt ihr am nächsten. Seht häufig bei den meist Oberd. Minnes. besonders auch im Heldb. Parzif. und andern Werken Eschenbachs.
- Ha'n, haben. B. 29; mit dem Genit. B. 1446. Ich ha'n, habe B. 637.
- Hand, Pl. Hände. B. 1052.
- Handwerk, Instrument, Werkzeug. B. 3819.
- Harren, mit dem Genit. B. 1893.
- Hart, stark, sehr B. 211.
- Hasen, hastig sein, eilen. B. 9058.\*
- Ha't, habet. B. 6767.
- Hauen, zerhauen. B. 795.
- Harte, die, harter Kampf. B. 3523. So wird dies Wort auch gebraucht im Wilsb. v. Dr. I. 21. a. II. 165. Parzif. B. 7880. u. Dufk. Kron. K. 159. 325. 534. Vgl. Hurt.
- Haubet, Haupt. B. 1230.
- Hauptlos, ohne Haupt. Kl. B. 927.
- Hät, hatte. B. 162.
- Heben, anheben. B. 1100; erheben, wegbegeben. B. 6064.
- Heerfahrt, Kriegszug, Feldzug. B. 243; davon
- Heerfahrten, zu Felde ziehen. B. 591.
- Heergesellen, Streitgenossen. B. 514.
- Heergesinde, ein, einer aus der Heerschaar; entgegengesetzt dem Hofgesinde. B. 4746.
- Heermüde, müde von einer Heerfahrt. B. 1028.
- Hehle, die, Verhehlung. B. 5491.
- Hehlkappe, s. v. a. Tarnhut, Tarnkappe; besonders wird aber dieser Ausdruck da, wo von ihrer verunsichtbarenden Kraft die Rede ist, gebraucht. B. 1735. 2614.
- Hehr, herrlich. B. 326; froh, mit dem Genit. B. 2608.
- Hei, Ausruf sowohl des Schmerzes (B. 2104), als der Freude und Bewunderung (B. 84). Noch jetzt hin und wieder gebräuchlich, obwohl mehr das ähnliche: Heißa und Ei.
- Heiligthum, das, B. 6306, die Monstranz, oder Reliquien, oder das Kreuzifix; wahrscheinlich das letzte. Vgl. Kl. B. 2366. Parzif. B. 8001. 4749. Trist. II. B. 501.
- Heimgesinde, B. 2796, Haus- Hofgesinde; dem Heergesinde entgegengesetzt.
- Heimkommen, zu Hause kommen, vergolten werden. Kl. B. 4174.
- Heimleichen, Nebenw. Kl. B. 136.
- Heissen, erklären. B. 2920. Kl. B. 340.
- Held, im Genit. Heldes. B. 358; Dat. Helde B. Pl. Helde. B. 352.
- Helfen, mit dem Genit. B. 257. Prät. Hulf. B. 1248.
- Helm, im Akk. Helmen. B. 1978.
- Helmband, die, Riemen, Bänder, womit der Helm festgebunden wird. B. 8338. Vgl. B. 6960. 8318. Vgl. Veld. An. B. 5686:
- Gulden waren die ringen  
(an dem Helme)  
Von guten gesniden;  
Die snuce waren siden,  
Domit man in anbant.
- Helmfaß, Helmkegel, Helm. B. 7386.
- Helmgespang, das. B. 8983. E. Helmspangen.
- Helmhut, vielleicht der Schirm vorn am Helm, oder auch über-

haupt nur der Helm, der als Hut dient. B. 829r.

Helmspangen, Spangen, Reifen, woraus der Helm zusammengesetzt ist. Dresd. Hof. des Helmb. Bl. 107. a:

Er (der Helm) ist so maisterlich beschlagen,

Guldein sint im sein spange.

Wils. v. Dr. I. 61. b:

Sin helm ungefuge,

Elen weit, mit dicken spangen.

Hemde = bloß, ohne Hemde. B.

451r. Eben so Man. Samml. II.

38. a: Decke blos. — Seidenes

Hemde (B. 2529.) kommt auch

vor im Wils. v. Dr. I. 137. a:

Ein kleine hemde sidin,

Blank unt reine, wol genat. —

Bourmelin (?) was das hemde gar —

Zwei jar worchte man daran:

Die valden ich nicht geprou-

ben kan,

Die waren so lustig und so reine,

Daz ich wol von warheit meine,

Man hette bestoßen dafelbekleit

In einer hant, also man seit,

Unt warn doch virzik ellen wol;

Des hemdes nat mit golde wol,

Warn nach engelischme site,

Di nat ouch hetten undersnite

Ban richen perlen unt ge-

steine,

Unt doch nicht da die reine

(Arabele)

Solde sitzen oder ligen,

Da was die nat schlecht gerigen

An Gesteine, das is di minne

nicht muot;

Oberhemde und ermeln als

liz bluot

Ban richem gesteine und

golde.

Ebd. 152. a: — enge roß,

Sich zoch darunder hemde

blank.

Eshenb. Denkm. C. 13: ain gut

hembt seydein — trug er (Wis-

gamur). Vgl. ebd. C. 273.

Herbergen, Herberge geben, ma-

chen. B. 2981. 3717; haben.

Herdann, von einander. Kl. B. 283.

Herfür, hervor. B. 3231.

Herin, herein. B. 8203. Vgl. Da-

rin.

Herrleichen. Kl. B. 86;

Herlichen. B. 748. Nebenw.

Hermieder, wieder her. B. 1931.

Herz, Genit. Herzen. Kl. B. 3393.

Herz, als Beiwort, für: herzlich.

B. 635. Wie noch in: Herze Lie-

be, Herze-Mutter, wo der Akzent

auf dem hinteren Wort es an-

zeigt.

Herzeseind, Herzensseind. B.

9543.

Herzeleid, als Beiwort. B. 9043.

Herzlichen. B. 7210;

Herziglichen. B. 2734. Nebenw.

Ich Hilf, helfe. B. 3540.

Hiehl, Imperat. von hehlen. B.

1820.

Herzensschwere, die, Herzeleid.

B. 4938.

Herzentraut, Herzgeliebter. B.

912.

Herztief, tief bis zum Herzen,

an's Leben. B. 8633. \*

Hin, oft expletive: Hinnieder,

nieder, hinab. B. 420; Hinnie-

der. B. 2700; Hin heim. B. 2767.

Hindann, hin, dann. B. 147.

Hinde, die, Hindin, Hirschkuh, Reh.

B. 3756. Gl. Blas. C. p. 63: Cer-

va, Hinda.

Hinfür, hinaus. B. 7898.

Hinn, B. 1233; Hinne, Kl. B.

4125; Hinnen, B. 323, von hin-

nen, hinweg.

Hofefahrt. B. 1778. C. Hofe-

reise.

Hofelich, im eigentlichen Sinne,

wie es sich am Hofe geziemt. B.

5374.

Hofemähre, Mähre, die zu Hofe

gebracht wird. B. 7908.

Hofereise, Fahrt, Reise nach Ho-

se; entgegengesetzt der Heer-

fahrt. B. 5910.

Hohe, als Nebenw. für: hoch. B. 672.  
 Hohen, erhöhen. B. 5396.  
 Höchste, höchste. B. 1078.  
 Hohempört, hoch erhoben. B. 7783. Vgl. Empören.  
 Hochfact, Hoffact B. 172.  
 Hochfarten, hoffärtig sein. B. 1905.  
 Hochfärtig, B. 224. Hochfärtiglich, B. 7564; Hochfärtlich, hoffärtig.  
 Hochgefrent, fröhlich, hoch erfreut. B. 7166.  
 Hochgemuth, hohes, frohes Muthes. B. 1150.  
 Hochgemuthen. S. Hochmuthen.  
 Hochgezeit. B. 3. S. Hochzeit.  
 Hochzeiten, B. 1063. s. Hochzeiten.  
 Hochmuthen, hochmüthig sein; auch als Hauptwort für: Hochmuth.  
 Hochtragend, hochgemuth, stolz. B. 1163.  
 Hochzeit, hohes Fest überhaupt. B. Hochzeiten, Hochzeit halten. A. benth. 22.  
 Hofs, dienstbar, dienstwillig. B. 8101. Vgl. Eigenheld.  
 Hörnein, hörnern, von Horn. B. 411.  
 Hort, der, Schatz. B. 366; hängt mit dem Begriff der Verwahrung und Behütung zusammen, wie Schatz mit Schus. Die älteste Bedeutung ist wohl der feste oder hohe Ort (Horst, igeos, Fels, Burg), wo etwas aufbewahrt, gleichsam umhürdet, behütet wird; daher bei Uffl. haurda, Thür; eben so Hurd in d. Wolf. S. K. 4; das Angell. Bochord, Bibliothek, und noch das Engl. hoard, hord, Haufe (Horde, Heerde). Eben so sagt Bruder Wirner in d. Jen. Kod. Str. 63: Ein vuler apfel ist zu horde gar unwerth; und im Krüger. B. 1500, heißt hürder ein Weiziger. Dann heißt es das

Bewahrte selbst, Schatz, Kleinod (*κευραλιον*), Reichthum, Fülle; Vgl. Ottokars Kronik. R. 101. Trist. II. 3424: der Blumen ein hort. Flor u. Blankest. B. 7841. Selddenhort. Troj. Kr. B. 10852. An kresten hort. Kl. Ged. ind. Müll. Samml. Bd. 3. S. XLV: Hort an edelsteinen; und metaph., in beider Rücksicht, das was Schutz, Sicherheit, Vertrauen, Trost gewährt; in welchem Sinne es besonders Luther gebraucht. Vgl. auch Hurt, Buhurt und Gaudem.

Höflich s. Hofelich.

Höflichkeit, Hofesitte.

Höhen, erhöhen. B. 1148.

Hub, hob. B. 1100.

Hufe, für: Land überhaupt. Kl. B. 1101.

Huld, im Genit. u. Dat. Huldin. B. 5610; auch im Pl. Kl. B. 3247.

Hurt, eigentlich Schild (Hürde). Vgl. Parzif. B. 11378: da hurte gein der Hurte drang; eben so Kön. Tirol, in der Man. S. II. 250. a; dann auch: Stof, Hestigkeit. B. 152. Vgl. Parzif. B. 11372: Von einer tiost mit hurt. Vgl. auch Buhurd, Hort, Härte. Davon

Hurtiglichen, heftig (hurtig). B. 2343.

Hut, die, Gefangenschaft, Bewahrung. B. 1015. Vgl. Ottokars Kronik R. 442.

Huteten, hüteten. B. 1946.

Hübisch, hübsch, höflich, höfisch (was auch dasselbe Wort). B. 5820.

Hübischen, höflich sein, hofieren, schöne thun. B. 1415. Ehrerbietung gegen die Frauen war ein Hauptstück der alten ritterlichen Zucht. Vgl. Helld. Th. 1. Bl. 54. b:

Die Fürsten man da lehrte  
 Groß Ehr den Frauen geben.  
 Und darauf erst: ehren Priesters

Leben — und der Christenheit Ge-  
lauben.

Hüten, beobachten; mit dem Genit.  
B. 744.

### J, der Selbstlaut.

Je, für: je. B. 1406. Oberd.

Jhn, Jhm, B. 1963; Jhr, B. 4027;

Jhnen, B. 280, für: sich.

Jmbissen, Jmbiß, Frühmal ein-

nehmen. B. 3782. Gl. Blas. C. p.

97: Prandium, Jmbiß. Merenda,

Undirimbiß, cibus, qui meridie

sumitur. Cena. Merot, vespertinus

cibus. (Vgl. Moras). Flor

u. Blankest. B. 7607. Morne

koment — zu dem rechten imbiß-

se. Die eigentliche Hauptmalzeit

geschah gegen Abend. Vgl. B.

3221. 7277.

Immermehr, immer, immerdar.

B. 91; entgegengesetzt dem: nim-

mermehr.

Jngesinde, das, Gesinde, beson-

ders Hausgesinde. B. 2155. Vgl.

Heimgesinde. Der, ein, Jng-  
gesinde. Kl. B. 1536. Wie in den  
alten Gesetzen: *Gasindius* und *Gas-*  
*sindii*. S. Lindbr.

Jnne, Jnnen bringen, inne wer-  
den lassen; mit dem Genit. B.  
1435.

Jnniglichen, Nebenw. B. 1782.

Jnnen, inne. Kl. B. 2909.

Jnnen, innerhalb, binnen. B. 1479.

Jnnerhalb, innerhalb. B. 1948.

Jn während, während. B. 1233.\*

Jn Treuen, traun (was daraus  
zusammengezogen), wahrlich. B.  
6977.

Jrgend, irgend etwas, mit dem  
Genit. B. 3091.

Jrren, transitiv, irre machen, stö-  
ren; mit dem Genit. B. 2551.

### J, der Mitlaut.

Ja, wohl, wahrlich. B. 7460.

Jagen, schnell reiten. B. 6865.

Jach, eilig. B. 1710.

Jachen, eisen. B. 797.

Jagdgesellen, Jagdgefährten. B.  
3858.

Jammerbar, jammervoll. Kl. B.  
3516.

Jammerhaft. B. 4061.

Jaspis, B. 7147, bekanntlich ein

durchsichtiger Felsenstein, der auch

wohl zu den Halbedelsteinen ge-

rechnet wird. — Ein mit Steinen

befestigtes Schwert kommt auch im

Carm. de Walth. Aquit. v. 1310

vor: *gemmatum vaginae condidit*

*ensem. Und Helld. Th. 1. Bl. 13. a:*

Da in des Knopfes genöß,

Darinn lag ein Karfunkel.

Vgl. Ebd. Th. 4. Bl. 236 a.

Vergoldete Schwerter waren auch

im Norden nicht ungewöhnlich. S.

Suhm. Bd. 2. S. 272.

Jäger, Pl. Jäger. B. 3718.

Jähe, plötzlich, heftig. Jähe Klief-

ke (B. 7012. 7196) sind schießende,

blitzende Dräu- und Zornblitze.

Schon Cäsar (B. G. I. 39.) berich-

tet, daß die Gallier den furchtbaren

Blitz Germanischer Augen nicht

auszuhalten vermocht haben. Das-

selbe bekunden die Nordisch. Sagen.

(Vgl. Suhm. Bd. 1. S. 304. 333.

und Bd. 2. S. 244.) Hier legte

man ihnen sogar die Kraft bei,

Schwerter taub zu machen. Ähn-

liche Wirkungen der leuchtenden

Augen Sigurds und der Swan-

hilde s. in der Einleitung.

Jählings, Nebenw. B. 6912.

Jämmerlich, Kl. B. 1100;

Jämmerlich, B. 4371, jammer-

voll.

Jämmerleichen, Kl. B. 1234;

Jämmerlichen, B. 1308. Nebenw.

Je, stets, immer. B. 530. Noch in:  
je und je.  
Jemal, B. 9252; Jemalen, B.  
4440, jemals.  
Je mehr, immer (was eigentlich  
daraus gebildet), jemals. B. 3354.  
Junger, Jüngling. B. 175.

Jungfrau, im Genit. und Dat.  
Jungfrauen. B. 12. 6729.

Jüngst, lest. Beiw. und Nebenw.  
B. 8960. Vgl. Jüjungst.

Jüngste, das, für: jüngster Tag.  
B. 6980.

## K.

Kammer, im Genit. u. Dat. Kam-  
meren. B. 6604.

Kammerer (B. 44), Kämmerer,  
einer von den vornehmen Hofbe-  
amten, Vasallen, der das Schlaf-  
gemach und Lager des Fürsten und  
Hofstaats besorgte. Bekanntlich  
noch eins der Kurfürstämter.  
Pl. Kämmerere. B. 4217.

Kannden, Kannten. Kl. B. 1955.

Kapellgeräthe, Geräthe des Ka-  
plans zum Gottesdienste. B. 6305.  
Vielleicht auch das Gepäck mit den  
Feiertagskleidern (Vgl. B. 1454.  
7437 u.); denn im Origin. steht:  
Kappel soume. Vgl. Parzif.  
B. 19888:

Eine reise er alsus zierte:  
Manch soumäre muose tragn  
Kappeln und kamer ge-  
want.

Die merkwürdige Geschichte dieses  
Wortes ist bekanntlich, daß die  
ältesten Fränkischen Könige die  
Kappe des h. Martin als eines  
der kostbarsten Heiligthümer be-  
wahren ließen, so daß von dem  
h. Ort ihrer Aufbewahrung und  
den dazu bestellten Religiösen  
nachher der allgemeine Name Ka-  
pelle (Kapsel) und Kapel-  
lan entstanden ist. Die Fränk.  
Kön. führten dies Heiligthum auch  
in Krieg und Schlachten mit sich  
und Karl d. gr. nimmt in seinem  
Verbot, daß die Religiösen nicht  
mit zum Streit ausziehen sollen  
(Capit. V. 2.) ausdrücklich diejeni-  
gen aus: qui propter divinum mi-

nisterium, missarum scilicet solem-  
nia adimplenda et sanctorum pa-  
trocinia portanda, ab hoc electi  
sunt. Id est unum vel duos pres-  
byteros cum capellanis presbyteris  
princeps secum habeat. Auf ähn-  
liche Weise muß man sich hier, in  
den Nib. die Rittfahrt des Kapel-  
lans erklären. Vgl. Adl., Lindb.  
und besonders du Fr. v. cappa u.  
capella.

Kappe, Genit., Dat. und Akkus.  
Kappen. B. 1357. S. Larnkaps-  
pe, Hestkappe.

Kaufen, erwerben. B. 5327.

Kaufleute, B. 5200. Kl. B. 3027,  
für: Bürger überhaupt, weil sie  
damals die vornehmsten Einwoh-  
ner der Städte waren, dagegen  
die Ritter auf ihren Burgen wohn-  
ten oder am Hofe und im Heere  
sich aufhielten.

Käm, Kam.

Kebsse, Kebsin, Kebsweib, Bei-  
schläferin. B. 3364.

Kebsen, zum Kebsweib machen.  
B. 3419. Gl. Blas. D. p. 125: Pel-  
licatus, Ehebriso n.

Kehre, die, Gang hin und zurück.  
B. 9279.

Kehren, sich wenden, wiederkeh-  
ren. B. 5184.

Keinerhand, keinerlei. B. 2368.

Keinerweise, auf keine Weise  
(keinesweges). B. 272.

Kemmenat, Kammer, Gemach.  
Kl. B. 122. So heißen noch jetzt  
in verschiedenen Gegenden, beson-  
ders in Oberd., einzele große steiner-

ne Häuser, vorzüglich solche, die dadurch, daß sie unten bloße Steinwände, ohne Fenster und Gemäuer, hatten, also leicht versperrt werden konnten, zugleich eine Art von Feste, obgleich keine eigentliche Burg waren. Ohne Zweifel eine Erfindung der Fehde- und Raubritterzeiten. Vgl. Ndl., Gl. Jun. D. c. 319: Tempa (?), Kamenade.

Kiefen, erkiesen, erwählen. B. 4943.

Kind, Jüngling. B. 545. Besonders werden die Frauen und Jungfrauen so benannt. B. 6695. Ähnlich ist das Altengl. child. Vgl. auch Garzun. Im Pl. unverändert. B. 545; oder Kinde. B. 2617.

Kindel, Kindlein. B. 3128.

Kindlich, Kindisch, thöricht. B. 5880.

Kirche, Genit. u. Dat. Kirchen. B. 1211.

Klagelichen, Nebenw. Kl. B. 1184.

Klagen, transit. beklagen. B. 3971.

Klagt, klagt. Kl. B. 3854.

Klappen, klappern, schallen. B. 6410.

Klagelich. Kl. B. 2533.

Kleid, im Pl. unverändert. B. 1389; oder Kleide. B. 6819.

Klein, Beim. und Nebenw. für: wenig. B. 3521. (Kleinsaut).

Klennen, drücken, brechen. Kl. B. 1869. Niederd.

Klingen, transit. klingen machen. B. 7928.

Klöben, spalten. Kl. B. 2149. Noch im Niederd.; davon klöben (Scheit). Engl. to cleave.

Knappe, bedeutet im Allgemeinen jeden jungen Lehrling (Bergknappe), besonders aber einen in der freien Kunst der Ritterschaft.

Knauf, Knopf. B. 1981. Oberd.

Knecht, bedeutet zwar gewöhnlich einen zu gemeinen Diensten verpflichteten Untergebenen oder Ci-

genen (B. 7623), oft aber auch einen edlen Knappen, ritterlichen Jüngling (B. 7763; wie das Engl. knight) und ist ohne Zweifel mit Knappe ursprünglich Ein Wort. Gl. Blas. C. p. 31: knecht, servus; item cliens, clientulus, et vasallus. Edd. D. p. 134: Vassus, Chnet.

Kommen, begegnen, ergehn. B. 8989. Für gekommen. Kl. B. 4308.

Kost, Köstlichkeit.

Kostlich (Kl. B. 2534), kostiglich (B. 7286), Kostlich, köstlich.

Königin, Königin. B. 1449.

Kraft, Menge, Macht. B. 2271. 2315.

Kram, Kramerbude. Kl. B.

Gl. Jun. D. c. 397: Cram, pappilio (Pavillon).

Krank, schwach, schlecht. Kl. B. 1800.

Kranz, Kopfbinde, mit Gold, Perlen und Steinen geschmückt. B. 7443. Obgleich hier und in andern Stellen des Originals: Schapel

steht und von Männern die Rede ist, so wechseln doch beide Wörter

sonst auch mit einander ab und bedeuten ohngefähr dasselbe (Kranz-

chapelet, Rosenkranz), und das

letzte zeigt in seiner Etymologie

deutlich seine Beziehung auf den

Kopf. Vgl. Engelsh. u. Engeldr: Man sach jr (Engeldr.) von Golt

ein Schnur

Zu einem Schappel auffliegen,

Die was überall wol gerigen

Also voll edelen gesteines,

Daß man nie so reines,

Noch so gutes nie gewan;

Als ein Paternoster daran

Waren sie gestossen,

Man sach den Faden bloßen

Niergends eines Hares breit,

Saphir worden daran geleit,

In wuniglichen scheine,

Emeragden vnd Rubine ic.

Troj. Kr. B. 3013:

Ein edel scheppelein,  
Da waren glanz gimme in  
Gewurket und gewelzet,  
Und was die schin gemelzet  
Von golde unmaggen reine,  
Darinne das gesteine Lac ic.

Ebd. B. 7497:

Ein schappel eines vingers  
breit,

Das luchte ze allen ziten

Das glanz von margariten,

Daz man ze nacht gesah darbi.

Was den andern Umstand betrifft,  
so findet sich auch sonst, daß Männer  
bei Festen und Hochzeiten der-  
gleichen Kränze getragen. S. Buch  
der Liebe (1587). Bl. 345. b. im  
Ritter Pontus: »die vorgenann-  
ten Freyen (in Begleitung des  
Königs von England) waren alle  
gekleidet in Sammatröck, die wa-  
ren unterzogen mit Hermelein,  
vnd hetten auch schöne Kränz-  
lein auff mit Berlen vnd Edel-  
gestein.« Dies finde ich auch auf  
dem schönen großen Holzschnitte  
vor dem Rosengarten der in der  
Einleit. beschriebenen alten Ausg.  
des Heldenbuchs (v. 1545) bestätigt;  
so wie auch die als Kampfpreis  
gesetzten Rosenkränze in diesem  
Gedicht auf jene Sitte hindeuten.  
Nicht minder finden sich in der  
Mänesß. Samml. häufig Anspie-  
lungen darauf, daß Männer, be-  
sonders bei den Frühlingstesten ge-  
kränzt gingen. J. B. Th. 2 S. 68. a.  
Eben so in Parzif. B. 23198. Trist. I.  
B. 10703. II. B. 1181. Troj. Kr.  
B. 2910. 3013. Gl. Blas. C. p. 46.  
haben vom Kopfschmuck der Frau-

en: Diadema, ornatus capitis,  
Cranz. Vgl. Ottob. Kron. R. 67.  
Schapel auf den Locken.  
Kränze waren auch, wie annoch,  
Auszeichnung der Jungfrauen. S.  
die Erzähl. v. dem Häselein (Müll.  
Samml. Bd 3.) B. 325: Sie trag  
der megede schapellin. Vgl.  
Gebände.

Kräftiglich, Nebenw. B. 1833.  
Kränken, verlegen, brechen. Kl.  
B. 3688.

Kuhlen, kühl werden. B. 2394.

Kund, auch als Beiw. bekannt. B.

116. Kund thun, für: geben, ge-

währen. B. 4305. Vgl. Bekannt.

Kunnde, konnte. Kl. B. 170.

Kundete, kündete. B. 2259.

Kundlich, bekannt. B. 4710; deut-  
lich.Kummerlich, Nebenw: kum-  
mervoll. B. 4800

Kunst, Ankunft, Kommen. B. 2960.

Kunstig, kommend. B. 8086.

Kunnen, konnten. Kl. B. 4258.

Kunztiglich, kunstreich. B. 7599.

Kunnte, konnte. B. 44.

Kurzweisen, Kurzweile haben. B.  
2398.

Küste, küste. B. 2106.

Küchenmeister, auch eins von  
den vornehmen Hofämter, noch  
der spätern Kurfürsten. B. 37.Künden, verkündigen, bekannt ma-  
chen. B. 113.Kürzeliichen, Nebenw: in kurzer  
Zeit. Kl. B. 1131.Küssen der Frauen, B. 6615. 6667, ge-  
hörte mit zum ausgezeichnet ehren-  
vollen Gruß und Empfang Vgl.  
Parzif. B. 20877. 24. 16. ic. Veld.  
An. B. 730. Wilt. v. Dr. I. 110. a.

L.

Laden, hat als Transit. im Prät.  
auch Ladete, B. 119, und im  
Partiz. Geladet. B. 7106.  
Lahete, lehte. B. 7000.

La'n, laßen. B. 385; ich La'n.

Partiz. Gelo'n. B. 6668.

Land, indeklinabel. B. 5355; im Pl.  
auch Lande. Kl. B. 1098.



Zu Lande, heim, in's, im Water-  
lande. V. 3035.  
Landesherr, Vasall, Landsasse.  
V. 174. Trist. I. V. 629: Lant-  
herren. s. v. a. Barone. Eben  
so Veld. An. V. 5292.  
Landesleute, Einwohner eines  
Landes. Kl. V. 3078.  
Landgraf, V. 8210. Gl. Jun. D. c.  
300: Comes utriusque militiae, eque-  
stris et pedestris, legitur et Patri-  
cius dictus, quem hodie Lant-  
grewe dicimus.  
Landschaft, Land; Bewohner des-  
selben. Kl. V. 2459.  
Lang, mit d. Genit. V. 4293.  
Lassen, zulassen. V. 2605; verlas-  
sen. V. 5225. Partiz. für: gelas-  
sen. Kl. V. 2170.  
Lassch, löschte.  
Laster, Schmach, Schande. V. 2597.  
Lasterleib, Kl. V. 1375;  
Lasterlich, schändlich, schänd-  
lich. V. 9103.  
La't, läßt. V. 7217; lässet. V. 1705.  
Lauchete, leuchtete. V. 1141. Noch  
in: Durchlauchtig.  
Lauter, leuchtend, licht (laucht).  
V. 7394. Kl. V. 1698.  
Lauterer Tranck. V. 2017. 3878.  
7263. Gl. Jun. D. c. 280: Care-  
tum, Luter Dranch. Ohne Zwei-  
fel ist hier Claretum zu lesen und  
das Deutsche eine wörtliche Über-  
setzung davon. Eben so Gl. Blas.  
C. p. 97: (Vinum) conditum, pig-  
mentis compositum, Mulsum, Lut-  
terdranc, Latine, Melig (c) ra-  
tum, graece, Vocabul. v. 1482. b.  
Oberf. Luttertrank clareta,  
claridum, melligranum, Parzif. V.  
12631: Luter tranck. Veld. An.  
V. 1301: Win und Luter tranck.  
Eben so in Eschenb. Denkm. C. 9 u. 21.  
Geil. v. Naifersb. Narrenschiff  
(Strasb. 1520. F.). Vl. 44: »ent-  
zuch dir Speis und Tranck die hit-  
ziger Natur seint, die dich flamen  
zur Unkeuschheit, als das ein  
stark Wein, Galvei, Pfeffer, Lu-  
tertranck.« Statt Ord. Buch.

b. Oberf. a. 1399. Vl. 32: ein viere-  
tel Lutertranckes. Edda II. v.  
Aull. 3. Klarea. Dän. Übers.  
Lutendranck. Dieser Klaret  
ist ein gemachter oder gewürzter  
Wein. Mamotrect. ad 3 Reg. c.  
20: Pigmenta, i. confectiones ex  
vino et melle et diversis specie-  
bus suaves et odoriferos. Hoc pig-  
mentum, vulgariter *Claretum*, Barth.  
Angl. de proprietat. rer. I. XIX.  
c. 56: *Claretum* ex vino et melle  
et speciebus aromaticis confectum:  
nam species aromaticae in subti-  
lissimum pulverem conteruntur, et  
in sacco lineo vel mundo cum  
melle vel *Zucara* reponuntur. Vi-  
no autem optimo species perfun-  
duntur, et reperfunduntur quem-  
admodum fit lixivium, et tandem re-  
novatur perfusio, donec virtus spe-  
cierum vino incorporetur, et opti-  
me clarificetur, unde a vino con-  
trahit fortitudinem et acumen, a  
speciebus autem retinet aromati-  
citatem et odorem, sed a melle dul-  
cedinem mutuatur et saporem.  
Le Grand, Cont. et Fabl. T. II. p.  
358, erwähnt auch des Claret un-  
ter den pimens, und bemerkt, daß  
er mit weißem Wein gemacht  
worden; giebt aber keinen Be-  
weis. Ubrigens kommt das Cla-  
retum, Franz. Clarei, Span. Cla-  
rea, sehr häufig in den Urfunden  
des Mittelalters vor. Vgl. du Fr.  
Eben so in Deutschen Klaret,  
(Vgl. Parzif. V. 24207. Wilsch.  
v. Dr. II. 119. b. 124. b. H. Georg  
V. 1897. Trist. II. 4800.), oder auch,  
was eben das, Hippokras, be-  
sonders b. Fischart und in der al-  
ten Übersetzung des Dekameron  
(Strasb. 1509. F.); und in man-  
chen Gegenden sind diese Aus-  
drücke, der erste besonders in Nie-  
derd. (s. V. in Hamburg Vgl. Eschenb.  
Denkm. C. 9.) noch für solche Geträn-  
ke üblich; obgleich das Franz. Clai-  
ret jetzt einen blaßrothen Wein,  
Bleicher, bedeutet. S. dufr. und Adf.

Lauterlichen, lauter, hell. B. 1146.  
 L ä u g n e n, verläugnen, widerrufen;  
 mit dem Genit. B. 2708.  
 L ä u g e n u n g, Verneinung, Versa-  
 gung. B. 5020.  
 L e b e n, ein, Loben, Zürnen. B. 2799.  
 Noch so im gem. Webr.  
 L e b e n, mit dem Genit. B. 2751.  
 L e b h a f t, lebendig. Kl. B. 3973.  
 L e d i g, frei, ungebunden. B. 1017.  
 L e d i g l i c h e n, Nebenw. B. 1273.  
 L e e r, mit d. Genit. Kl. B. 58.  
 L e g e n, Lager geben. B. 3208; bei-  
 legen. B. 3470; annehmen. Kl. B.  
 3920.  
 L e h n e n, zu Lehn geben. B. 161.  
 L e h n e n, ohne sich, B. 6306.  
 L e i b, Leben. B. 3687.  
 L e i c h t, unverständlich (leichtsinnig).  
 Kl. B. 2109.  
 L e i d, im Pl. unverändert. B. 3506;  
 oder Leide.  
 L e i d, auch als Veim: leidvoll. B.  
 3396; feindlich. Kl. B. 2585.  
 L e i d e n, mit dem Dat., leid sein  
 B. 698; und, leid machen (verlei-  
 den) B. 216; mit dem Akkus.:  
 leid thun, beleidigen. Kl. B. 3841.  
 L e i d i g, Leid thugend, böse. B. 5048.  
 L e i d l i c h, leidvoll. B. 9425.  
 L e i t, legt und liegt. B. 9170.  
 L e i t e n, führen. Kl. B. 2507; an-  
 führen. Kl. B. 3208. (Engl. lead).  
 L e i t s c h r e i n, Reisekoffer. B. 2082.  
 Vgl. S a u m s c h r e i n.  
 L e u e, Löwe. B. 398.  
 L e u g e n, lügen. B. 3404.  
 L e u g e n l i c h, lügenhaft. B. 6277.  
 L e z e n, gänzlich berauben (ver-  
 legen). Kl. B. 544; enden, til-  
 gen. Kl. B. 284.  
 L i c h t, im Pl. unverändert. B. 2533;  
 oder Lichte. Über das Auslöschn  
 derselben im Brautgemach vgl.  
 Trist. I. B. 12464.  
 L i e b e: um ihrer Kinder Liebe. B.  
 1069; um deine Liebe. B. 1694;  
 für das Adverbial: zu Liebe. Vgl.  
 M i n n e.

L i e b, das, etwas Liebes. B. 4277;  
 Geliebter, Geliebte (Liebchen). B.  
 6071.

L i e b, sich liebend, befreundet. Kl.  
 B. 2388.

L i e b e n, lieb sein. B. 164; belieben.

L i n d d r a c h e, B. 410, Lindwurm,

Drache, der nach den Fabeln des

Heldenbuchs (S. Th. 2. Kl. 91c.)

und auch der Wälfchen Romane,

gewöhnlich, unter einer Linde sein

Wesen treibt; und daß es hier

eben so gemeint ist, sieht man aus

B. 3515. Vgl. auch das Volksab.

v. geh. Siegf. S. 9. Eine ähnliche

Beziehung scheint es mit dem Ha-

selwurm zu haben, der auch im

Siegfried v. Lindenberg (Th. 1.

S. 71. der fünften Ausg.) hier an

die Stelle des Lindwurmes gesetzt

ist, und welcher, eine große Schla-

nge, sich gern unter der Haselstau-

de aufhält (s. Adl.), aber durch Ver-

rührung mit derselben Staude zu

Boden geschlagen werden kann.

Vgl. (Müllers) Neue Volks-

mährchen der Deut. Th. 1. S. 72.

(Vielleicht ist hier ein Zusam-

menhang der Wünschelruthe, wel-

che von einer Hasel sein muß, und

des Goldes, worauf in den Nord.

Sagen solche Ungeheuer gewöhn-

lich liegen.) Die uralte Heilig-

keit der Bäume bei den Deutschen

(wie bei den Griechen), und bes-

sonders die durch ihre außerord-

entliche Größe und Fülle Ehr-

furcht und Bewunderung zwin-

nende Linde gab leicht zu solchen

Dichtungen Anlaß; und unter ihr

ist im Heldenb. (s. Th. 1. Bl. 6. b.

Th. 2. Bl. 100. Th. 4. Bl. 232 b.)

gewöhnlich der Tummelplatz der

Geereien (eine wunderbare Linde

wird auch in dem großen Roseng.

der Straßb. Hds. d. Heldenbuchs

beschrieben). Wenn auch bei die-

sen Fabeln und selbst bei dem Na-

men des Lindwurmes eigentlich ei-

ne falsche Etymologie zum Grunde

liegen

liegen sollte (doch lieft Heldb. Th. 2. Bl. 41. b. die Straßb. Hof. Lingwurm), so ist diese doch immer poetisch und die Sage bleibt im Grunde dieselbe. Gewöhnlich wird der Lindwurm als eine ungeheure, viersüßige, geflügelte Schlange vorgestellt; und Ihre bemerkt noch die Fabel, daß er sich in den Schwanz beiße und dann sehr schnell laufe. Ubrigens ist Adl.s, Schilt.s, und Oberl.s, Ableitung von dem Isl. und Schwed. Linda (Binde, Schlinge), Nierd, Lint (Saum), wohl die richtige. Gloss. vet. b. Schilt. und Gl. Jun. D. c. 260: Lint, basiliscus. Cimbr: Linne, Schlange. (Ol. Worm. de Lit. Run.) Lindys, Cambr. Brit., involvulus, vermis. Lyngyr, lumbrici. (Fr. Jun. ad Willer. p. 141. Boxhorn de orig. Gallor. p. 43). Ihre deutet auch hierauf hin, wenn er bemerkt, daß bei den Ostgothen (in Schweden) Lyngor, Windungen bedeute; doch meint er, könne auch wohl das Isl. Lind, Wasser (nach Gudm. eine Quelle, die, gleich der Linde, im Frühlinge grünt; wahrscheinlich von der Krefe und anderen Brunnenkräutern) darin zum Grunde liegen, indem man sich, nach Snorre (Heimskringla. Th. 2. S. 124. Peringskiolds Ausg.), der Schlangen zur Ausspürung von Quellen bediente. Kilian (im Etymologic.) macht, mit Detel, aus Lindwurm, Lin-

wurm, per metathesis, einen Nistwurm, Krokodill. Gl. Blas. C. p. 68: laculus, Lintwurm, est serpens volans. Der Dän. u. Schwed. Name ist Lindorm. Isl. Lindormr, Lingormr, auch Linne und Linnur. Ohne Zweifel gehören auch die Deutschen Wörter Leine, Linnen (linge), Linie, Linde, gelinde, Linde, Schlinge, Schlange etc. alle zu demselben Stamme. Vgl. Drache.

Linde, im Genit. u. Dat. Linden. B. 3915. 3893.

List, Kunst, Geschicklichkeit, im guten Sinne. B. 1716. Kl. B. 1034.

Listig, Flug, weise. B. 1896.

Lobbar, lobenswerth, löblich. B. 2.

Lobeleich (B. 14), Lobelich (B. 19), löblich. Lobelichen, Nebenw. B. 1234.

Loben, geloben. B. 3670.

Lobesam, löblich. B. 182.

Lohe, Feuer, Flamme. B. 2384.

Lohen, leuchten, glühen. B. 1838.

Lohnen, mit dem Genit. B. 3645.

Loße, löste.

Luchs. B. 3821. Gl. Blas. C. p. 65: Linx, Luchs, hic tam acute videt, ut muros perspiciat, quidquid autem vidit, cum oculos averterit, obliviscitur; hujus urinam in duriciam pretiosi lapidis ligurii converti dicunt.

Lug, der, Lüge. B. 2367.

Lugenlich, lügenhaft. Kl. B. 3315.

### M.

Maassen, mäßigen; mit d. Genit. B. 7308.

Magd, Jungfrau. B. 2543.

Magdthum, Jungfrauschafft. B. 3368.

Magde, der, Verwandter (Schwertmage, Spillmage). B. 75. Edda. II.

v. Sonar. 4: Mogur, gnatus, S. Magetlich.

Magedein, Mägdlein. B. 5.

Maget, Magd, Jungfrau. B. 70.

Magetlich, herrlich, züchtig. B. 1666. Eigentlich wohl von dem obigen Mage; also, im prägnan-

tn

ten Sinne: was viele oder hohe Magen hat, ihnen angehört, gezeimt; dazu denn auch: Macht, Magd, das alte Ma: getzog (Zuchtmeister) und Gemait, (hebr. herrlich) gehören, welches letzte zwar Frisch von Mai ableiten will. Eben so ist Kühn, Können, König mit dem alten Chunne, Kunne, Geschlecht (*γένος*, genus, cunnus), Ehne, Kone, Wine (Gemal, Gattin; — Engl. queen, quean), Kind ic. verwandt. Vgl. Wittib.

Mahnen, mit dem Genit. B. 2244. Mai, im Genit. u. Dat. Maien. B. 1193.

Maid, Magd, Jungfrau. B. 9.

Mal, Zeichen, Bierde. B. 8104.

Mancherhand, mancherlei; als Beim. flektirt. B. 3674.

Mancherlei, mit d. Genit. B. 1755.

Mann (bleibt durchaus unverändert. B. 4302. 39. 4338; oder im Pl. Mannen. B. 774.), Vasall, Dienstmann. Vgl. Crist. I. B. 5171: Ei swuren hulde und wurden man. Eben so wird in den alten Gesetzen immer homo gebraucht. S. Lindbr. Hier kommt es gewöhnlich in der Verbindung mit Mäge vor und gehört auch vielleicht zu demselben Stamme.

Mark, eigentlich ein Gewicht, von dem darauf bemerkten Zeichen, weil man in der alten Zeit das Geld zu wägen pflegte (wie auch noch jetzt wohl bei Käfen und Wechsellern geschieht); dann auch das damit bezeichnete Geld selbst. Eine Mark war aber in verschiedenen Orten und Zeiten sehr abweichend, wie noch jetzt die also genannte reelle oder eingebildete Münze, und das Münzgewicht selber. Vgl. Schilt. Oberl. Ndl. und Schuh Bd. 2. S. 155. Eine Mark Goldes (B. 983) bezug zu Anfang des 13ten Jahr-

hunderts etwa 24 hiesige Thaler. Auch die B. 6816 und Kl. B. 4410, schlechthin erwähnten Marken scheinen Goldmarken zu sein. Vgl. Pfund.

Mark (B. 6188), ursprünglich: Zeichen (Mal), Gränzzeichen, Gränze; dann auch: Bezirk, Land und besonders: Gränzland; daher

Markgraf (B. 35.), Markmann (Kl. B. 2965), der die Gränzen oder die Gränzländer inne hat und bewacht. Ein solcher Markgraf war, nach der Geschichte, Küdiger, von der Ostmark, gegen die Ungern (s. d. Einl. ), und als dessen Gränzbewahrer finden wir hier in dem Gedichte (B. 6331) wieder den Eckewart. Vgl. Ottok. Kron. K. 284: Ein March-man, der an dem gemercke siht. Eine solche Bewachung war in jenen Zeiten der Fehde und des sogenannten Faustrechts so wichtig, als nöthig, und man erwählte dazu die Tapfersten und Getreuesten. Auch finden sich noch genug Überbleibsel von einzelnen Warte thürmen auf den Gränzen, besonders der Städte, die am meisten solchen Überfällen der Raubritter ausgesetzt waren.

Männlich, männlich, tapfer. Kl. B. 1649.

Marmel, Marmor. B. 1627. Gl. Blas. C. p. 93: Marmor, Marmil.

Marshall, Marschal. B. 41; eigentlich: der der Roße pflegt, von dem alten Mar (s. Mähre) und Schalk, Diener (welches letzte auch noch, nur in anderer Bedeutung, üblich ist und wahrscheinlich mit schalten, zusammenhängt); ein Amt, das in der ritterlichen Zeit zum Hof- und Reichsamt erhoben wurde und reelle Bedeutung hatte, obgleich es später zum bloßen Titel herabsank. Zugleich lag einem solchen Marschal auch

die Pflege der Leute und des Gesindes ob (daher auch Genschalck); und so finden wir hier den Dankwart, für beides sorgend (V. 6587. 7509. 7751). Es konnte nun aber dies Wort die Bedeutung eines Heerführers überhaupt, in der es noch gebräuchlich ist, leicht annehmen; eben so wie Connetable, von comes stabuli. Gl. Jun. D. c. 299: Mariscalcus, Mariscal, quem olim *questorem* nuncupabant.

Maß, die, Verhältniß, Art und Weise. V. 1492; davon die Nebenw: dermaßen, aus der Maßen, über die Maßen.

Ohne Maßen, unmäßig. V. 11. Maßen, weil, da. V. 5780. Eigentlich auch der Genit. des vorigen. Kanzleisch.

Maul, Maulthier; Pl. Mäule. V. 5091. Gl. Jun. D. c. 315: *Mulus* (*nascitur*) *ex equa et asino*. Vgl. Säumer.

Mächtiglischen, Nebenw., kräftig. V. 760.

Mähelen, vermählen. V. 7777.

Mähre, die, Roß. V. 311. Noch im Niederd., nur in verächtlicher Bedeutung, dagegen es alt eine ausgezeichnete hat.

Mähre, die, Erzählung. V. 186; Botschaft, V. 424; Weisagung. V. 6327; Geschichte, Begebenheit, That; besonders insofern dies alles merkwürdig oder wunderbar ist; daher auch: Sage, Gedicht (Mährlein, Mährchen). V. 1. Vgl. Abentheure.

Mäße (V. 1774), ein mir unbekanntes, wahrscheinlich nicht kleines Gewicht; es scheint das obige Maß darin zu stecken. Mez, Meze bedeutet bei Ostr. Maaf überhaupt, und bei Kero. p. 77. b., in Gl. Blas. B. p. 12. u. D. p. 126. auch ein bestimmtes (hemina — Himten); daher auch unser Meze. In dem Gloss. zu Hebels Alem.

Ged. findet sich: Maßle, Maße Roheisen in langer prismatischer Form, Massa, Massuta. Sonst Gans, Eisengans.

Mäßlich (V. 2911), Mäßiglich (V. 8133), mäßig. Mäßlichen, Nebenw. V. 404.

Meerweib, Seerjungfrau, Wassernixe. V. 6145. Gl. Mons c. 333: *Syrinae*, *Meriminni*. Veld. An. V. 88:9: Gottinnen, oder merimynnen, die sterben nicht ne mochten.

Meh, mehr. V. 1318.

Mehr, mit d. Genit. V. 379.

Meinbore, falscher Bote. V. 3529; wie Meineid. Hängt ohne Zweifel mit meinen, minnen z. zusammen, nur daß das alte *Myro*. Meine, wie hier in der Zusammensetzung, fast durchaus im übeln Sinne gebraucht wird; doch findet sich auch, im Troj. Kt. V. 15445: Mit herzeklichem meine.

Mein Herr, Meine Frau: also wurden in eigentlicher reeller Bedeutung fürstliche und königliche Personen benannt, besonders von ihren Vasallen und Unterthanen. V. 7449. 6717. 4687. 6972. 5810. (ähnlich wie: Unser liebe Frau, Notre Dame, Madonna.) Später blieb es nur ein Titel, womit man aus Höflichkeit jedermann anredete, und dies in allen Germanischen und Neulateinischen Sprachen, besonders im Französischen, wo man sogar in der dritten Person jeden so benennt. Zwar hat Eschenbach im Parafal sehr oft diese Redensart: *min herr Gawin ging*, ritt zc. aber wahrscheinlich nur nach dem Französischen Original, da sie sich sonst, außer in ähnlichen Übertragungen (z. B. *Leist*. I. V. 13120. 44. *Jw*. V. 2 34. *Troj. Kt.* V. 5903.) fast gar nicht findet, und jetzt bei uns nur im vertraulichen oder launigen Tone gebräuchlich ist. V. 8162. Kommt sie  
N n 2

- doch auch in den *Nib.* einmal vor.
- Meinen**, bedeuten. *B.* 7756; gedenken, minnen (womit es offenbar Ein Wort). *B.* 4571. *Vgl.* *Erzj. Kr.* *B.* 11335:
- Die gar mit truiwen hete  
Geminnet und gemeinet in.  
**Meinrath**, fälscher, hinterlistiger Rath. *B.* 3531. *Vgl.* *Meinbote.*
- Meistig**, allermeist, immer nur. *B.* 4494.
- Meistheil**, meistens. *B.* 972.
- Melden**, anzeigen, verrathen. *B.* 3609.
- Meth**, bekanntlich ein mit Honig vermishtes Getränk. *B.* 1023. *Gl.* *Em. A. c.* 337: *Mel, Medo.* *Ebd.* *c.* 400: *Mulsum, Meto.* *Gl. Jun. D. c.* 284: *Medo, Mede.* *Mulsum, Melfo.* *Parzif.* *B.* 24205.
- Nette**, die, das Morgengebet. *B.* 5004. *Im mittl. Lat.* *matutinarium, matutinus, sc. cantus.* *Frang. matines.* *Schwed. Maetta.* Dies ist wohl die eigentliche Bedeutung dieses aus der Röm. Liturgie aufgenommenen Wortes (*Vgl.* auch *Frühmette*); obwohl es dann auch *Frühe* überhaupt bedeutete. *Vgl.* *Scherz.*
- Nethe**, Vergeltung, Lohn. *B.* 381.
- Mildiglichen**, mild. *B.* 6783.
- Minn**, minder. *Al.* *B.* 691.
- Minne**, Genit. u. Dat. *Minnen* *B.* 2732. *Pl. Minnen.* *B.* 2736. Es ist schwer die Bedeutung dieses in den nach ihm benannten *Minnesingern* so häufig vorkommenden Wortes genau zu bestimmen. *Im Allgemeinen* kann man wohl annehmen, daß es mit unserm, damals weniger gebräuchlichen *Liebe* ganz gleichbedeutend ist, und sowohl die sinnliche Geschlechtsliebe, als die zärtliche Ehnsucht, geistige Empfindung, Freundschaft, und auch die religiöse Beziehung ausdrückt (*B.* 2732.

564. 1186. 7911. *Al.* *B.* 276. *Kero p.* 71. *b.* *Caritas, Minno.* *Maness. Samml.* *II.* 123. *Vgl.* auch *Scherz* und *Adl.*); obgleich man gemeint hat, daß es nur jene erste Bedeutung habe. Hauptächlich kommt es zwar in dieser vor und die in den *Minnes.* häufig personifizierte *Frau Minne*, ist nichts anders, als die irdische *Venus*; und *Adl.* meint sogar, daß deßhalb dieses Wort verächtlich geworden und abgekommen sei; ein Schicksal, welches auch unserm Worte *Liebe* bevorstehe. Die Schwierigkeit ist aber die Bedeutung dieser beiden Wörter, die in der alten Sprache oft dicht neben einander, und als Gegensätze vorkommen, zu unterscheiden. *Der seel. Wackenroder* meint in seinen *handf. Kollektan.* (deren Mittheilung ich der Güte des *Hrn. Pred. Koch* verdanke) *Th.* 2. *S.* 17. aus mehreren solchen Stellen (*Man. Samml.* *I.* 13. 123. *II.* 33 u. 112.) »daß *Liebe*, streng genommen, die einseitige leidenschaftliche Neigung einer Person zu einer andern des andern Geschlechts, *Minne* aber eigentlich die wechselseitige eheliche oder außereheliche *Liebe* und Verbindung bedeutet habe.« Aber diese Unterscheidung ist doch wohl zu streng; zumal da in der vorletzten Stelle, auch *I.* 116. *II.* 244. b., und in manchen anderen Stellen auf die Einheit beider Ausdrücke hingedeutet und nur mit den Wörtern lieblich gespielt wird. Demnach sind sie oft gewiß ganz gleichbedeutend, wie auch der damals viel seltene Gebrauch des ersten und die jetzige Veralkung des letzten bestätigt. In den *Nib.* *B.* 6846. steht *Liebe* ganz für *Minne*; und aus der *Etymologie*, da dieses ohne Zweifel nur eine andere Form von *meinen*, w. s. (*mens*) ist, und jenes mit *libet*, *libido* zusam-

menzuhangen scheint, läßt sich auch keine gewisse Unterscheidung herzhohlen: doch muß wohl immer eine solche Statt finden, da es überall keine vollkommene Synonymen giebt; und so scheint es mir, daß das auch in den Nib. sehr selten in der Bedeutung von Minne vorkommende Liebe, dem Leid entgegengesetzt, überhaupt Wohlwollen, Behaglichkeit, Freude und Lust des Lebens ausdrückt; in welcher Bedeutung es auch viel häufiger steht (B. 67. 1178. 9623. S. Liebe, Lieben, Gelieben. Vgl. auch Trist. I. B. 1294 u. Troj. Kr. B. 2381 u. Erzähl. v. der Liebe und Schöne, in der Müll. Samml. Bd. 3. Wils. v. Dr. I. 57. a. 68. a.), und die hauptsächlich in dieser minniglichen Zeit, auch die Minne, besonders als Frauentliebe, einschloß. Etwas Ähnliches scheint mir auch wirklich in W. s. Unterscheidung zu liegen. Ubrigens gelten die angegebenen Bedeutungen von Minne auch für die folgenden daraus abgeleiteten oder zusammengesetzten Wörter.

Minnegehrnd, Liebe begehrend. B. 1192

Minnen, Herzen, lieben. B. 2621. 112.

Minniglich (Kl. B. 3279), Minniglich, liebevoll, lieblich, schön. B. 1137.

Minniglichen, Nebenw. B. 2729. 1142.

Misgeben, schimpflich entbieten, beschimpfen. B. 5980.

Misbedienen, schlechten Dienst erweisen, beleidigen. B. 3694.

Misfarb, bleich. B. 6366.

Misgahn, misgehn, übel ergehen. B. 68.

Misgahen, übel behagen. B. 4360.

Misgeklar, trüb. B. 8974. \*

Miselingen, übel ergehen; ohne das unpersönl. Fürw. Kl. B. 2810.

Misgerathen, übel rathen; mit d. Akkus. der Sache. Kl. B. 2249.

Misethun, übel thun. Partiz. Misethan. B. 1192.

Misziemen, nicht anstehen. Kl. B. 2693.

Mitalle, all, gänzlich. B. 2874. Engl. withal. Holländ. niemendal, ganz und gar nicht; zusammengezogen aus niet met al. Im Niederd. ist die Redensart: mit Abend und all, d. i. mit vollem Abend.

Mitsammt, mit, sammt B. 126.

Mitt, als Beiw. B. 4205. Wie in: Mitternacht.

Mond, im Genit. Monden. B. 6485.

Moras. B. 7263. Le Grand, der in s. Fabliaux et Cont. T. II. p. 357. überhaupt von den mannichfaltigen alten gemischten Getränken handelt, erwähnt unter den mit einem Fruchtsaft versetzten auch den *moré*, der mit dem Saft der Maulbeeren (*mûrs*) bereitet worden, und auch in den Capit. Carol. M. vorkäme. Hat es damit seine Richtigkeit, so könnte dies wohl unser *Moras* sein. Eschenburg, im D. Mus. 1779. Bd. 2. S. 37, meint, es könne wohl der *marathrites*, Fenchelwein, des *Columella* (XII. 35) sein; ein Ungekannter, K. unterzeichnet, bemerkte dagegen (ebd. S. 449), *Maras* (und *Marat*, wie es auch vorkommt. Vgl. Oberl.) sei vermuthlich Kirschwein, von dem Ital. *marasca*, *marena*, saure Kirsche (die Niederd. *Morelle*; vgl. Adl. Amarelle, wonach dies Wort aus *cerasum Armeniacum*, weil diese Kirsche zuerst aus Armenien eingeführt worden, entstanden sein soll); daher auch *Marraschin*, Likör, der aus den Kirschkernen abgezogen wird. Labb. Gl. L. Gr. p. 117. übers. *moraz* durch *ἀγοραιο*; wogegen Diecman. im specim. Gloss. Lat. Theot. p. 144.

zu einer Glosse des Rhab. Maur: *Moraz, murina*, bemerkt: prior vox Graeca ad *murrinam*, genus facilius potioniis dulcis pertinere videtur, und darüber auf Brodae Misc. p. 521. Jun. Animadv. p. 451 und Kipping antiq. Rom p. 604 verweist. Oberl. will endlich dies Wort zu Märre (*moretum*) ziehen, und erklärt dies letztere aus einem Vokabul. v. 1482: *Merot*, als Brot in Wein, *vipa merata*, Weinmal, Weinsuppe; er setzt hinzu, daß noch in dortiger Gegend Wimmär (Weinmähr) Brot in Wein heiße. Oberl.'s Erklärung bestätigt sich auch durch Gl. Jun. D. c. 286: *moretum, Morat*. Gl. Blas. C. p. 97: *Suppa, Merata*. Kero. p. 81: *Mixtum (poculum), Merod*. Adl. leitet Märre von mähren, rühren (morschen, Mörser) her; eben so wie eine solche Märre auch im Lat. *lurimum*, v. *terere*, im Griech. *τελειμα*, v. *τελειωω*, geheissen habe. In dem Fragm. von Karl dem großen. B. 981. ist Merthe überhaupt für das heil. Abendmal, und im Sachsensp. B. II A. 68. sogar merren, als Zeitw. in demselben Sinne gebraucht. Schilt. im Gloss. scheint es v. dem Lat. *Merenda* abzuleiten. Ubrigens kommt *Moras*, *Marras* u. sehr häufig in den

Altd. Ged. vor, besonders im Parzif. B. 7100. 12631. 13503. 24207. Wilt. v. Or. II. 80. a. 119. b. 124. b. 201. b. H. Georg. B. 1890. Trist. II. B. 4800. Troj. Kr. B. 16308. Heldb. Th. 4 Bl. 247. a: *Mort vnn auch wein*; wo die Straßb. Hdsf. richtiger *Morat* liest.

*Mordgrimm* (B. 7930), *Mordgrimmig* (B. 8328), mit mörderischem Grimm. Kommt auch vor in der Dresd. Hdsf. d. Heldb. Bl. 186. a. 327. a. und in Ottok. Kr. K. 443. Troj. Kr. B. 25063.

*Mordiglich* (Al. B. 1207, *Mordiglich* (B. 7412), *Mordisch* (B. 3982), mörderisch, *Mordischen*, Nebenw. B. 4100.

*Mordrecke*, mörderischer Held. B. 8491. Vgl. *Recke*.

*Muth*, Gemüthe; *Verlangen*, *Begehren* (*anmuthen*). B. 839. Vgl. auch *Gemuthen*.

*Muthen*, gemuthen, *anmuthen*; mit dem Genit. B. 9473.

*Müde*, die, *Müdigkeit*. B. 154.

*Müden*, ermüden, *müde werden*. B. 6259.

*Mühen* sich, *besorgen*, *bekümmern*. B. 487.

*Mühslich*, mühevoll, *schwerlich*. B. 3012; *gefährlich*. B. 6190.

*Münch*, *Mönch*. Al. B. 3613.

*Münster*, das, *Kirche*. B. 3378.

## N.

*Nach*, gemäß (*secundum*). B. 868; um. B. 3975.

*Nachhute*, die (B. 728), was auch in anderen alten Gedichten mit *Hinterhut* abwechselt (S. Ottok. Kron. K. 152): Deckung des *Nachzuges*, *Hintertrabes* (*Arriergarde*). Es scheint, daß dies einer der wichtigsten Posten war, dem die *Kühnsten* und *Lapfersten*

sich unterzogen. Vgl. *Wilt.* v. Or. II. 142. b. *Parzif.* B. 19884. 19929. *Ottok. Kron.* K. 61. 62.

*Nachmalen*, *nachmals*. Al. B. 66.

*Nacht* (im Pl. unverändert. B. 5875. 5927. 6766.), für *Tag* und *Nacht*. Eben so *Trist.* II. B. 5998. *Jw.* B. 2754. 5615. *Schon Latic.* (G. II. 3) bemerkt, daß die *Germanen* nach *Nächten* gezählt ha-



ben; und dies finden wir dann auch in den alten Urkunden fast aller Germanischen Völkerschaften (s. Schift. v. Dag. Oberl. v. Nacht), und zum Theil noch (das Engl. *seven, twel night*, — die zwölf Nächte nach dem ersten Weihnachtstage, die auch bei uns im gemeinen Leben so bezeichnet werden; und selbst unser heute, hinte ist aus dem alten *hinnaht* zusammengezogen). Desselben Gebrauches gedenkt Cäsar von den Galliern (B. G. VI. 18.) und fügt den Grund hinzu, daß diese, nach der Lehre der Druiden, sich von dem Dis abgeleitet, und den Tag als der Nacht folgend betrachtet haben. Dies letzte führt auch Tacit. an; und es ist wohl wahrscheinlich, daß diese Art der Bezeichnung sich auf einen uralten physischen Mythos gründet, der noch in der Hebräischen und Griechischen Schöpfungsgeschichte deutlich genug ausgedrückt ist, und der den Nordischen Völkern, wo die Tage in so großem Mißverhältniß zu den Nächten stehen, um so natürlicher war. Es scheint auch, daß die Hauptfeste, die bei so vielen Völkern, besonders den Nordischen, in die Zeit der langen Nächte fallen, damit in Zusammenhang stehen; man feierte schon die Wiederkehr des Lichtes, wenn man bemerkte, daß es nur in etwas wieder zunahm (vgl. was Procop. de B. G. II. p. 78 von den Bewohnern von Thule berichtet, die, da die Sonne 40 Tage lang nicht aufgethet, wenn sie wieder die Spitzen der Berge berührt, große Freudenfeste anstellten: was niches anders als das Nordische Juel oder Neujahrsfest ist. S. Sonnenwende). Darum fing man auch hier das neue Jahr an, und begann den Tag mit der Nacht; wie wir noch jetzt thun. Im Norden

hieß die Neujahrsnacht: *Mordranekt*, *Mutternacht*, oder *Mutter der Nächte*; und aus demselben Grunde, aus welchem man die Tage nach Nächten zählte, rechnete man hier die Jahre nach Wintern. Edda II. v. *Konga*, wo es heißt, daß Haldan der alte (s. d. Einl.) 300 *wetra* alt geworden sei. Auf ähnliche Weise bedienen sich wohl unsere neuen Poeten des Sommers.

Nachtens, des Nachts, bei Nacht. B. 6508. Niederd.

Nah, beinahe. B. 2552.

Nahen, nahe. B. 369. Komp. *Naher*. B. 6461. Superl. *Nahester*. B. 4741.

Nahen, sich, nähern. B. 277.

Namen. Kl. B. 568. s. v. a. *Perfson*. Vgl. *Cateches. theot. in Ec-card. Franc. Or. T. II. p. 930 etc.* *Kinnenna*, *Kenemmid*, *persona*.

Naß, mit d. Genit. B. 6484.

Neben, mit dem Genit. Vgl. *Beneben*.

Nehmen, leiden. B. 6424.

Neid, Haß, Leidenschaft überhaupt. B. 24.

Neiden, haßen, zürnen. B. 7144; beneiden, berauben, mit d. Genit. B. 9328.

Neidlich, Neidiglich, grimmig, heftig. B. 7752.

Neidischlag, grimmiger Schlag. Kl. B. 1498.

Neigen, sich neigen. B. 431; im Prät. *Nieg*. B. 265; als Transit. aber *Neigte*. B. 6437. Partiz. *Geneigt*. B. 8390.

Negen, benetzen. Kl. B. 3395.

Neulichen, neulich. B. 8070.

Nicht, ein, Nichts. Kl. B. 2391. Vgl. *Wind*.

Nichtes, nichts. B. 1698. Beides ist eigentlich der Genit. des vorigen. S. *Anhang*. Anmerk. 115.

Nie, für: kein. B. 207.

Nieden, unten, niederwärts (hienieden). B. 80.

Nieder, hernieder B. 2975.

Niederbreiten, niederbrechen einstürzen. Kl. B. 1750.

Niedergeliegen, niederliegen. Kl. B. 2710.

Nieg, neigte sich. B. 265.

Nieman, niemand. B. 664.

Niemand, ordentlich als Fürwort flektirt. B. 1736. 6320. 7056; regiert den Genit. B. 3270. 5030.

Nistel, Schwestertochter. B. 5197. Genit. Nisteln. B. 5325.

Nimm, nehme. Kl. B. 94.

Nimmermehr, nimmermehr. B. 3703.

Nirgend, nirgends. B. 7804.

Noch, jemals. B. 5868.

Noth, schwerer, gefährlicher Kampf. Kl. B. 430; Anstrengung, Fleiß. Pl. Nothe. B. 8548.

Nothhaft, mit Noth behaftet. B. 8805.

Nothgestalten, Gesellen, Gefährten in der Noth. Kl. B. 1113. Dies Wort kommt auch vor in Wilh. v. Dr. II. 139. a. Fraged. B. 2734. und Fragm. von Karl d. gr. B. 2658. Ähnlich ist ebd. B. 3414; die Notstreben, und das alte, noch in den Nord. Sprachen übrige Stallbruder (Vgl. Suhm. Bd. 2. S. 91. Wunderhorn. S. 120.), und Stallfreund, in Otok. Kron. K. 109.

Nu, nun. B. 7304. Niederd.

## D.

Ob, über. B. 2875; auf. B. 1768.

Ob, obgleich, ob schon. B. 224; wenn. B. 477; ob nun. B. 532; ob etwa. B. 1054.

Obgesiegen, obsiegen, besiegen.

Offentlich, öffentlich. B. 6701.

Oftemalen, oftmals. Kl. B. 2202.

Ohne, mit dem Genit. B. 2170.

(Zweifels ohne); als Nebenw. für: ledig. B. 8729; außer. B. 5849.

Ohne thun, mit dem Genit: berauben. B. 4100.

Ohnen, sich, mit dem Genit: sich abthun, entbehren. Kl. B. 2657.

O'r, oder. B. 676. Bürger.

Orden, Ordnung, Sitte. B. 5346.

## P.

Pallas, Pallast. B. 7245.

Pantheil, Panther, Pantherthier. B. 3817.

Pergamint, Pergament. B. 1158.

Pfaffe, Priester, ohne üble Nebenbedeutung. B. 6317.

Pfand, im Pl. unverändert. B. 5882.

Das Pfand=auslösen ist hier für den König Gunther wohl nicht eigentlich, sondern überhaupt für: Wohlleben verschaffen, zu nehmen. Es scheint dies eine damals sprichwörtliche Redensart gewesen zu

sein, die öfters vorkommt: Man. S. II. 4. a. 69. a. Der Chynenberger im Jen. Kod. Str. 215. Meist. Rumelant. ebd. Str. 300. Parzif. 19471:

Wan im ander chumber bi,  
Es si pfantlose oder chleit,  
Des soll er alles sin bereit.  
Vgl. auch Wilh. v. Dr. I. 20. b. 101. a; und die Zueignung des Wunderhorns.

Pfänden, berauben. B. 6874; mit d. Genit. B. 9606.

Pferdekleid, Decken und andere  
Zierden und Rüstungen der Rofe.  
Al. B. 4358.

Pferdgeräthe, f. Pferdekleid  
und Gereite. B. 2280.

Pferdgerete, eben das. B. 5073.

Pflag, pflog, pflegte. B. 13; von  
Pflagen, besorgen, vorstehn, üben;  
mit dem Genit. B. 4838.

Pfliegt, pflegt. B. 1374.

Pfund (B. 2065), eine Münze (li-  
vre, lira), hier noch, wie ursprünglich,  
ein Gewicht, besonders des Goldes.

Vgl. B. 1034. Troj. Kr. B. 5719,  
wo Priamus dem Hirten, der den  
Paris aufgezogen, ein Meiger-  
tuom giebt, das iares vierzig  
pfunde galt. In den meisten  
v. du Fr., Schilt., Scherz, u. Oberl.  
v. Mark, angeführten Stellen ist  
Pfund = 2 Mark; dies scheint auch  
in Gl. Jun. D. c. 309. angedeutet zu  
sein: Libra, Pond. Marca, Marc.  
Unciae, Unce. Vgl. Mark.

Port, der, Hafen (portus). B.  
1929. b.

## D.

Duäken, im reflexiven Sinne ohne sich. B. 8443.

## R.

Rach, rächte. B. 74.

Rand, B. 596. S. Schildesrand.  
Auch Edda. II. v. Skialdar steht  
Randi unter den poet. Namen  
des Schildes.

Raste, die, als Wegemaaf, die  
Entfernung von einem Ruheort  
zum andern. B. 1939. Vgl. Al.  
B. 2635. Auch im Parzif. B. 19997.  
Flor u. Blankest. B. 3307. Ditto.  
Kron. R. 447. Im mittl. Lat. *rasta*.  
Beda de numer. divis: *Duae leu-  
cae, seu milliaria tria, rastam  
faciunt*. Vgl. du Fr. wo viele  
Stellen dasselbe Verhältniß der  
Gallischen *leuca, leuga (lieue)* zu  
unserer alten *rasta* angeben. Vgl.  
auch Thwroc. Chr. Hung. P. I.  
c. 11: *Tulna tres rastas a Vienna*.  
Edda. Fab. 25. not. c: *Rasta, Rast*,  
in antiquitatibus nostris legi gra-  
dum caelestem explicari. Respon-  
det autem unus gradus 15 millia-  
ribus Germ. Heldb. Th. I. Bl. 8. b.  
liest die Straßb. Hdsf. für Raste,  
Meile. Eben so Th. 4. Bl. 289. a.  
und so wechselt im Heldb. beides  
sehr häufig ab.

Rath, Anschlag, Verrath, auch im  
Plur. Rätthe. B. 5930.

Rath, Geräthe, Vorrath. Al. B.  
2228. Daher Rath werden. B.  
1336. u. entrathen.

Rathen, heimlichen Anschlag ma-  
chen, verrathen. B. 3960; anra-  
then; mit d. Genit. B. 4142.

Raub, auch im Pl. B. 6991. Die  
Redensart einen Raub nehmen,  
die im Altd. gewöhnlich ist (schon  
b. Otftr. V. 4. 102. Parzif. B. 15740),  
kommt wahrscheinlich daher, weil  
Raub, Altd. *Rob* (Franz. robe),  
ursprünglich Gewand, Rüstung be-  
deutete, worin in der ältesten Zeit  
ein hauptsächlichster Reichthum be-  
stand. Daher auch in den Legg.  
Alem. 49: *arma et rauba*. Legg.  
Bojor. Tit. 18: *Walaraupa*. Jsl.  
Walcraf, Veraubung auf der  
Walstatt (*exuviae*). Adl. will aber  
aus beiden zwei verschiedene Wör-  
ter machen.

Raunen, heimlich reden, sich be-  
sprechen, berathen, flüstern. B.  
3533. Hängt ohne Zweifel mit  
Rune zusammen.

- Raumte, räumte. V. 2105.  
 Rede, Mähre, Abenteuer, Beratung. V. 3464; Geschichte, That. R. V. 116.  
 Redebär, gut zu erzählen. R. V. 2.  
 Recht, Gericht. V. 2862.  
 Recht, Sitte, Gebrauch. V. 5559.  
 Recht, Ursach, Schuld. Von Recht, mit Recht. V. 447.  
 Reich, mächtig, herrlich, prächtig, schön. V. 1128; mit dem Genit. V. 1881.  
 Reichen, langen. V. 7789. Nieder.  
 Reichheit, Reichthum. V. 2852.  
 Rein, edel, züchtig, schön.  
 Reinigen, mit dem Genit. V. 3423.  
 Reislich, zur Reise eingerichtet. V. 2957.  
 Reiten, thurnieren. V. 3236. Mit dem Hülfszeitw. haben. V. 4924.  
 Recke, der, Held, Heerführer, Fürst, König (V. 4), in dem alten Sinne, daß dieser auch zugleich der stärkste und tapferste war und sein mußte. Daher auch s. v. a. Riese. Vgl. Fragm. aus dem Ged. Elen V. 564:  
 Die risen waren beide wol  
 Gewapnet, als man Recken  
 sol.  
 und sonst häufig im Heldb., besonders im dritten Theil, wo die hier in den Nibel. vorkommenden Helden selber meist als Riesen dargestellt werden. Das Isl. Reke und Schwed. Recke hat dieselbe Bedeutung. In der Edda. II. v. Kallmanna, wird bemerkt, daß dieser Name eigentlich von den Mannen und Helden des alten Nordischen Königs Alf auf alle Helden übertragen worden. Bei uns wird dies alte Wort besonders von den Helden des Heldenbuchs gebraucht. Fragm. v. Hildb:

»Wela gishu ih in dinem hrustim, dat du habes heinen herron goten, dat du noh bi desemo riche reccheo ne wurti, « was Ekh. ganz unrichtig übersetzt und erklärt durch: video jam in armis tuis, te habere nullum Deum et sub hoc regno vindicatorum, sc. patris tui, fore. Offenbar geben die Worte: daß du keinen guten Herren hast, und daß du noch zu dieser Frist (oder: reicher) Recke nicht wurdst. In dem Heldb. steht dies Wort fast auf allen Seiten, dagegen nur einige Mal in den Romanen v. Karl d. gr. (in dem Fragm. V. 467. Bihl. v. Dr. II. 198. a. Veld. An. V. 11157.) und bei den Minnesingern (Maness. Samml. II. 63. b. 129. b. 249. a. Meist. Kumlant im Jen. Kod. Str. 368. 369.), und fast gar nicht in den Romanen v. Artus und dem Gral. In Octok. Kron. R. 99. wird jedoch noch Rudolf von Habsburg ein Reckh genannt. Ohne Zweifel findet sich dies Wort schon in den Namen der Cimbr. und Teuton. Könige, bei der bekannten Auswanderung, worunter Bojorix und Cesorix genannt werden. Suhm. Bd. I. S. 38. will zwar, daß sie diese Celtische Endung (Bejeto rix b. Cäs.) erst im Auslande angenommen, aber ich glaube, daß damals auch zwischen der Celtischen und Teutonischen Sprache noch mehr Verwandtschaft bemerklich war; und dieses Wort ist unlängbar auch ächt Deutsch, und die Endung rich in unseren Namen ist gewiß daselbe. Im Ulfhil. Reiks, Fürst, König. Gl. Em. A. c. 400: Recho, pubes. Ebd. c. 398. u. Gl. Mons. c. 364. werden auch proselyti durch Rechu übersetzt. Vokabular. v. 1482 bei Pez und Scherz: Reck, oder Riese, oder Hewne, Hune, gigas. Wächter leitet es ab von recken, reichen (porrigere);

deßgleichen Gudm. von dem ge-  
 Skand. *reka*, — regen, treiben  
 (Ald. *reken*, s. Pez u. Oberl.),  
 wovon *recker sig*, sich reden:  
 das Hebr. *rabak*. Fr. Junius will  
 von dem Angels: *recan*, *reca-*  
*can*, besorgen, verrichten, aus-  
 richten (Ald. *ruhen*, *geru-*  
*hen*). Ihre von dem Altgoth.  
*rik*, das, wie das Angels. *rica*  
 und Lithau. *ricke*, nicht nur reich,  
 sondern auch zuförderst stark, mäch-  
 tig bedeutet hat (vgl. ebd. v. *rik*).  
 Dasselbe gilt von dem Ald. *rich*,  
 reich, (s. oben *Reich*), und von  
 dem Franz. *riche*, in der alten  
 Bedeutung. Deßgleichen sind im  
 mittl. Lat. *rici homines*, die Vor-  
 nehmen und Edlen. Gl. Jun. D.  
 c. 310: *Dives*, *Reche*, *Opulentus*,  
 idem. *Locuples*, idem. Im Span.  
 noch jetzt *ricos hombres*. Daher  
 denn auch unser Reich (*regio*,  
*regnum* — *rex*), Erdreich, Him-  
 melreich. Ohne Zweifel hangen  
 alle diese Wörter, wie ihre Be-  
 griffe, in einer gemeinschaftlichen  
 Wurzel zusammen; doch ist die  
 nächste Ableitung von *Recke*  
 wohl die zuletzt erwähnte, auf  
 welche auch Joh. v. Müller (in  
 s. Regensf. der Nibel.) hindeutet,  
 wenn er sagt, daß dieses Wort  
 sich am längsten im Span. erhal-  
 ten. Die Begriffe der Stärke, der  
 Herrschaft, des Adels und des  
 Reichthums sind, besonders in der  
 ältesten Zeit, innig verknüpft und  
 erzeugen sich durch einander. (Vgl.  
 Ihre v. *rik* und *Peringsk.* p. 237.)  
 Adl. will den Begriff der Menge  
 (regen) als den ersten anneh-  
 men und bemerkt, daß *riek* im  
 Nieders. und den Nord. Spr. auch  
 noch: vornehm, edel bedeute. Leib-  
 niz (in den *Miscell.* Berlin. )  
 übersetzt *Recke* durch *Longurio*  
 (*Räkel*) und da *Recke* in den  
 Fab. v. Minnesf. S. 25 in ähnli-  
 chem Sinne vorkommt, so ist jenes  
 wahrscheinlich daselbe Wort. Auch

verbinden wir noch damit den Be-  
 griff der Größe und Stärke.  
 Reue, Schmerz, Betrübniß. Kl. B.  
 8769.  
 Reuen, dauern, jammern. B. 4794.  
 Richten, errichten, zurechten. B.  
 2158. 6226.  
 Riegel. B. 7988. Vgl. *Trist.* I. B.  
 16751:

Innen an der erenen tur,  
 Dagiengen zwene rigele vur.  
 Eben so ebd. B. 17194

Riegelloch (Kl. B. 1813), wahr-  
 scheinlich ein Loch in der Wand  
 der Thür, worin der Riegel liegt  
 und durch eine nach außen gehen-  
 de Öffnung vorgeschoben werden  
 kann, wie man dies noch an al-  
 ten Gebäuden mancher Gegenden  
 findet. Dergleichen mochte es an  
 großen Pforten wohl zwiefach,  
 oben und unten, geben, sodaß, wie  
 hier, das Blut dadurch hinausflie-  
 ßen konnte.

Riegelstein (B. 8399), wäre dem-  
 nach der hier besonders dazu an-  
 gebrachte große, schwere Stein.  
 Bodm. Gloß. zu Ehr. R. Sp. 84.  
 übersetzt: Riegelmauer.

Ring, gering. B. 649. *Niederd.*

Ringern, verringern. Kl. B. 3821.  
*Niederd.*

Ring, Kreis zum Kampfplatz. B.  
 1741; von Menschen, zur Verlo-  
 bung. B. 2450. (Vgl. *Ottob. Kron.*  
 R. 173.); zu Gericht. B. 344;  
 zum Mahle. B. 3218. (*Eafel-*  
*runde*, *Maßenie*). Gl. Em. B.  
 c: *regio leptus*, dünliches Ri-  
 ges *umpirinkter*. Vgl. *Varzif.*  
 B. 8280. 10694. 18255. 24023. *Trist.* I.  
 B. 6327. *Flor u. Blankest.* B. 4460.  
 6456. *Jw.* 6878. 6902. *Troj. Kr.*  
 B. 5050. In allen diesen Stellen  
 wird es hauptsächlich vom Kampf-  
 platz gebraucht, für: Schranken  
 (vgl. *Buhurd*). Eben so in dem  
 gr. *Roseng.* der *Strasß.* *Hdsf.* d.  
*Heldb.*, wo es oft mit eben die-  
 sem *Rosengarten*, den man sich  
 als etwas Ähnliches vorstellen muß

(vgl. die Einl.), abwechselte. Die alten Nordischen Zweikämpfe geschahen entweder auf einer kleinen Insel, oder der Kampfplatz wurde durch Steine bezeichnet, aus deren Gränze man nicht heraustrreten durfte. S. Suhm. I. 219.

Ringe, die (B. 872), wofür auch Ringgespänge, das (B. 8374), das aus Ringen zusammengehängte Panzerhemde. Fragm. v. Hildb: »garutun se iro guthhamum (Streithemde, v. Guth, Gund, Krieg) gurtun sihiro suert ana helidos uba ringa«, was Eckhart unrichtig durch: appendebant gladios suos capuli annulis connexis übersetzt und im Kommentar uba ringa durch: annulos super annulos, Kette, erklärt. Gl. Boxh. und Gl. Jun. A. c. 176: fibulas, Hringa. Gl. Mons. A. c. 326: lorica hamata, Ringisostero. Walth. Aquit. v. 260, wo Walter und Hildegunde ihre Flucht von Attila bereden, sagt jener zu dieser:

Inprimis galeam regis tunicamque  
trilicem (vgl. Brünne)  
Affer, loriam, fabrorum insigne  
ferentem

Diripe, bina dehinc mediocria  
scrinia tolle.

Ebd. v. 661, wo Walter von Kandolfen einen Lanzenstich erhält:

Et nisi duratis Vuelandia fabri-  
ca giris  
Obstaret, spisso penetraverit ilia  
ligno.

Heldenb. Bl. 12. b:

Der liechten guldin Ringe  
Ein neuwen Schildt gar voll —  
Er schüttet sie nach wunne  
Hin in das grüne Gras. —  
Sie waren stahels bloß  
Vnmesiglichen dicke,

Klar guldin Fingers groß.

Eben so Dresd. Hds. des Heldb.

Bl. 107. a:

Die prun ist alles falsches loß,  
Die ring sein guldein vinger  
groß.

Vgl. auch noch Hesdb. Bl. 222. a.  
227. a. 2c. Held. An. B. 7061:

Dre Halsberge —

Mit großen ringen, swaren.  
Ebd. B. 11772: Do wart verschro-  
ten — so manch sarcing (d. i.  
Ring der Sarwat, Panzer. Isl.  
Sark; wovon Verserker, die da  
ohne — baar — in den Kampf ra-  
sen). So ist auch ebd. B. 8846  
für sarzing zu lesen. Strickers  
Karl d. gr. X. 4:

Er hies im ziehen seinen part  
Durch des halsperges Ringe.  
Walter v. d. Vogelw. in d. Man.  
Samml. I. 142. a:

Jr (Ritter) tragent — mani-  
gen herten ring.

Eben so Pazif. B. 6428. Crist. I. B.  
6425. 6499. 6568. II. B. 1798:

Islischer von dem anderen sluc  
Da mangan stelinen rinc.

Troj. Kr. B. 959: Gewapen —  
In stahelringen spiegelbar.

Ebd. B. 3805:

Stette, als ein vester adamas,  
Waren im die ringe sin.

Wolf. S. K. 38. wird von Sigurd  
erzählt, daß ihm von gewaltiger  
innerer Bewegung die Brynju  
Hringar zersprungen seien. Eben  
so erglühen in d. Nisl. S. K. 364.  
im Kampf dem Hogni die Bry-  
niohringa von Dietrichs feuri-  
gem Hornathem. Franz. cote de  
maille. Ital. le maglie (Maschen).  
Skand. Maska, Märka, Maska,  
hyskia, Ring — annulus. S. Pe-  
ringsk. p. 393. Vgl. Halsberg  
und Brünne.

Ringscharte, Scharte in den Rin-  
gen, dem Ringpanzer. Kl. B. 1580.  
Ritterlichen, Nebenw. B. 755.  
Rosenfarber, rosenfarbner. B.  
2362.

Roth, mit dem Genit. B. 280.

Ruckte, rückte. B. 7593.

Rufte, rief. B. 8541.

Runn, rann. Kl. B. 3528.

Rühren, berühren, anrühren. B.  
1818.

## S.

- Sache, That. Kl. V. 1986.  
 Sahl, trübe, bleich. V. 1507. Niederd. Franz. salle.  
 Sagen, mit d. Genit. V. 6046; erklären. Kl. V. 193.  
 Saite, sagte. Kl. V. 4219.  
 Sach, sah. V. 369.  
 Sammet, Sammt. V. 2825.  
 Sammnen, versammeln. V. 9273.  
 Sand, der, das sandige Gestade, Strand. V. 292.  
 Sande, sandte. Kl. V. 2313.  
 Sanft, leicht. V. 2931. Pl. Sänfte. Kl. V. 3151. Komparat. Sänfter. V. 520.  
 Sang, Gesang. V. 4166.  
 Sanfte, senkte. V. 4555.  
 Sargen, besargen, einsargen. Kl. V. 2510.  
 Sargstein, Grabstein (Sarkophag). Kl. V. 4188.  
 Satt, mit d. Genit. Kl. V. 3734.  
 Sattel, mit Edelsteinen geschmückt. Kl. V. 4346. Vgl. Dresd. Hds. d. Heldb. Bl. 317. a:  
 Sein Satel ist gut helffenbein,  
 Vorn an dem satel pogen,  
 Do ster mank edler stein.  
 Heldb. Th. 4. Bl. 235. b. nach der Straßb. Hds:  
 der sattel vff dem roffe sin  
 gap wunnenbarn schin,  
 daran lag manig robin rot —  
 sin stegreiff waren von gold rich.  
 Säfte, setzte. V. 8799.  
 Saum, Last (Ital. soma). Bedeutet noch jetzt ein bestimmtes Gewicht. Vielleicht hängt dies Wort mit Saum zusammen, weil dergleichen beladene Thiere bei dem Saume geführt werden. Vgl. Säumen. Das bekannte Saum (am Kleide) und säumen, säumig sein, gehört ohne Zweifel auch dahin. V. 3875.  
 Saumen, auf die Saumrose paffen. V. 280.  
 Saummähre, Saumros. V. 3064.  
 Saumschrein, Reisekoffer. V. 3229. Parzif. V. 2280. 10548.  
 Saumen, säumten. V. 2104.  
 Saus, der, Sausen, Getöse. V. 8394. (Saus und Braus).  
 Sänfte, die, Gemach, Bequemlichkeit. V. 5516.  
 Sänften, besänftigen. V. 650.  
 Säumen, sich, säumen. V. 2119.  
 Säumer, Saumros; Pl. Säumere. V. 4710. Gl. Mons. A. c. 329: Burdo, Soumari, quod equa gignit a conjugio asini. Eben so Gl. Jun. D. c. 335. Ebd. F. c. 385: Burdo vel Durmier, ex equo et asina, ist wohl Maul zu verstehen, w. s.  
 Schaarhaft, schaarenweise. V. 1918.  
 Schaarmeister, der die Ordnung und Stellung der Schaaren, Hausen, Rotten besorgt. V. 704.  
 Schachen, rauben, morden. V. 7415.  
 Schade, V. 7885; Genit. Schaden. V. 7938.  
 Schaffen, machen, bewirken. V. 929; besorgen, bestellen, anordnen, befehlen; Partiz. Geschaffet. V. 5276.  
 Schaffner. V. 2256. S. Amtleute. Gl. Jun. D. c. 299: Ekonomes, Sceffere. Dispensator, idem. — Oberd.  
 Schast, für Lanze, Speer überhaupt. V. 1320.  
 Schall, Schallen, Lärmen, festliches Getöse, Kaufhen. V. 144.  
 Schall, scholl.  
 Schallen, transfit: erschallen machen. V. 5383.  
 Schalter, der, Ruderstange; von schalten, regieren. V. 1529. Gl. Blas. D. p. 117: Conto, Ruoder, vel Scalta. — Bosj. Dnyß. IX. 487. Vgl. Troj. Kr. V. 22204: So muoß ich scham unt ere Zerucke schalten hinder mich.

- Schamen, schämen. B. 1168. Prät.  
 Schamte B. 2461.
- Schande, im Genit. u. Dat. Schanden. B. 6537 Pl. B. 8475.
- Schandenfrei, tadellos. Kl. B. 2425.
- Schankte, schenkte. B. 2017.
- Schag, Gold und Silber, Geld. B. 1281.
- Schaeue, Anblick (Gegenstand). Kl. B. 2425.
- Schächer, Räuber, Mörder. B. 4008. S. Schachen.
- Schädlich, schadhast, beschädigt. B. 824.
- Schädlichen, Nebenw. B. 4140.
- Scheiden, entscheiden. B. 2716.
- Scheider, besonders der einen Zweikampf scheidet und auf sich nimmt. B. 6460.
- Schein, Blick. B. 1581.
- Schein werden, offenbar werden; mit dem Genit. und Akkus. B. 412. Schein thun, scheinen. B. 3524; erzeigen, beweisen. B. 4303.
- Schell, der (B. 3754), erklärt Oberl. im Glossar. durch taurus admissarius (Bulle); wahrscheinlich nach Analogie von Schell, Schellhengst, Bescheler; aber da hier von der Jagd die Rede ist, so paßt dies nicht wohl. In den Gl. Blas. C. p. 63 findet sich dagegen: Tragelasmus, Schell, est autem similis cervo, villosis armis, latis cornibus, et barbam habet, ut hircus. Idem hircocervus, vel paltoceros (? dicitur. Ohne Zweifel ist hier *Tragelaphus* (v. *τράγος* u. *ἐλαφος*), wovon also hircocervus eine wörtliche Übersetzung ist) zu lesen, der in Plin. H. N. als eine Art Hirsche mit Barte und Zotteln beschrieben wird, und wovon Scheller vermuthet, daß es unser sogenannte Brandhirsch sei: mit dunkelbrauner Brust und langen schwarzen Zotten am Halse, der häufig

- in Böhmen angetroffen wird. Gl. Boxh und Gl. Jun. A. c. 184: tragelafum, Hefahun. Ebd. B. c. 230: Tragelafus, Elahv. Tragelafus a Graecis nominati, eadem specie ut cervi; sed vellosos habent armos ut hirci, et mento promissis hirci barbis, qui circa Phasidem, Schilt. und nach ihm Adl. führen die erste Form, als ein Kambr. Wort, zu Elk an; wahrscheinlich aber mittelbar aus eben diesen damals noch nicht ganz bekannt gemachten Großen. Sonst bestätigt dies Wort allerdings, daß mehre große und starke Thiere einen ähnlichen Namen haben, und ohne Zweifel ist Schell nur eine verstärkte Form von Elk, Helt. Dies bestätigt auch Gl. Jun. E. c. 379: Damma, Elha. Vgl. Elk und Ur. — In Halle soll der Schweinebraten auch Schellbraten heißen.
- Schellen, an dem Reitzeuge. B. 1611. Vgl. B. 5227. Parzif. B. 8537: Manesh guldin Schelle daran (an dem Roße) erlang. Vgl. Färbuge.
- Schenke (B. 43), Mundschenk, der dem Fürsten bei Tafel den Wein einschenkt und darreicht; eins von den vornehmen alten Hofämtern, das auch noch, obwohl nur mehr als Titel, einer der Kurfürsten bekleidete.
- Schenken, einschenken und darreichen. B. 1641.
- Schicken, zuschicken, bereiten. B. 2100.
- Schier, bald, schnell. B. 315.
- Schießen, den Schlaf (B. 1320), gehörte besonders zu den ritterlichen Übungen und Spielen. Vgl. Heldb. Th. 2. Bl. 54. b:  
 Man lehrt die Jüngeligen —  
 — schießen zu dem Ziel —  
 Und ziehen wol den Schafst.
- Schiffel, Schifflein. B. 1623. Oberd.



Schiffmeister, Führer des Schiffs, Steuermann. B. 1520. Gl. Blas. C. p. 33: Nauclerus, Scifmeister, vel navicularius.

Schildesrand, eigentlich dem Buckel entgegengekehrt; dann für Schild überhaupt. B. 1001. Vgl. Rand.

Schildespangen, B. 152; Schildgespänge, B. 869, die erzene Belegung, Buckeln des Schildes.

Schildfessel, der, Riemen, Vortte (B. 1753), womit man den Schild um den Hals hängte und befestigte, ihn zückte und schwang. B. 7819. 8234. Vgl. Helddb. Th. 4. Bl. 250. b: — Laurin

Schlug — Herr Dieterich,  
Daß im sein fesselle riem zerbrach.

Dresd. Hdsf. d. Helddb. Bl. 304. b:  
Sein schilt den fast er palde,  
Pey seynes rymes knopf.

Parzif. B. 1081:  
Eine schilt riemen  
Was ein unverblischen Vortte  
Mit gesteine harte tiure.

Vgl. ebd. B. 17064. Veld. An. B. 5735:

Der schiltym was cor-  
dyan, —  
Ein Vortte was daruf genat —  
Und ein samit darunder.

Eben so ebd. B. 8759. Vgl. auch Rib. B. 8167. u. 6265. (Eben so kommt in der Niflunga: Saga R. 182. vor, daß einer mit seinem »Getil or Skildinum« an einen Baum gebunden wird). Besonders warf man damit den Schild auf den Rücken, um sich auf der Flucht zu schützen (B. 8297. 9339), oder im Kampfe desto freier hauen zu können, besonders da man das große Schlachtschwert mit beiden Händen faßte (B. 7990. u. Straßb. Hdsf. d. Helddb. im gr. Roseng.). Vgl. Euhm Bd. 2. S.

271. — Eben so heißt in den Gl. Blas. C. p. 101. das Degengehent Suert vezzil, — (Vgl. Veld. An. B. 5711:

Der vesel was eine borte,  
Domit mans gorte,  
Also breit, so eine hant.  
Wils. v. Dr. II. 198. b. u. Dresd. Hdsf. d. Helddb. Bl. 61. b:

Pis an des swertes fessel,  
Schlug er in durch den Helm.  
Helddb. Bl. 13. a:

Der Vort der es (das Schwert) solt tragen

Der der Fössel soll seyn.) — was ebd. durch Schwertsäßel erklärt wird; aber so wäre eigentlich wohl das auch hier glofirte Helza, capula (Hefe, Gefäß), zu bezeichnen (obwohl in der Aussprache beides einerlei ist), eben so, wie bei dem Schild die Handhabe; s. ebd. p. 102: ancila (?), Hant haba, dicitur, quod in scuta manu tenerur. — Vgl. auch Le Grand Cont. et Fabl. T. II. p. 368.

Schildgestein, Edelgesteine, womit die Schilde besetzt waren. B. 8951. Vgl. Parzif. B. 22146:

Turkoyse, crisoprassiss,  
Smaraide, rubbine,  
Bil steine mit sunder seine  
Waren verwiert, durch hosten-  
lichen pris,  
Alumbe uf diu buckel ris;  
Uf dem buckel huse stund —  
ein Karfunkel.

Veld. An. B. 5752:

Die buckele was —  
Gezieret mit gesteyne,  
Smaragde und rubine,  
Topazie und sardine,  
Crisolite und amatise —  
Granat unde saphire.

Eben so ebd. B. 8755. Vgl. Buckel. In der Nifl. S. R. 156. werden die mit rothen Steinen besetzten Schilde als ein Abzeichen königlicher Helden angegeben. Der be-

kannte Eigel Skalagrimssohn auf Island hatte einen Schild, der da, wo die Häute an einander hingen, mit Goldblech belegt und mit Steinen geschmückt war. *E. f. Saga. R. 79. und Suhm. Bd. 1. S. 272.*

**Schildwacht**, Wacht überhaupt. *V. 7338*, *Wd. s* Ableitung von *sch*ielen, *zielen*, *schillern*, *schildern* (wozu vielleicht auch *schauen*, *sehen* u. *zu ziehen*), hat nichts wider sich, als daß das Wort dann eine überflüssige Verdoppelung scheint. Sonst bestätigen sie das Lat: *scultari*, *auscultari*, woraus im mittl. Griech. *σουλτα*, *Schildwache*; das Franz. *sentinelle*, v. *sentir*, — *etre aux ecoutes*, und unser *Schilderhaus* (*Wachthaus*); dergleichen das Altid: *Selida*, *Selde*, *Obhut*, *Heil*, auch *Hütte*, *Gemach* (*Zelt*); wovon *Nachtselde*, *Nachtwache*, *Nachthut*. *Vgl. Oberl.* Ohne Zweifel hat auch *Schild* (*clypeus*, *scutum*, Franz. *ecu* — *Chale*, *Schutz* u. hier seinen Ursprung.

**Schimpf**, **Scherz** **Spiel**; davon

**Schimpfen**. *V. 4081*;

**Schimflich**. *V. 6699*.

**Schirm**, **Schild**. *V. 1985*. *Gl. Blas. C. p. 102*: *Ancile*, *Schirmschild*, *est scutum breve et rotundum*. **Schirmschild** kommt auch vor im *H. Georg. V. 3809*. u. bei *Herzman Damen im Jen. Minnesk. Od. Str. 21*. *Ital. schermo*.

**Schirmen**, **sich Schirmen**, eigentl. mit dem **Schilde** (**Schirm**) **sich decken**, dann überhaupt mit **Vorsicht** u. **Kunst** **fechten**, **parieren** (Franz. *escrimer*). *V. 1247. 8976. 9506*. *Vgl. Veld. An. V. 7801*: *Do schirmen sie beide*. — *Do kunde aber enes Was vechten und schirmen*. *Heldb. Th. 2. Bl. 54. b*:

Man lert die Jüngelingen —  
**Schirmen**.

Eben so *Troj. Kr. V. 6159*. *Trist. I. V. 6799*:

Der schilt, unter dem er sich mit  
listen

**Ronte schirmen** und **fristen**.  
Daher auch die **Schirmen**-  
**schläge**, in dem **Liede vom alten Hildebrand** (in *Eshenb. Denkm. S. 441* und im *Wunderhorn S. 129*, wo **Schriemenschlag** eine unrichtige **Änderung** ist. Auch liest die *Dresd. Hds. d. Heldb. Bl. 345. a*, eben so, wie der alte **Druck**, woraus *Eshenb. s* **Abdruck** genommen ist. *Vgl. auch ebd. Bl. 184. a*:

Er gab im **schirm** **schlege**,  
Die waren al **ongehavr**.

*Strasb. Hds. d. Heldb. im gr. Roseng*: **Hildebrand** **süchet listelich** und **suchet die ersten schirmes** **schlege**. Diese scheinen besonders dem entgegengelezt, daß man den **Schild** zurück warf und wild mit beiden **Händen** **schlug** (*Vgl. Schildfessel*). *Dresd. Hds. d. Heldb. Bl. 179. a*:

Sie slagen disse wunden,  
Sie han von **schirmen** **gelan**.

*Heldb. Th. 1. Bl. 21. b*:  
Der edel **Held** **ellende**  
Sein **Schild** **zuo ruggen** **warf**,  
er nam **zuo beider hende**  
sein **lichtes waffen** **scharf**.  
*Ebd. Th. 4. Bl. 240. b* nach der  
*Strasb. Hds*:

Her **Dietrich** — **hatt nit schilt**  
**zemer**,

in **bed hant** **nam er sin swert**,  
vnd **trat gen sin kempfen wert**,  
er **broht ein alten schirmes**  
**slag**,

da<sup>z</sup> **her Dietlieb** **for ymme uff**  
**dem anger lag**.

*Troj. Kr. V. 5011. u. 5356*:

— **si schirmens** **pflagen**,  
**Ei** **stissen** **und wagen**  
**Sich** **dazu vil sere**,  
**Das menger hande kere**

Von

- Von in geschach hin und her,  
 Si buttent fur die bugeler,  
 Dahinder stuondent si gebogen  
 Und hettent us die swert ge-  
 zogen.
- Ebd. V. 5051: — in dem ringe,  
 In dem geschir met wart also.  
 Ebd. V. 13727: — wart da vil  
 Geschir met und gesprungen.
- Schlagen, erschlagen. V. 6510;  
 verschmieden. V. 1774.
- Schlahen, schlagen, erschlagen. V.  
 1987.
- Schließen, zusammenschließen, fü-  
 gen. V. 4413.
- Schlüssel, im Pl. Schlüssel. V.  
 4485.
- Schmal, zierlich, svelt. V. 1609.
- Schmähe, die, Schmähung,  
 Schmach. Kl. V. 4240.
- Schmäh, schmählich, schmähend.  
 Kl. V. 191.
- Schmähleich, schmählich. Kl. V.  
 3672.
- Schmerz, im Genit. u. Dat. Schmer-  
 zen. V. ; auch im Akkus. Kl.  
 3320.
- Schneeblank, schneeweiß. V. 1606.
- Schneiden, verwunden. V. 42;  
 zuschneiden. V. 1464.
- Schnell, eigentlich von der Schnel-  
 ligkeit der Füße, da man zu und  
 in dem Kampfe rasch und gewandt  
 sprang. Vgl. V. 8261. 9201. S.  
 auch Springen. Dann auch  
 überhaupt: streitbar, tapfer weil  
 die Schnelligkeit dazu ein Haupt-  
 stück war; kurz ganz wie das  
 Homer: *αυτός ποδών*. Vgl. auch  
 Schwinde.
- Schnellheit, Schnelligkeit. V.  
 8286.
- Schnelliglichen, Nebenw. V.  
 5252.
- Schon, schön. Kl. V. 885.
- Schooß, die, V. 7915.
- Schöne, die, Schönheit. V. 206.
- Schree, schrie. V. 4057.
- Schriet (V. 9238), Prät. von
- Schroten, zermalmen, zerhauen.  
 Noch vom Korn gebräuchlich.
- Schuld, die, überhaupt Ursach,  
 sowohl im Guten als im Bösen;  
 im Genit. u. Dat. Schulden. Kl.  
 V. 263. Daher
- Von Schulden, mit Recht, mit  
 Grund. V. 291.
- Schwach (V. 2300), Schwachlich  
 (V. 9564), schlecht, schimpflich,  
 schmählich.
- Schwang, der, Schwung, Streich,  
 Schlag. V. 8982.
- Schwartzsamt, für: schwarz-  
 sammten. V. 3814.
- Schweben, schwimmen. V. 6274.
- Schwenden, verschwenden. V.  
 2071.
- Schwer, schmerzlich, leid. V. 625.  
 (schwermäßig).
- Schwere, die, Schmerz, Leid. V.  
 633.
- Schwert, Pl. Schwerte. V. 756.
- Schwertegen, ein Knappe, ed-  
 ler Jüngling (s. Degen), der  
 besonders durch die Umgürtung  
 mit dem Schwerte, die Wehrhafte-  
 machung, zum Ritter gemacht ist.  
 V. 25. Besonders hießen aber  
 diejenigen so, welche mit einem  
 jung n König oder Fürsten zugleich  
 zu Rittern geschlagen wurden und  
 daher eine besondere Waffen- und  
 Lehnsverbindung mit demselben  
 hatten. Vgl. Kl. V. 4214. Gl. Blas.  
 C. p. 31: Saelles, Cuertegen.  
 Vgl. Drot. Kron. K. 68 521. Trist. I.  
 2. 4844 zc. Flor u. Blankest. V.  
 7483 zc. Veld. An. V. 6128 zc. 6236.  
 13030 zc. S. Schwertgenosse.
- Schwerteschwang, Schwert-  
 schlag. V. 7866. S. Schwang.
- Schwertgenosse, eben das, was  
 Schwertegen. V. 163.
- Schwertgrimmig, mit grimmi-  
 gem Schwert. V. 6224.
- Schwichten, beschwichtigen, zu  
 schweigen bringen. V. 7813.
- Schwind, geschwind, jäh, rasch,  
 Do

- stark. **B.** 1663. 6261. 9289. Schon bei Ulfil. heißt **Ewinthis** stark. Eben so im Skand. **Ewin**, **Ewen**, **Ewein**, Jüngling, Held; einerlei mit **Fant**, **Fänt**. Daher auch die Namen **Amalafwinda** u. **E. Peringsk.** p. 506. **Jhre. v. Swen** u. **Swend**. Vgl. auch **Ehnell**.
- Schwören**, sich verschwören. **B.** 8407; zuschwören. **B.** 2451; mit d. Genit. **B.** 9582.
- Schwung**, schwang. **B.** 2173.
- Sedel**, **Sesel**, **Eiß**. **B.** 1407. **Gl. Jun. D. c. 319**: **Cathedra**, **Sezsel**, **Subsellium**, **Stul**, **Sella**, idem. **Sedile**, **Siedile**, **Fultrum**, **Stul**. Wie sich alle diese **Sitze** unterscheiden, läßt sich nicht genau angeben; **Sedel** scheint aber **Sitz** überhaupt, und **Stuhl** insbesondere einen bequemen **Lehnstul** zu bedeuten. — Die **Vornehmen** und **hohen Gäste** wurden mit prächtigeren und höheren **Stühlen** geehrt (**B.** 7702); wotaus sich auch zwei **Stellen** der **Kl.** **B.** 543 und 3951, erklären. — Eben so war es im **Norden**. **E. Euhm.** **Vd. I. C. 61**. Vgl. **Gesiedel**.
- Seelig**, glücklich, wohl, gesund. **B.** 2783. (wie: heilig von heil, ganz.)
- Segelstul**. **B.** 1533. **Gl. Blas. C.** p. 106: **Rudens**, **Segelstul**.
- Sehen**, mit dem Genit. **B.** 1898; besuchen (**voir**). **Kl. B.** 965.
- Sehneleich** (**Kl. B.** 4227);
- Sehnlich** (**Kl. B.** 2376), schmerzlich.
- Sehnlichen**, Nebenw. **B.** 9094.
- Sehewund**, schwer verwundet. **B.** 1031.
- Sei**, ist. **B.** 3993. **Oberd.**
- Seide**, Genit. u. **Dat.** **Seiden**. **B.** 1446. 1467.
- Seidenweiß**, für: weiß seiden. **B.** 2529.
- Seidin**, seiden. **B.** 1725.
- Seim**, seinem. **B.** 2766.
- Sein**, für: dessen, auch von **Sehen**. **B.** 461.
- Sein**, mit d. **Dat.** der **Perf.** für: haben. **B.** 7615.
- Seit**, seitdem, darnach. **B.** 24.
- Seither**, seitdem. **B.** 5687.
- Selb**, wird nach dem persönl. Fürw. als ein ordentliches **Beiw.** durchaus flektirt. **B.** 3319. 98. 2086 5840. 9615. 9052. 4824. 5840. Eben so als ordentliches Fürw. f: selbiger, derselbe. **B.** 209. 2121. In **Zusammensetzung** mit dem **Zahlwort**: **Selbezwoölfter**, in **Gesellschaft** von zwölfen. **B.** 246; **Selbevierter**. **B.** 1379. **Niederd.**
- Sich**, für: ihm, ihn, ihr, sie und ihnen. **B.** 4049.
- Sich**, siehe. **B.** 1832.
- Sicherheit**, **Versicherung**, **Zufage**. **B.** 1276.
- Sicherlichen**, Nebenw. mit dem Genit. **B.** 4386.
- Sichern**, **zusichern**, **versichern**; mit dem Genit. **B.** 6730.
- Sicht**, sieht. **Kl. B.** 3310.
- Sieben Nacht** (**B.** 5805. 5927), scheint der Ausdruck für das damals noch weniger gebräuchliche **Woche**; so wie wir noch: **vierzehn Tage**, und nicht: **zwei Wochen**, sagen.
- Siedeln**, **Sige** (s. **Gesiedel**) **errichten**. **B.** 131.
- Sieghaft**, **stegreich**.
- Sieglos**, ohne **Sieg**, **besiegt**. **B.** 893.
- Ich Siehe**, sehe. **Kl. B.** 2265.
- Sinne**, die, **Sinn**, **Klugheit**. **B.** 111; **Vorsicht**.
- Sint**, weil, da. **B.** 177; seitdem (s. **Seit**). **B.** 76.
- Sintemal**, seit dem mal, weil. **B.** 784. **Kanzleist**.
- Sippe**, die, **Sippchaft**, **Verwandschaft**. **B.** 8169.
- Sippe**, der, **Verwandter**. **B.** 3021.
- Sitzen**, sich **setzen**. **B.** 1523.
- So**, als (bei **Vergleichungen**). **B.** 405. Vgl. 483; da. **B.** 1519; für das relative **Fürwort**. **B.** 263; **menn**, **wann**. **B.** 227; als wenn. **B.** 1896; **ellipt.** für so lieb als. **B.** 2519. Im **Nachsatz** häufig. Vgl. a

fig erpletiv. B. 11; auch sonst erpletiv. B. 2185.  
 Gold, Lohne, Gabe. B. 1049. 6733.  
 Gold en, besolden. B. 8620.  
 Gold e, solte. Kl. B. 2541.  
 Sollen, als Hülfswort, für: werden, mögen. B. 278. 5214. 9490. Niederd.  
 Sollt, sollst. B. 1331.  
 Sorgen, besorgt sein; mit dem Genit. B. 1731.  
 Sorglich, besorgt; besorgt machend, gefährlich. B. 1820.  
 Sorglichen. Nebenw. B. 3344.  
 Sommerlang, lang im Sommer. B. 8431.  
 Sonsten, sonst. B. 2228. Niederd.  
 Spangen, besonders Armspangen, da diese die größten und kostbarsten waren und am häufigsten, sowohl von Männern, als von Frauen (B. 2303), getragen wurden. Die, B. 6831, erwähnte Spange muß ohne Zweifel ein solcher große Arming sein. Fragm. v. Hildb: Want her do ar arme wuntane bouga, Eiseiringan gitan: devolvebat tunc de brachio plexa monilia (armilla) annulosque imperatorios (d. i. sehr schöne). So werden auch in Gl. Blas. A. p. 10. D. p. 113. u. Gl. Jun. D. c. 297: Bouga, Bouh, Bougen, schlechthin durch armillae übersetzt. — Wie überhaupt Pierden von kostlichen Metallen und Steinen, so waren auch Spangen und Ringe aller Art, oft mit Edelsteinen besetzt (B. 2233), ein vorzügliches Schmuck und überhaupt Reichthum der alten Deutschen, besonders des Norden, wo sogar zwei Dänische Könige wegen ihrer Kargheit und Freigebigkeit im Verschenken derselben, den Deinen Hnauuggvan-baug und Syngwre-baug erhielten. S. Suhm. Bd. 2. S. 109. u. 200. Auch eigentliche Handringe um die Knöchel, waren häufig. B. 23. 2. 6831. Vgl. auch Edda. II. v. Hygn-

gur eda Baugur, wo unter den verschiedenen poetischen Namen derselben auch Ormur (Wurm, Schlange) ist; worüber Armspange — s. Veld. An. B. 779: Zwene boge und ein vingerlin. Eben so ebd. B. 1362. B. 12989: manchen bouc roten, durchslagen (massiv) guldin. Erist. I. B. 10703: Spengelin, f. Fürgespänge. Vgl. ebd. B. 10692. Wilt. v. Or. I. B. 117. a: bouge, Fesseln.  
 Spat spät. B. 3106.  
 Spähen, beschauen, beurtheilen. B. 2319.  
 Spängen, mit Spangen versehen. B. 4159.  
 Speeh, spöttlich, höhnisch. B. 8116. Niederd.  
 Speer, das, B. 3. 2. Gl. Jun. D. c. 291: Venabulum, Spiez, specialiter venantium, sicut militantium Sparus. Ebd. c. 289: Lancea, Spere; und Gl. Blas. D. p. 132: Sparus, Spere. Eben so wird ebd. C. p. 102: Contus, Spies, Eber Weidespies, mit Palarica, Ger (welches im Original der Nib. gewöhnlich für: Speer steht, und woher die Germanen) vel Balsster. telum ingens, zusammengestellt. Vgl. Edda II. v. Spiöta, wo auch dies von Genr und Fraka (woher: Franken) unterschieden wird.  
 Spende, Gabe. B. 2752.  
 Spiel, besonders Waffenspiel, Turnier. B. 3240.  
 Spielen, in derselben Bedeutung. B. 545.  
 Spielman (B. 5501), s. v. a. Fiedeler, w. s. Im Parzif. B. 10811. kommt auch ein Spilwio vor.  
 Spies, speiste. B. 6693. Niederd.  
 Sprache, Unterredung. Berathschlagung. B. 6005.  
 Sprechen, sich, für das einfache: sprechen. B. 5765. Wie das Ital. parlar si, u. das Altfranz. se parler.  
 D o 2

**Springen** (B. 1321), gehörte auch mit zu den ritterlichen Übungen und Spielen. Vgl. Heldb. Th. 2. Bl. 54. b:

Man lehrt die Jüngeligen —  
— auch wol springen.

Vgl. Schnell.

**Spruch**, **Rede**. V. 3454.

**Sprung**, **sprang**. V. 855.

**Stade**, **Gestade**. V. 1530.

**Stachelhart**, von hartem Stahl.  
V. 1751.

**Stahn**, **stehn**. V. 418; sich stellen, treten. V. 345; sich befinden (wie im Ital. und noch im gem. Leben) V. 1412; steigen. V. 6111; zu stehn kommen, kosten. V. 1335; anstehn, geziemen. V. 492. Prät. **Stund**. Partiz. **Gestahn**.

**Ich Stahn**, **stehe**. V. 645.

**Stah**, **steht**. V. 7907.

**Stahnt**, (sie) **stehn**. V. 5748.

**Stahn**, **stehn lassen**, **innehalten**, **unterlassen**. V. 489.

**Stank**, **Gestank**. Kl. V. 2611.

**Stark**, mit d. Genit. V. 9418.

**Statt**, **Stäte**, **Stelle**. Kl. V. 2252.

**Stählen**, **stählern**. Kl. V. 472.

**Stäte**, die, **Stätigkeit**, **Beständigkeit**, **Treue**. V. 8702.

**Stät** (V. 635, mit d. Genit. V. 8059), **Stätig** (V. 8124), **Stätiglich** (V. 5710), **beharrlich**, **fest**, **tren**.

**Zur Stätte**, **anf der Stelle**. Kl. V. 3158.

**Stegereif**, **Steigbügel**. V. 1603.

**Steinen**, mit **Steinen zieren**. V. 1600. **Steinschmuck**, war so wie kostbare, schwere Zeuge, **Sammt**, **Goldstück**, und **edle Metalle**, vorzüglich in der alten Ritterzeit, so wohl bei Männern, als Frauen, beliebt. Vgl. **Schildfessel**, **Schildgesteine**, **Armspannen**, **Jaspis r.** u. V. 128. 1621, **Daselbe** **bemerkt Suhm**. Bd. 1. S. 364. von dem **Nord**. **Heldenthum**.

**Steinwerfen**. V. 1321. Vgl. Heldb. Th. 2. Bl. 54. b:

Man lehrt auch wie sie (die Jünglinge) sollten

Weit werffen einen Stein.

Auch noch jetzt ist dies in der Schweiz ein unter dem Namen **Steinstoßen** übliches Wettspiel. Vgl. **Troj. Kr.** V. 4729:

Den stein sties er und warf.

**Steuer**, **Gabe**, **Geschenk**. V. 6795.

**Stieben**, **zerstieben**. V. 8239; **stauen** (intrans.). V. 2383.

**Stiege**, im Genit. Dat. u. Akkus.

**Stiegen**. V. 7903. 7860. 7865.

**Stole**, **Driesterkleid**. Kl. V. 2568.

**Strafe**, **Pfand**, **Rache**. V. 8088.

**Strafen**, **schelten**. Kl. V. 914.

**Straße**, **Genit.** u. **Dat.** **Straßen**. V. 5320.

**Streben**, **ringen**. Kl. V. 2962.

**Streitiglichen**, zum **Streit gerüstet**. V. 7108.

**Streitkühn**, **kühn im Streit**. V. 824.

**Streitlich**, zum **Streite geschickt**. V. 3560.

**Streitmüde**, **müde vom Streit**. V. 9391.

**Streuen**, **bestreuen**, **bunt besetzen**, **einwirken**. V. 3822. Eben so **Dresd.**

**Hds.** des **Heldb.** Bl. 8. b:

Der Helm ist gesprengte;

worauf folgt:

**Karsunkelstein** gesprengte.

**Troj. Kr.** V. 9351:

Ein wapenkleid — Erideblank —

Was bestrouwet garwe

Mit griffen, swarzer denn ein fol,

Die waren drin geweben wol.

**Ebd.** V. 25205:

Ein wapenkleit —

geuener denn ein gras —

Von gold e was vil manic visch

daruf gestroewet —

und waren die von silberweis.

Vgl. **ebd.** V. 19983 r.

**Stuck**, **Stück**. V. 6455; **Zeng**, **Stoff**

(drap d'or). Kl. V. 2542. **Oberd.**

Stuhl, Pl. Stühle. B. 7792.  
 Stuhlgewand, Leppiche, womit  
 die Stühle bekleidet wurden. B.  
 5434. Vgl. Ottok. Kron. K. 350:  
 Lebbich, Stullachen.  
 Stund, Mal. B. 2842.  
 Stund, stand. B. 1157.  
 Sturb, starb. B. 1996.  
 Sturm, Kampf, Schlacht. B. 856.  
 Pl. Sturme. B. 5918.  
 Sturmgewand, Kriegswand, Pan-  
 zer. B. 9379.  
 Sturmfühn, Fühn im Streit. B.  
 819.  
 Sturm müde, müde vom Streit.  
 B. 7823.  
 Suchen, wählen, nehmen, weg-  
 rafften. B. 9003. Vielleicht ist  
 hier noch eine Spur des Nord. My-  
 thus von den Walkyrien, wel-  
 che die, so in der Schlacht (s. Wal)  
 fallen sollten, für Walhalla  
 auswählten (Kürten, Lieften.)  
 Suchmann, einer, der dem Jäger  
 das Wild aufsucht, ihn auf die  
 Fährte und zum Lager des Wil-  
 des führt. B. 3659.  
 Suchunde, suchend. Kl. B. 2463.  
 Sohn, Sohn. B. 422.  
 Summer, Sommer. B. 5651. 1193.  
 Sunde, Sünde. Kl. B. 230.  
 Sunder, sonder, ohne. B. 802;  
 als Beiw. Kl. B. 3508.  
 Sunderlich, besonders. B. 6963.  
 Sundern, absondern. B. 2591;  
 auswählen und bringen. Kl. B. 413.  
 Sunders, besonders. B. 1935. b.  
 Sung, sang. B. 7433.  
 Sonne, Sonne. B. 2401. Genit.  
 und Dat. Sonnen. Kl. B. 656.  
 Sonneneinde, Sonnenwende, be-  
 sonders die des Sommers (B. 3011.),

auf welche Zeit vor Alters ge-  
 wöhnlich große öffentliche Hand-  
 lungen und Festlichkeiten verlegt  
 wurden (vgl. Trist. I. B. 5872. Ot-  
 tok. Kron. K. 110. 298. 311. 337.  
 395.), so daß auch hierin sich noch  
 die Spuren eines uralten Natur-  
 festes zeigen. Nach dem christli-  
 chen Kalender fällt zugleich das  
 St. Johannisfest auf diesen Tag,  
 der auch, so wie die nahen Pfingst-  
 tage (vgl. B. 1097. 5463. Heldb.  
 Th. 1. Bl. 420. a. Th. 2. Bl. 175. a.  
 Parzif. B. 6423. 8377. Trist. I. B.  
 15076. Jw. B. 62. 893. 2932. u.  
 Ottok. Kron. K. 255.), zu den gro-  
 ßen Versammlungen und Festen  
 der Tafelrunde (Massenie) bestimmt  
 war, und bekanntlich noch jetzt der  
 feierlichste Tag der Freimäurer ist.  
 Eben so war das Juulfest im  
 Norden, welches um die Winter-  
 sonnenwende gefeiert wurde (v.  
 d. Jsl. Hiol, Hiul. Gl. Em. c. 409:  
 volutabris, Hulia. Engl. hweel;  
 Niederd. Welle, Achse, Walze)  
 eins von den drei Hauptfesten, die  
 der dritte Odin einführte, unter  
 welchen auch eins in die Mitte  
 des Sommers, wahrscheinlich eben-  
 falls um die Zeit der Sonnenwen-  
 de, fiel. Vgl. Suhm. Vd. 1. S. 50.  
 73. Gewöhnlich kamen am Juul-  
 abend die Helden von ihren Zü-  
 gen zu ihrem Oberkönig heim, das  
 Fest zu begehen (s. ebd. Vd. 2.  
 S. 73); eben so wie hier in den  
 Nib. am Abend vor der Sommer-  
 sonnenwende. B. 3221. 7277.  
 Sühnen, durch Sühne, Buße,  
 ausgleichen. B. 9456.  
 Süßiglich, süß, lieblich. B. 7363.

## L.

Tageweite, Tagereise. B. 2837.  
 Troj. Kr. B. 24994:  
 Man sach nicht anders wan schif,  
 Wol einer tagweide lang.  
 Vgl. Rast.  
 Tagezeit, Hora. Kl. B. 3595.

Lann, der, Wald. B. 3600. (Lan-  
 nenbaum, Dannhirch rc.)  
 Larnhut, die (B. 1365. 4483),  
 Larnkappe (B. 399), eine verun-  
 sichtigbarende und verstärkende Pau-  
 berkappe. Wegen dieser letzten Ei-

genschaft heißt sie wahrscheinlich also, von dem alten tarren, sich getrauen, erklähnen (vgl. Dürfen und Frost, zumal da besonders immer in dieser Rücksicht jene Namen vorkommen (V. 136f. 1832), so wie, wegen der ersten, hier auch Hehlkappe (s. dies Wort), und in anderen Gedichten Nebelkappe. Unter dieser letzten wird in mehreren Stellen des Heldb., so wie hier unter den ersten Wörtern (V. 1736), offenbar eine wirkliche Kappe (V. 1357.) verstanden. Heldb. Th. 2. Bl. 88. a:

Es (das Zwer) schwang ihm  
(Wolfdietr.) gar behende

Ein Nebelkappen an  
Den edlen Held elende  
Führt es wol baldt von dann.  
Ebd:

Er thete baldt entstricken  
Die Nebelkappen sein.

Ebd. Th. 4. Bl. 232 b:

Der da die magt führt von dann,  
Erhet ein Nebelkappen an.  
Ebd. Bl. 238. b:

König Laurin der begundt zu  
stunden

Greifen wol zu den Malhen  
(Taschen, Franz. Malle) sein,  
Darauf nam er ein Keppelein,  
Darein verberg er sich zu  
hand.

Ebd. Bl. 241. a:

Auffsaß ich ihr ein Käp-  
pelein.

(in den beiden letzten Stellen liest die Straßb. Hds. auch Nebelkappelein). Dergleichen in einem Fragment des verlorenen Ged. vom Huirnin Suifrid, bei Goldast. (Parnaet, p. 450):

Er nam ein nebelkappen  
Und warfs uiber den man.

Ebd: (er) Kom in der Kapp von  
dannen,

Das der Nis nicht werd gewar.  
Und darnach in der Tragödie des  
Hans Sachs (V. 3. Bl. 239. a):  
»Das Zwerlein würff t sein ne-

belkappen auf in (den hörnen  
Gewfried),« und in dem Volksb.  
S. 36: »Da kam das Zwerlein  
und setzte ihm (Siegfrieden)  
eine Nebelkappe auf, daß  
ihn der Riese nicht sehen konnte.«  
— auch stellt sie der beigefügte  
Holzschnitt als eine Art Mantel  
dar. Eine ähnliche Fabel, in An-  
sehung der Entrückung, ist die von  
dem Mantel im Faust. — Doch  
heißt es Bl. 1. b. der Einl. zum  
Heldb. von den Gezwergen: »Sie  
wußten auch warzu die Gestein  
gut waren. Erlische Stein die ga-  
ben große Stärke. Erlische mach-  
ten die unsichtbar, die sie  
bey ihn trugen, das hieß ein  
Nebelkapp.« Solche zwölf  
Mannes Stärke gebenden und un-  
sichtbar machenden Steine in Rin-  
gen (ähnlich dem des Hyges bei  
Herodot) kommen auch vor im  
Heldb. Th. 1. Bl. 6. a. 10. a. u.  
Th. 4. Bl. 246. b. 250. b. (ebd.  
Bl. 238. b. u. Edda. Kap. 57. auch  
ein solcher Gürtel), obwohl  
nicht unter diesem Namen. Nach  
Oberl. bedeutet dies Wort eigent-  
lich eine wirkliche Kappe gegen  
den Nebel, die metaphorische Be-  
deutung ist aber, daß sie einen  
wie in einen dichten, undurchsich-  
tigen Nebel hält; ähnlich den  
Fikzionen bei Homer, Virgil u.  
a. Vgl. auch Troj. Kr. V. 1303:

— ein vingerlin

Das Kunde ir antlig und ir schin  
Verdecken wol mit siner macht.  
Man. Samml. II. 156. Die Winsb.  
ebd. 258. u. Goldast. nor. a. a. D.  
Täglichen, täglich. V. 1073. Ne-  
benw.

Teuflischen, Nebenw. teuflisch.  
V. 9027.

Thät, that. V. 183.

Theilen, austheilen. V. 123.

Theuerlich, theuer, werth. V.  
2685.

Theuren, theuer, werth machen.  
V. 1596.



**Thun**, machen. B. 183; hervorbringen. B. 940. 2906. Ich **Thun**. B. 1576. Als Hülfszeitw. B. 3986.  
**Thun**, sie thun. B. 554.  
**Thurm**, B. 8931. Häufig findet man in den alten Gebäuden den Eingang in und durch einen Thurm. So muß es auch hier verstanden werden. Gl. Jun. B. c. 206: foris. Lutim. Vgl. Trist. I. B. 9332. Vielleicht ist auch **Thür** u. **Thurm** ursprünglich Ein Wort.  
**Tief**, weit, lang. B. 5482.  
**Tioft** (B. 2382. 6442), eigentlich: Lanze (Ital. giostra), dann besonders: Kampf mit Lanzen, Turnier (Franz. joute. — Im Heldb. Th. 2. und sonst heißt es auch **Jost**. Veld. An. B. 7311: Juste. Lat. barb: *justa, josta, jostra*. S. Oberfl. v. *Jost*.) Hängt wahrscheinlich mit **tosen**, **stoßen**, **zusammen**; vgl. **Buhurd**. Das Lanzenpiel zu Pferde, eigentliches Turnier, Stechen ic. war auch in dem Nord. Heldenthum üblich (s. **Suhm** Bd. 2. S. 218), und ist ohne Zweifel eine eigenthümliche Sitte der Germanischen Völker. Vgl. ebd. S. 196.  
**Tobelichen**, wüthend, heftig, schnell. B. 3937.  
**Toben**, rasen, wüthen, von Einem sein. B. 783.  
**Todtwund**, wund auf den Tod. B. 970.  
**Tos**, der, Getöse, Schall. Kl. B. 4020; Betäubung. B. 8277.  
**Tos**, **tosse**. B. 146.  
**Tragen**, darbringen. B. 1799; gebären. B. 2878; haben; mit dem Genit. B. 3000.  
**Trauen**, sich vertrauen, zutrauen. B. 231; hoffen.  
**Traum**, Pl. **Traume**. B. 6045.  
**Traurigen**, Nebenw. B. 6090.  
**Trauf**, Geliebter, Geliebte, Gemal. B. 195. 7575.  
**Trautinn**, Geliebte, Gattinn. B. 2163. Vgl. **Trost**.  
**Träumen**, mit dem Hülfszeitw.

sein. B. 6043; Prät. **Traumte**. B. 5578. Partiz. **Getraumt**. B. 6043.  
**Treue**, im Genit. Dat. und Aff. **Treuen**. B. 8701. 8336. Auch im Pl. **Treuen**. B. 8780.  
**In Treuen**, traun, fürwahr. B. 450.  
**Triegen**, trügen. B. 6169.  
**Trost** (B. 6916), Herr, Fürst; daher: **Volk**s **Trost**. B. 8157; **Vorstand**, **Pfleger**, **Helfer** (**Hort**) überhaupt. B. 6110. In dieser Bedeutung kommt dies Wort in allen alten Mundarten vor: **Angels. Drnthen**, **Fränk. Truthin**, **Alem. Trähtin**, **Trehtin**. In der alten Skandischen Sprache hieß, ehe der Titel des Königs aufkam, dieser wirklich **Drott** (Vgl. **Suhm**. Bd. 1. S. 36. 126.), **Drottin**, wovon noch das Schwed. **Drottning** und Dan. **Dronning**, **Königinn**, übrig ist: — wahrscheinlich Ein Wort mit **Drott**, **Drött**, **Familie**, **Volk**, (**Trost**), wie im Nöfogoth. **Thiudans**, **König**, von **Thiuda** (Fränk. **Thio**. **Alem. Diet**; wovon: **Dietrich**), **Volk**, und im Isl. **Filkir**, v. **Folk** (gleichsam **Volksherr**; daher in den Nib. der Name **Völker**). Nachher hieß ebd. **Drotset**, **Drost**, der nächste **Gewalthaber** nach dem **König**; daher auch: **Statthalter**, **Landpfleger** und eben das, was der ältere **Jarl** war (Vgl. **Suhm**. Bd. 1. S. 307. 330.); und in diesem letzten Sinne, für **Landpfleger**, **Landvogt**, obwohl auch nur mehr noch als **Titel**, ist **Drost** in **Niederdeutschland**, besonders **Westphalen**, noch gebräuchlich. **Holländ. drottsaert**. S. **Zhre** und **Vdl**. Das Stammwort ist wohl das alte **taren** (**ταρᾶν**), **turren** (s. **Dürfen**), **torsten**, **dürften**, **sich erdreisten**, **trogen**, **vertrauen** ic. Vgl. auch **Truchses**.  
**Trostete**, B. 4403, Prät. von **Trösten**, mit dem Genit: über et-

was trösten, vergüten, ersehen. B. 4687; vertrauen. B. 8793.  
**Truben**, trübe werden, sein. B. 5584.  
**Truchsaß** (B. 41), **Truchseß**, ein vornehmer Hofbeamter, der bei feierlichen Gelegenheiten die Speisen auf die Tafel seines Lehns herrn setzte. Wächters Ableitung dieses Worts von tragen, trug und Eßen (Ald. Was) ist gezwungen und der Analogie entgegen. Nun scheint es zwar, daß es mit dem Schwed. Drost, Drostet (s. Trost) einerlei sein könnte, indem sich die dadurch bezeichnete hohe Würde, wohl mit diesem Amte vertrug (vgl. Marschall); aber dann wäre das Austragen der Speisen, welches doch die eigentliche Bedeutung von Truchseß ist, gar nicht darin ausgedrückt. Und da dies Amt erst später im Norden aufgekommen zu sein scheint und sich dafür im Schwed. auch Trostsezes (Gl. Jun D. c. 302: dapifer, Drohseize) findet, da ferner das Niederdeutsche Drost nur hier und nur in der angegebenen Bedeutung, Truchseß hinwieder allgemein und nur für das bezeichnete

Amte gebräuchlich ist: so ist wahrscheinlich, daß dies zwei ganz verschiedene Wörter sind, von denen das letzte, für welches sich keine genugthuende Abstammung nachweisen läßt, vielleicht mit der Sache selbst aus der Fremde, etwa aus dem Orient, aufgenommen ist; — welches bei diesem Amte auch wohl eher denkbar, als etwa bei dem de: Mundschänken. Im Schwed. konnten aber beide Wörter, wie die Ämter selbst, leicht in einander übergehen und verwechselt werden. S. Ihre. v. Drousaet. u. Adl.

**Truff**, troff. Kl. B. 4517.

**Trug**, Falschheit, Mangel, Tadel. B. 2372.

**Trunk**, trank. B. 8562.

**Trübe**, betrübt. B. 3383.

**Tugend**, Tauglichkeit, Tüchtigkeit überhaupt, jede gute Eigenschaft, besonders Tapferkeit (virtus). B. 230; dann auch: Zucht, gute Sitte. B. 69.

**Tugendhaft**, tapfer. B. 183; züchtig. B. 2130.

**Tugendlich**, züchtig, sittsam. B. 2105.

**Tülle**, die, die Röhre, womit die Spise auf dem Schafte befestigt ist. B. 3831. Niederd.

## II.

**Um**, in Ansehung, betreffend. B. 5753. Kl. B. 1604.

**Umbbinden**, umbinden. Kl. B. 4216.

**Umbefahn** (Kl. B. 2486),

**Umbefangen** (B. 3705), umfangen, umarmen.

**Umbeschließen**, umschließen, umfassen. B. 2536.

**Umgehen**, ergehn, hergehen. B. 8657.

**Unangestlichen**, ohne Angst, Gefährde. B. 8060.

**Unbehütet**, unbehütet. B. 4533.

**Unbereit**, mit dem Genit. B. 3376.

**Unbeschneiden**, unmäßig. Kl. B. 2038.

**Unbeschneidenheit**, Unmäßigkeit. Kl. B. 699.

**Unbilden**, zur Unbill, oder zum Unbild (entgegengesetzt dem Vorbild) sein, mißbilligen, zürnen. B. 5889.

**Und**, häufig expletiv; doch nicht ganz ohne Bedeutung und Nachdruck, besonders in bedingenden Sätzen. B. 4446 — 54. 5594. 6164.

**Undank**, Verwünschung, Fluch. Kl. B. 562.

- Unehren, schmähen, verwünschen.  
 Kl. B. 1924.  
 Unerforchten, ohne sich zu fürchten.  
 B. 7156.  
 Unerfürchtet, eben das. Kl. B. 1564.  
 Unerwandt, unverzüglich. B. 1915; nicht zu wenden, vermeiden. B. 2662.  
 Unerwendlich, unabwendlich. B. 6933.  
 Unfalsch, ohne Falsch. Kl. B. 872.  
 Unfreundlichen, Nebenw. B. 8858.  
 Unfröhlichen, betrübt. B. 3416.  
 Ungebärde, die, Ungebärdigkeit. B. 9039.  
 Ungefrenut, unmuthig. B. 1730.  
 Ungefug, ungebührlich, ungeheuer. B. 1771. S. Ungefüg.  
 Ungefuge, die, Unfügbarkeit. B. 738.  
 Ungefüg, ungeheuer groß, stark. B. 775.  
 Ungehabe, die, Ungebärdigkeit. Kl. B. 2638. S. Gehaben.  
 Ungehaben, das, eben das. Kl. B. 2661.  
 Ungeheuer, unmäßig stark. Kl. B. 1726.  
 Ungeleich (Kl. B. 916),  
 Ungleich (Kl. B. 3095), ungleich.  
 Ungemach, übles Gemach, Gefängniß. B. 9533.  
 Ungemuth, unmuthig. B. 4861.  
 Ungemuthe, das, Unmuth. B. 3492.  
 Ungehem, unangenehm. Kl. B. 2484.  
 Ungenade, Unwille, Zorn. B. 8505.  
 Genit. und Dat. Ungenaden. Kl. B. 2705.  
 Ungetrunken, ohne zu trinken. B. 3876.  
 Ungewohnt, mit d. Genit. B. 8556.  
 Ungütlichen, übel. Kl. B. 954.  
 Unkraft, Ohnmacht. B. 4044.  
 Unkund, Beiw. u. Nebenw., unbekannt, fremd. B. 342: Die Un-
- kunden, entgegenges. den Kundenden, Bekannten.  
 Unkundig, eben das. B. 1904.  
 Unlange, nicht lange. B. 3998.  
 Unlieb, als Beiw. B.  
 Unlobelich, unblöthlich. B. 4617.  
 Unmacht, Ohnmacht. Kl. B. 2521.  
 Unmaß, die, Übermäßigkeit; Genit. u. Dat. Unmaßen. B. 8241.  
 Unmaßen, Nebenw. über die Maßen. B. 18. Vgl. Maßen.  
 Unmäßiglich, übermäßig. B. 206;  
 Unmäßiglichen (B. 8020),  
 Unmäßiglichen (B. 4272), Nebenw.  
 Unminne, Haß. Kl. B. 1096.  
 Unmöglich, unglaublich, unerhört. B. 9050. Niederd.: möglich, gewaltig, außerordentlich.  
 Unmöglich, unmöglich. B. 2914.  
 Unruhe, Unruhe, Geschäftigkeit. B. 1478.  
 Unmüßig, geschäftig. B. 1081; frequent. B. 5211.  
 Unmuthen, unmuthig sein. B. 8707. (Vielleicht ist es aber hier auch das Beiwort, für: unmuthig.)  
 Unnahe, fern. B. 2528.  
 Unpreisen, tabeln. B. 8219.  
 Unsinn, Sinnlosigkeit, Betäubung. Kl. B. 1574. 4154.  
 Unvorsichtigen, unbesorgt, sicher. B. 1832.  
 Unstatt, die üble Statt, Stätte.  
 Zu Unstatten, nicht zu Statten. B. 8684.  
 Unterweben, unterwoben, unterwebt. Kl. B. 4349.  
 Unterwegen, unterweges. B. 3454; unvollendet; in der Noth. Kl. B. 1117.  
 Unterweilen, zuweilen, manchmal. B. 3202.  
 Unterwinden, sich, sich unterziehen, bemächtigen; mit d. Genit. B. 2061.  
 Untreuelos, getreu. Kl. B. 2245.  
 Untreulichen, treulos. B. 4858.\*  
 Untrösten, Trost benehmen, bange machen. B. 6122.

Unverdorfen, mit d. Genit. Kl. B. 1171.

Unvermeldet, ohne zu verrathen; mit d. Genit. B. 6501.

Unversait, unversagt. B. 2246.

Unversunnen, unbesonnen. Kl. B. 1219; ohne Besinnung. Kl. B. 4377.

Unwerth, unlieb. Kl. B. 2880.

Unwunne, Trauer, Betrübniß. Kl. B. 843.

Unzuht, üble Zucht, Unsitte. B. 7634.

Ur, der Auerochse. B. 3754. Man. C. II. 172: Ein unt uren, wissent ic. Gl. Jun. D. c. 271: alx, Uross; dicht vorher steht: burdo, Skelo; wahrscheinlich ist hier urus zu lesen und zu dem ersten, so wie alx zu dem letzten Wort zu ziehen (vgl. Schell u. Säumer). Gl. Blas. C. p. 63: Uri, Urossun. Gl. Gr. Lat. b. du Fr: βύβαλος, urus, bos silvestris. Gl. antiq. ebd: Uri, vituli agrestes, quos bubalos vocant. Macrob. Saturn. VI. 4: Uri, Gallica vox est, qua feri boves significantur. Schon Cäs. (B. G. II. 28) nennt diese unter den merkwürdigen Germanischen Thieren: Tertium est genus eorum, qui uri appellantur. Hi sunt magnitudine paullo infra elephantos; specie et colore et figurâ tauri. Magna vis eorum, et magna velocitas: neque homini, neque ferae, quam conspexerint, parant. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant homines adollescentes, atque hoc genere venationis exercent; et qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed assuescere ad homines et mansuescieri, ne parvuli quidem excepti, possunt. Amplitudo cornuum et figura et species, multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec

studiosi conquisita ab labris argento circumcludunt; atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur. Dieselben Worte wiederholt Aimon. hist. Franc. L. I. c. 1. wo er von den Thieren des Harzes spricht. Den Gebrauch der Hörner zu Beschern erwähnt auch Plin. H. N. XI. 37. und Fulco l. 1. viae Hierosol:

Uris cornua sunt immensae concavitatis,

Ex quibus ampla satis et laevia pocula fiunt,

Vitibus et mensis et honora et comoda prosunt,

Seu docti artifices ea quadrificata rotudent,

Integra sive sinant et fissa caloribus aptent.

Auch im Norden wurden diese Hörner so gebraucht (vgl. Saxo Gr. b. Suhm Bd. 2. S. 183), wie überhaupt Trinkhörner von Metall, dergleichen wahrscheinlich auch das berühmte Oldenburgsche Horn ist. — Von der Jagd der Ure berichtet auch Monach. S. Gall. vit. Carol. M. (in Goldast. script. Alem.) l. II. c. 11: Cum ecce quietis et otii impatientissimus Carolus ad venatum bisontium (vgl. Wisent) vel urorum in nemus ire et Persarum nuntios secum parat educere. Es müssen also vormals die Ure — bekanntlich von brauner und schwarzer Farbe, mit buckfigem Rücken und zottigem Halse und Schultern — in Deutschland häufig gewesen sein; jetzt findet man sie nur noch in Preußen und Polen. Der Kanton Uri soll daher seinen Stier im Wappen haben, und noch jetzt heißen dafelbst die Eriere Ure. S. Schilt. Zsl. Ur. Schwed. Urnött. Dän. Urnoed. Belg. Uor. Os. Engl. Ure-ox und Owre.

Urgrund, Grundstoff, Element. Kl. B. 2498.

Urkund, das, Zeugniß. Kl. B. 598.  
Urkug, der, Kampf, Schlacht. B.  
697. Gl. Blas. C. p. 102: Urkuo-  
ge, bellum generale et totum est;  
pugna, Fokk wic, vero quae uno  
die perfici potest, praelium autem  
pars pugnae. Dies durch den Klang  
die Sache selbst bezeichnende Wort,  
findet sich besonders in den alten  
Norddeutschen Mundarten und

Sprachen und hat sich noch darin  
erhalten. Schwed. Orliq. Dän.  
Holländ. Niederl. und Niederd.  
Orlog (Orlogschiff). Dazu ge-  
hört auch das Engl. to hurl (schleu-  
dern). Ital. urtare. Das Engl.  
Hurly-burly. Franz. hurlubrelu.  
Niederd. Hulleerdebulter  
(Lärm, Gepolter) Hurra, Huf-  
sa, Hurt, Buhurt ic.

## Ü.

übelich, übel. B. 3359.  
üben, mit dem Genit. B. 180.  
über, in. B. 443; auf. Kl. B. 1673.  
überhaben, überhoben. Kl. B.  
1020.  
überkraft, Übermacht. B. 459;  
Überschwenglichkeit. B. 1094.  
überkräftig, übermächtig. B.  
875; überschwenglich.  
überlaut, ganz, sehr laut. B. 911.  
Entgegengesetzt dem Kleinsaut.  
Oberd.

Übermuth, auch im Pl. Übers-  
müthe. B. 8528.  
Übermuth, übermüthig. B. 282.  
Übermuthen, übermüthig sein.  
B. 480.  
Übermuth hehr, auf und durch  
seinen Übermuth stolz, vertrauend.  
Kl. B. 266.  
übersehen, nachsehen, hingehen  
lassen. Kl. B. 1374.  
überwinden, verwinden, verges-  
sen. B. 9128.

## B.

Verbeut, verbiete. B. 9491. 3455.  
Verbrechen, verrenken. B. 707.  
Niederd.  
Verbrunnen, verbrannt. B. 8604.  
Verdenken, sich, sich versehen;  
mit d. Genit. B. 6971.  
Verdienen, durch Dienst, Mühe,  
erwerben. B. 199; vergelten. B.  
7352; verschulden. B. 589.  
Verdreuht, verdrießt. Kl. B. 1013.  
Verdrießen, ohne das unpersön-  
liche Fürwort. B. 2500; oder mit  
dem Genit. desselben. B. 9016.  
Verdulden, ertragen. Kl. B. 3319.  
Verenden, vollenden. Kl. B. 2605;  
enden. B. 992.  
Verfahn, verfangen, helfen. B.  
390; wirken, ausrichten.

Vergehn, sich, sich verlaufen, ab-  
handen kommen. Kl. B. 4513.  
Vergeiseln, etwas aus der Gei-  
selschaft, Pfandschaft, ohne Aus-  
lösung heimlich entziehen. B. 5868.  
Vgl. 5882. Eben so steht bei dem  
Bruder Wiener im Jen. Minnes.  
Kod. Str. 63. das einfache geis-  
len für: pfänden. Vgl. Oberl.  
Vergelten, rächen. B. 6482.  
Vergewissen, versichern.  
Vergunnde, vergönnte. Kl. B.  
502.  
Verhauen, zerhauen. B. 596; ver-  
wunden. B. 972.  
Verhohlen, verhehlt. B. 4567.  
Verirren, transt: irre machen,  
verstimmen; mit d. Genit. B. 9186.

- Verkehren**, für ein Kebsweib  
 schelten. B. 3365.  
**Verkehren**, umkehren, verwan-  
 deln, ablegen. B. 630.  
**Verklommen**, festgeklemmt. Kl.  
 B. 1860.  
**Verla'n**, verlassen; sich verla'n  
 an jemand; mit dem Genit. B. 655.  
**Verleiten**, übel anstiften. B. 7192.  
**Verleuren**, verlieren. B. 3507.  
 8699.  
**Verliegen**, versäumen. B. 4024.  
**Verlieren**, transit: verderben  
 (perdere). B. 1215. 4132. 8408.  
**Verloben**, geloben. B. 9575.  
**Vermauret**, versperrt. Kl. B. 1754.  
**Vermelden**, anzeigen, offenbaren.  
 B. 4453.  
**Vernehmen**, mit dem Genit. B.  
 2220.  
**Verneuen**, verändern. Kl. B. 1050.  
**Verreden**, absagen, geloben et  
 was nicht zu thun. B. 61. Nie-  
 derd.  
**Verrüden**, von seiner Stelle rü-  
 den. B. 3343.  
**Versanke**, versenkte. Kl. B. 1379.  
**Versiegen**, transit: versiegen ma-  
 chen. Kl. B. 1367.  
**Verschlagen**, insgesammt, gänz-  
 lich zerschlagen. B. 823.  
**Verschlingen**, verschlingen  
 (Schlund); Prät. Verschlund.  
 Kl. B. 4524.  
**Verschluß**, verschlupfte, ver-  
 schwand. Kl. B. 4518.  
**Verschmähen**, sich lassen, ver-  
 schmähen; wie: sich verlangen  
 lassen. B. 6733. Niederd.  
**Verschneiden**, verlegen, ver-  
 wunden. B. 3594.  
**Verscholden**, als Schuld betrach-  
 ten, belohnen. B. 644. Vgl. Ver-  
 schulden.  
**Verschranken**, versperren, ver-  
 schließen. B. 7987.  
**Verschriet**, Prät., und  
**Verschrotten**, Partiz. (B. 1002),  
 von Verschrotten, zerhauen.  
 S. Schrotten.  
**Verschuf**, verschaffte. B. 7701.
- Verschulden**, auch im guten Sin-  
 ne. B. 527.  
**Verschwandt**, verschwendet. B.  
 5495; verschwinden gemacht. B.  
 6024.  
**Verschwingen**, hingeben, weg-  
 schenken. B. 2761.  
**Versicht**, versieht, vermuthet. B.  
 9065.  
**Versinnen**, sich, sich bedenken,  
 inne werden, mit d. Genit. B.  
 3936.  
**Versitzen**, versäumen. B. 3308;  
 verschmerzen, vertragen. B. 7743.  
**Versolden**, besolden, belohnen.  
**Versuchen**, heimsuchen. B. 86.  
**Versunn**, versann.  
**Verspart**, versperrt. B. 8042.  
**Verstahn**, sich. B. 353. f. v. a.  
 sich Versinnen.  
**Ich Verstahn**, verstehe. Kl. B. 168.  
**Vertoben**, austoben. Kl. B. 3730.  
**Vertosen**, austosen. B. 8397.  
**Vertragen**, zu Gute halten. B.  
 7672; verschmerzen. B. 7910; lei-  
 den. B. 6415.  
**Verwandeln**, verkehren, verlie-  
 ren. Kl. B. 4336.  
**Verwähnen**, sich, sich bedenken,  
 inne werden. B. 6230. Vgl. Ver-  
 sinnen.  
**Verwenden**, anwenden, unter-  
 bringen. B. 8746.  
**Verwinden**, überwinden, ver-  
 schmerzen. Kl. B. 1115.  
**Verzeihen**, sich, Verzicht thun,  
 verzichten; mit dem Genit. Kl.  
 B. 77.  
**Verziehen**, säumen. B. 2147.  
**Viel**, sehr. B. 8; mit dem Genit.  
 B. 377. Oberd.  
**Vier**, als Beiw. flektirt. B. 4257.  
**Viertehalb**, als Beiw. flektirt.  
 B. 4430.  
**Bließ**, Fell, Haut. B. 3818.  
**Vogel**, Pl. Vogele. B. 5367.  
**Vogt**, Fürst, König. B. 175. —  
 Wenn dies Wort nicht von dem  
 mittl. Lat: advocatus (Gl. Jun. D.  
 c. 299: Advocatus, Hagerth. Eben-  
 so Gl. Blas. p. 50: Fogeth) ge-

bildet ist, so kommt es vielleicht von fügen (anordnen); wenigstens scheinen beide Wörter in irgend einem Zusammenhang zu stehen. Das Ullphil: *Fath*. Angelf: *Wāta* (Heerführer; wohin Afd. auch das *Elaw: Wo iwode* zieht) und die an manchen Orten noch nicht ganz veraltete Form *Fauth*, für *Vogt*, könnten auf einen noch allgemeineren Stamm führen: das alte *foden*, *föden* (so noch im Niederd.) gebären, (*φω*, *foetus*) aufziehen, füttern, fördern, fördern, führen, anführen (Ald. *Fure*, Erziehung, Anführung, und Aufführung). So hinge es dann auch mit *Vater* u. den vielen dazu gehörigen Wörtern zusammen.

**Volkssdegen**, Vorstand im Streite, Anführer, Vorfechter des Volks, Gefolgtes. Kl. B. 1835. So auch in den Fragm. v. Karl d. gr. B. 2658. — *Fylking* bedeutete im Norden einen Heerhaufen von bestimmter Anzahl. S. *Suhm*. Bd. 2. S. 164. Gewisse kleine Unterkönige wurden daher auch *Fylke*-Könige genannt. S. ebd. S. 225. Gl. *Boxh: Folsch*, *caterva*, *agmen*. In ähnlicher Bedeutung gebrauchen wir noch *Volk* bei *Rebhühnern*. — Vgl. auch *Trost*.

**Volkess Sturm**, allgemeiner Heer-  
kampf; entgegengesetzt dem *Zweikampf*. B. 8199.

**Voll**, mit d. Genit. B. 1030. Für: *vollends*. B. 89; zu Ende. B. 4149.

**Volland**, böser Feind, Teufel. B. 5581. — In den Altdänischen Kämpewiser findet sich dafür *Fulet Ant*; dies führt auf die Ableitung von *faul*, Niederd. *fuhl*, in der alten Bedeutung von: *übel*, *böse* (wie noch das Engl. *foul*), und von dem alten *Ant*, *Dän. Ant*, *Geist* (noch übrig in *Antlig*, *Ahdung* etc.); also eben so gebildet wie *Heiland*; dergleichen *Feind* (in der alten Sprache *Giant*, Ullphil. *Fijants*; ohne Zweifel einerlei mit *Wigand*, *Weigand*, w. s.), womit man auch noch den *Teufel* bezeichnet. In manchen Gegenden ist dafür auch noch *Faland* gebräuchlich, welches Afd. von dem alten *bal*, *wal* (*malus*) ableitet, und dabei bemerkt, daß die Letzten den *Teufel* *Wels*, *Weln*s nennen. Die Wörter: *φαιλος*; *feh*len (*fallere*); *vallant*; *voler*; *fou*, *fol*; *esprit follet*, von denen es sonst noch abgeleitet wird (s. *Oberl. v. Vallant*), mögen wohl zum Theil damit zusammenhängen.

**Vollandinn**, teuflisches Weib. B. 7008.

Mit *Vollem*, in *Fülle*. B. 8827.

**Volleisten**, erfüllen. Kl. B. 238.

**Volliglich**, völlig. B. 568.

**Volliglichen**, Nebenw. B. 6047.

**Von**, durch. B. 1260.

**Vor**, zuvor. Vgl. *Davor*.

**Vorbuge**, das. B. 305. S. *Fürbuge*.

**Vorstahn**, vorstehn, vertreten. B. 3574.

### W.

Ohne **Waage**, ungewogen. B. 1034.

**Wachsen**, erwachsen, aufwachsen.

B. 5.

**Wackerlich**, wacker, munter, rüstig.

B. 43.

**Waffen**, das, besonders das Schwert. B. 6462.

**Waffenhemde**, ein Gewand, das über den Panzer gezogen wird. B. 1725. Vgl. *Zain* u. *Streuen*.

- Waffenlich, kriegerisch. B. 6787.  
Waffenrock, B. 1766. C. Waf-  
fenhemde.
- Wage, die, Wagniß, Gefährlich-  
keit. B. 1503. 8765.
- Wagen, wogen, schillern. B. 1622.
- Wahn, Wille, Muth. B. 4192;  
Furcht. B. 3593.
- Wahnde (Nl. B. 1837.),  
Wahnte (B. 1855), wählte.
- Wahr haben, recht haben. B. 417.
- Wahrlichen, Nebenw. wahrlich.  
B. 4088.
- Wahrnehmen, mit dem Genit:  
Achtung haben. B. 793; grüßen,  
pflegen. B. 2040; auch im übeln  
Sinne. B. 8420; wie: in Betrach-  
tung nehmen.
- Waidlich, herrlich, schön. B. 96. —  
Wird hier besonders von Frauen  
gebraucht, und scheint so Scherzens  
Ableitung von Wat, Wäte  
(Gewand) zu bestätigen; zumal  
dies Wort in der alten Sprache ge-  
wöhnlich wätlich lautet; obgleich  
Adl. u. a. es von dem Schwed.  
Wat, Hwat (hurtig, tapfer).  
Isl. Hvatur. Angelf. Hvat,  
Hvaetlice. Franz. vite, ablei-  
ten wollen.
- Wal, die, Walstatt, Walplaz,  
Kampflaz. B. 9279.
- Waldreise, Jagd. B. 3728.
- Walten, in Gewalt haben; mit  
dem Genit. B. 463.
- Wann, wenn (bedingend).
- Wannen, von wannen. B. 4715.
- Wank, der, Fehl. B. 1322.
- Wappnen, waffnen. B. 732. Nie-  
derd.
- Warte, die, Wacht (garde), Spä-  
hung, Kundtschaft (Rekognoszirung)  
Lauer. — Noch in: Warte, Wart-  
thurm, und: erwarten, d. i. nach  
jemand ausschauen (guardare). B.  
742. 3722.
- Was, etwas. B. 430; welche, wie  
viele. B. 5246; was für. B. 1387;  
was auch, was immer. B. 219.
- Ganz wie das Engl: what. Mit  
d. Genit. B. 95. 1270.
- Waf, war. B. 152. Niederd.
- Wasserstraße, Seeweg. B. 1523.
- Wasserwind, Fahrwind. B. 2111.
- Wägen, zuwägen, bieten. B. 8826;  
aufheben, zum Wurfe wuchten.  
B. 1864.
- Wähnen, mit dem Genit. B. 3526.
- Wängel, Wängelein, Wange. B.  
2348. Oberd.
- Wär, war. B. 2899.
- Wegemüde, müde von dem Wege,  
der Reise. B. 2990.
- Weh, mit dem Genit. B. 4054.
- Wehen, fliegen, stieben. B. 9258.
- Wehr, die, Waffe. B. 3604; Wi-  
derstand, Kampf (Engl. war). B.  
2680; Beschützung, Landwehr. B.  
477.
- Wehren, transit: bewahren (gar-  
der), schützen. B. 659. Mit dem  
Dat. des Gegners B. 803.
- Sich Wehren, sich erwehren, mit  
dem Genit. des Gegenstandes. B.  
2719.
- Wehrlich, bewaffnet, steitbar, ta-  
pfer. B.
- Wehrlichen. Nebenw. davon. B.  
777.
- Weib, die, B. 8564; indeklinabel.  
B. 11; oder im Pl. Weibe. B.  
2524.
- Weichen, bei Seite stehen, Plaz  
machen; steht absol. B. 5255. Ent-  
gegengesetzt dem Drängen.
- Weigand, Streiter, Held. B. 4016.
- Von dem alten Wig, Krieg (Fehl-  
de, fechten), und Ant. Vgl.  
Wolland.
- Weiland, ehmal. B. 3526. Kan-  
zleist.
- Weinen, transit: beweinen. B.  
2484.
- Weise, kundig, prophetisch. B.  
6139.
- Weisen, leiten, führen. B. 4049.  
Prät. Weisete. B. 5322. Partiz.  
Geweisete. B. 5432. Das Nie-  
derd: wifsen wird noch in dersel-



ben Bedeutung gebraucht; eben so: die Weisfel (Bienenköniginn).

Weislich (Kl. B. 3958),  
Weislich (B. 655), weise.

Weit, breit. V. 7113.

Weiten, weit. V. 79.

Welcher, mit d. Genit. V. 6002.

Welcherhand, welcherlei. V. 6316.

Wenden, abwenden, vereiteln. V. 4522; sich wenden, zurückkehren.

V. 796; umwenden, umlenken. V. 755; verwandeln, verkehren. Kl. B. 1690.

Wenig, mit d. Genit. V. 2904.

Wer, jemand. V. 7185. 8134.

Werben, um, nach etwas werben, streben. V. 111; austrichten. V. 2146; eingehen. V. 8744. Prät. Wurbe.

Werder, Insel. V. 1941. Gl. Jun. D. c. 277: Insula, Werde. Eben so Gl. Blas. C. p. 82: Wertt. — Niederd.

Werken, arbeiten, verfertigen. V. 4157.

Werth, mit d. Genit. V. 4499.

Wesen, sein. V. 179. Niederd. Auch sonst noch in verwesen (praesesse).

Wes, weßen. V. 5289; weßhalb. V. 1893.

Wider, bloß für: zu. V. 254. 2373. Schles.

Widerreden, mit dem Akkus. widerstreiten, mißbilligen. V. 468; versagen. V. 2139.

Widersacher, Feind. V. 573; von Widersagen, Freundschaft auffagen; Feindschaft, Fehde ansagen. V. 476.

Wider sein, widerstehn. Kl. B. 3430.

Widerstahn, widerstehn. V. 1925. Widerthun, zurückthun, ungeschehen machen. Kl. B. 4179.

Wie, wie wohl. V. 2670.

Wieder und dann, hin und her, hin und zurück. V. 6137.

Wiederfahrt, Rückfahrt, Heimkehr. V. 6334.

Wiederkehr, die, Gang, Kampf hin und zurück. V. 837.

Wielt, waltete. Kl. B. 4376.

Wild, wunderbar. V. 6327. Vgl. Gl. Mons. A. c. 33: ululae, Wildiu Wip. Ebd. c. 335: lamia, Wild daz Wip. Troj. Kr. V. 713. 801. Quisels veine (See) wilde.

Will (V. 2793), Willt (V. 220), willst.

Wille, im Genit. Willen. V. 221. Wird ordentlich mit dem Artikel und Pronom. konstruirt: um den Willen mein (V. 255); für: um meinnetwillen.

Willen haben, mit dem Genit: wollen. V. 315.

Williglichen, Nebenw. V. 1058.

Willigleichen, Kl. B. 2444.

Wind, ein, ein Nichts, in den Wind. V. 198.

Wirret, wird. V. 1343.

Wirren, verwirren, unmuthig machen.

Wirth, Pfleger, Herr. V. 517.

Wirthschaft, Bewirthung, Gastmal. V. 1093. Gl. Blas. C. p. 96: Convivium, Wirtscast.

Wisent. V. 3672. Gl. Mons. B. c. 402: Visuntus, Wisunt. Gl. Boxh. und Gl. Jun. B. c. 197: Bubu(a)lum, Wisunt, Luiz: sunt: Bubali vocati per derivationem, quod sint similes boum; valde indomiti, qui jugum in cervicibus prae feritate non ferunt. Hos Africa gignit. L. Alem. c. 98: Si quis bissontem bubalum, vel cervum, qui prugit, furaverit aut occiderit, XII solid. componat. Gl. Jun. D. c. 271: bubalus, Wisent. Ebd. c. 276: bubalina, Wisenden. Gl. Blas. C. p. 63: Bubali, Bist(e)ndun, vel vesont: s. Ebd. D. p. 129: Pubula, Wisintin. Ebd. D. p. 138: Bubalus, Whisint. — Ist vielleicht von bisen, bissen, wüthen, rasen,

abzuleiten, das jest noch im Niederd. besonders vom Rindvieh gebraucht wird, und welches man dem Erieh des Bisswurms zuschreibt. Vgl. Gl. Blas. C. p. 74: Ester (oestrus), Bise worm. Daher auch in der Schweiz der gefährliche Bisswind, la bise. Bubali fomen auch vor in Legg. Bojor. Tit. 29. §. 7. Greg. Tur. X. 10. Venant. Fortunat. IX. Poem. 4: Seu validi *Bufali ferit inter cornua campum.* *Bufalus* b. Albert. Aquens. I. II. c. 43. VI. 42. Vgl. du Fr. v. Bubalus. Demnach ist Wisent ohne Zweifel unser Büffel, Büffelochs, eine Art wilder Ochsen, mit zottigen Haaren am Halse und auf der Brust, etwas kleiner, als der Auerochs, und besonders häufig in Italien, Ungarn und der Türkei. Adl. v. Bison, erklärt solchen, aber ohne Grund, für den Auerochsen. Vgl. Ur. In der Wolf. S. R. 39. ist ohne Zweifel für Bighunt, Bisunt zu lesen, obwohl Biörn durch canis venat. übersetzt, denn einmal hieß Big wohl Krieg, aber nicht Jagd, und dann ist hier nicht von einem jagenden, sondern einem zu jagenden Thiere die Rede. S. d. Einl. Gudm. hat Bysehundur, bellua. Edda. II. v. Skipa. 4: Byhund. Bison, nomen animalis.

**Wisentshorn.** B. 8018. Man brauchte also die Hörner des Wisents besonders zu Blasehörnern, auf der Jagd (B. 3786). oder im Kriege, zu Heerhörnern (Heldb. Th. 4. Bl. 248. b.). Auch sonst scheint man sie hochgehalten und als Kleinod ausgeschmückt zu haben. Orderic. Vital. I. IV: *Bubalina cornua fulvo metallo circa extremitates utraque decorata laude attollebat.* Vgl. Ur.

**Wis en,** vorwerfen, rügen. B. 6121.  
**Wis en,** mit dem Genit. B. 3429;  
 zu wis en sein, bekannt sein. B. 5716.

**Wittib, Wittwe.** Oberd. B. 4580. Vielleicht von dem Niederd. witt, weiß, und dem Alten Wine, Gemahl, Gattin (vgl. Magetlich), weil es Altdeutsche Sitte der Frauen war, in weißen Kleidern zu trauern. Vgl. Ottok. Kron. K. 173.) Daher auch Wittfrau. — Merkwürdig ist die Übereinstimmung mit dem Lat: vidua; Wächter will es daher von einem gemeinschaftlichen Stammworte, das noch in dem Lat. videre, dividere, Altheustruck, iduare, theilen, trennen, übrig sei, herleiten, und Adl. stimmt ihm nicht ab, und bringt noch das Wallis: guith Chetscheidung bei, welches an unser quit erinnert; dergleichen das Schwed. Euka, Wittwe, gleichsam einzelne Person. So ist auch in den Legg. Norman. (in Ludwigg. Anecdote. T. I. p. 294) ein Titel: de protectione monarum et orphanorum; was Ihre von *μόνος* ableitet; so wie auch andere vidua von *ia*, das Heshch. durch *μόνη* erklärt, herleiten wollen. Zwar heißt jenes Wort in den alten Isrl. Gesetzen Eckia, und Ihre läßt die Wahl, ob man es nicht lieber von Ecke, Trauer, Klage, ableiten will; doch bemerkt er, daß im Isrl. häufig das N vor andern Konsonanten wegfalle, als: Beckia, für das Schwed. Bänkar, Bank. Dem ohngeachtet möchte ich meine obige Ableitung noch nicht aufgeben.

**Witze,** die, Sinne, Befinnung, B. 8274; Verstand. B. 4221.

**Wo,** wie. B. 2973. Niederd.

**Wohlgethan,** schön. B. 187. 1909.

**Wohlgehoben,** Wohlleben. Kl. B. 4453.

**Wollen,** mit dem Genit. B. 341. 8451. Als Hülfzeitw. für: werden, mögen. B. 2572. 7138.

**Worden,** geworden. Kl. B. 1999. Wort,

Wort, im Pl. unverändert. Kl. B. 872.

Wortſcharf, ſcharf, bitter mit Worten. B. 3387.

Wölſſen, wollen. Konjunkt. B. 1803. 2623.

Wund, auch als Beiw. flektirt. verwundet. B. 3952.

Wunde, Genit. u. Dat. Wunden. B. 3936. 3930; auch Aff. B. 9512.

Wunden, verwunden B. 8291.

Wunder haben (B. 453.), Wunder nehmen (B. 329.), mit d. Genit: ſich verwundern.

Wunderkühn, außerordentlich kühn. B. 419.

Wunderlich, wunderbar. B. 6159.

Wundern, mit d. Genit. B. 368.

Wunne, Wonne. B. 1094.

Wunnen, zur Wonne gereichen, erfreuen; mit d. Genit. B. 4963.

Wunniglich, wunnig, wonevoll. B. 9.

Wunſch, für das Erwünſchte ſelbſt: alles, was man ſich nur wünſchen kann. B. 1215. 2697.

Zu Wunſche, nach Wunſch. B. 1403. Vgl. Parziſ. B. 3866: des Wunſches Abenteuer; d. i. das ſchöne Weib. Ebd. B. 4891: An dem des wunſces lit genuoch. Sogar perſonifizirt; Troj. Kr. B. 19621:

Der wunſch der het an ſie (Helena) geleit

Me flizes, denne uf alle wip.

Ebd. B. 19726:

Und hete ſin der wunſch geſworn,

Er wolte bilden ein ſchöner wip.  
Eben ſo Wilh. v. Dr. 1. 38. a. 137. b.

Wunſchlich, nach Wunſch. Kl. B. 2075.

Wurb, warb. B. 828.

Wuſſeten, wüſteten, verwüſteten. B. 719.

Wuth, heftiger, ſinnlos machender Schmerz. Kl. B. 3911.

Wuth (B. 9214), Wuthete, (B. 9233), wüthete.

Wünſchen, ſich einbilden, erdenken. B. 1143. Dresd. Hſ. des Heldb. Bl. 127. a:

Und der nu wunſchen ſolte,  
Kein peſſern (Helm) kein man  
nie geſach.

Eben ſo G. Am. B. 200. Triſt. I. B. 7606: die erwünſchete (die die nach Wunſche ſchöne) maget.

Wünſchelrüthelein. B. 4501. Das hohe Alter derſelben in Deutſchland bezeugt Gl. Jun. F. c. 383: caduceuma, Unſchiligarra. Troj. Kr. B. 2116: Minne iſt — alles heils ein wunſchelris. Ebd. B. 19888:

Schön als ein wunſchelgerte  
Kam ſie (Helena) geſſichen uf  
recht.

Lied v. Graf. v. Savoien, in Eſchenb. Denkm. S. 368: meiner ſel ein wunſchel rut.

Würdigleich, mit Würde. Kl. B. 4344.

Wüſte, die, Vermüſtung. B. 3547.

Wüſten, wußten. Kl. B. 2032. Niederd.

## 3.

Zain, der, Stäbchen, Blättchen, beſonders von Metall. B. 1747. 3823. Daher noch Zainhammer; es gehört zu den Wörtern Zehe, Zahn, Zaun, Zinke, Zacken u. Die alſo gezierten

Kleider waren damals ſehr gebräuchlich. In dem h. Georg heißt es B. 1463: Ein brun ſcharlachen (Kleid) von Golde ſolben daruff geſchlagen. Heldb. Th. 3. Bl. 203. b. nach der Dresd. Hſ. des

Pp

Roseng. Bl. 12. a:

Er klaidet sie alle gleiche in pfe-  
lerein gewandt,  
Das waz beschlagen mit  
gold e:

Das namen die gest zehand.  
Dresd. Hds. des Heldb. Bl. 129. a:  
In lichter farb er (der Waffen-  
rock) geleseten pflag;  
Wil stein dor auf gestrewet  
lag.

Vgl. Streuen. In Veld. An.  
B. 10649, und sonst, heißt Zein  
auch ein Pfeil. Troj. Kr. B. 7451,  
wo das Kleid der Medea beschrie-  
ben wird: von blauwen pliat, —  
Da waren in getroeffet  
Von golde tropfen kleine,  
Die glizzen alzereine  
Us dem rilichen tuoch bla.  
Si stunden hie dort und da  
Nach wunsche drin gespren-  
get.

Baum, Pl. Baume. B. 6647.

Wägelich, zaghaft. B. 6339.

Bäumen, bei dem Baume führen.  
B. 1329. Vgl. Wilh. v. Dr. I.  
110. a:

Nu hat so große freude die reine  
(Arabele),

Die, der burcgrave zoume-  
te nu.

Zeichen, Fahne (Signa). B. 3565.  
Das Anbinden der rothen Fah-  
ne (B. 6387) ist wahrscheinlich Zei-  
chen der Fehde. Auch in d. Straßb.  
Hds. des Heldb., im gr. Roseng.,  
schlagen die Berner rothe Van-  
ner vor Worms auf. Sie wird  
hier an den Schaft eines Speeres  
gebunden; daher Gl. Jun. D. c.  
299: Vexillum, Sperzeichen.  
Heldb. Th. 4. Bl. 236. a. (nach  
der Straßb. Hds.)

Voran an dem sper sin  
Do swebet ein baner sîdin.

Veld. An. B. 7263:

Sie heten angebunden  
Manch zeichen unde vane. —  
Ein zeichen — halb gehl und  
rot.

Ebd. B. 7288:

Sein Zeichen was grune  
cindal.

In Beziehung hierauf scheint es  
auch Rib. B. 3955. zu stehen. Vgl.  
Troj. Kr. B. 22768:

Er vant an ir der minne zei-  
chen,

Das si begunde bleichen ic.

Zeihen, beschuldigen; mit dem Ge-  
nit. B. 3387; auch intransit. B.  
3419.

Zeiter, zeitiger. B. 3886.

Zerbläuen, bläuen, blau schla-  
gen. B. 3582.

Zerbrast, zerbrach. B. 1964.

Zerführen, in Unordnung brin-  
gen, aus einander zerren. B. 2545.

Zergahn, zergangen. B. 6539.

Zergeben, gänzlich weggeben. B.  
5544.

Zerrunnen, zerronnen, vergan-  
gen. B. 6405.

Zerwerfen, sich, sich entzweien,  
zerfallen. Kl. B. 3445.

Zeuchst, ziehst, erhebst. B. 3309.

Vgl. Wigol. B. 735:

Ein pris so hohe wart ge zogen,  
Das in nieman mocht erlangen.

Ziehen, erziehen, aufziehen. B. 50;  
sich Ziehen, sich erheben. B. 3309.

Vgl. Anziehen.

Zier, ziellich; auch als Weiw. B.  
1148.

Zierelichen, Nebenw. B. 2032.

Zins, Dienst. B. 3308.

Zobel, Hut davon. B. 3315. Vgl.  
Parzif. B. 6867: ein hube — uf  
sinem houpte von zobele.

Zorniglich, zornig. B. 2799.

Zorniglichen, Nebenw. B. 6504.

Zu, mit Völkern und Ländernamen,  
f. bei. B. 524. (wie noch jetzt bei  
Städtenamen); an, mit. B. 1772;

auf, bei. B. 248; bis zu. B. 482;  
um. B. 236; vor. B. 582; mit,  
sammt. B. 6734. Explet. bei Völ-  
ker- und Städtenamen. B. 19. 80.

Zubewandt, Zugewandt, un-  
tergeben, unterthan.

**Zucht**, im eigentlichen Sinn f. das Ziehen. **B.** 1992. Auch im Pl. **B.** 4969.  
**Zuchtig**lich, züchtig. **B.** 534.  
**Zuchtig**lich, Nebenw. **B.** 4749.  
**Zucht**meister, Erzieher, Hofmeister. **B.** 2882. Vgl. Meist. Rums-lant, in Jen. Minnesk. Cod. Str. 306.  
**Zucken**, anhalten. **B.** 5251.  
**Zugegen**, mit d. Dat: gegenüber. **B.** 6739.  
**Zugreifen**, mit Begierde angreifen, anfangen; dazu thun. **B.** 6058.  
**Zuhand**, bald, sogleich (behende). **B.** 395.  
**Zu jü**ngst, zuletzt, **B.** 67. **C.** Jü ngst.  
**Zu Mä**ßen, mäßig. **kl.** **B.** 3677.  
**Zunge**, Sprache. (*γλῶσσα*, lingua). **kl.** **B.** 4561.

**Zürnte**, zürnte. **B.** 481.  
**Zu** **Stund**, sogleich, zu der Zeit.  
**Zuthal**, abwärts, nieder. **B.** 1377.  
**Zuvorderest**, zuerst, vor allen. **B.** 5795.  
**Zücken**, fassen, hervorziehen, emporheben. Prät. **Zuckte**. **B.** 798. 8234.  
**Zünden**, anzünden. **B.** 8537.  
**Zürnen**, hadern.  
**Zweene** (**B.** 35.), und **Zwo**. **Joem.** (**B.** 2807), zwei.  
**Zwerg**, das. **B.** 1999.  
**Zwingen**, mit dem Genit. **B.** 291. **kl.** **B.** 142.  
**Zwingen**, zusammen drücken, bäl-len. **B.** 8665.  
**Zwölf**, mit d. Genit. **B.** 4494.

## Verhältniß

der Münchener Handschrift zu der Hohen-Emser und St. Gallener, so weit die letzten bis jetzt bekannt sind, indem der Müllersche Druck bis V. 6576 aus dieser, und im Ubrigen aus jener besteht; so daß also immer doch nur 2 Hdss. in Vergleichung kommen, in der vorderen Hälfte die Münchener und die St. Gallener, bis auf etliche Fragmente der Hohen-Emser, und in der hinteren diese und die Münchener. (Vgl. die Einleit.) Es wird hier aber nur das Mehr oder Weniger und die Stellung angezeigt, dagegen die einzelnen bloß abweichenden Verse und Strophen, so wie die ausführliche Darlegung aller ihrer Verschiedenheiten, besonders auch an den Stellen, wo das Fehlende durch etwas Kürzeres ersetzt ist, einer vollständigen Variantensammlung zu der kritischen Ausgabe der Ueberschrift vorbehalten bleibt. — M., H.E. und St.G. sind die Abkürzungen für die genannten Handschriften.

V. 17. die 3 nächsten Strophen ste:	V. 1765. 1	Str. fehlt in St.G.
hen in M. 3. 1, 2.	— 1777. 1	— — —
— 69. die 2 nächsten Str. stehen in	— 1789. 1	— — —
St.G. umgekehrt.	— 1821. 1	— — —
— 85. 1 Str. fehlt in M.	— 1829. 1	— — —
— 89. — — — St.G.	— 1869. 1	— — —
— 101. — — — M.	— 1893. 3	— — —
— 181. — — — St.G.	— 2073. 1	— — —
— 385. — — — (ist auch	— 2197. 1	— — —
in H.E.)	— 2125. 1	— — —
— 389. — — — H.E. (ist auch	— 2137. 1	— — —
in St.G.)	— 2221. 1	— — —
Nach V. 392. hat St.G. noch eine	— 2253. 2	— — —
Strophe, die aber dem In-	— 2281. 1	— — —
halt nach mit der, V. 385 —	— 2289. 1	— — —
88, übereinstimmt und nur	— 2325. 1	— — —
auch noch in der Stellung	— 2373. 1	— — —
abweicht.	— 2381. 1	— — —
V. 417. 2 Strophen fehlen in St.G.	— 2393. 1	— — —
— 537. 1 — — — —	— 2421. 1	— — —
— 809. 1 — — — M.	— 2513. 1	— — — M.
— 1180. 1 — — — H.E.	— 2517. 1	— — — St.G.
(ist auch in St.G.)	— 2525. 1	— — —
— 1308. fehlt in St.G.	— 2577. 1	— — —
— 1318. fehlt die vordere Hälfte in	— 2557. 1	— — —
St.G.	— 2609. 1	— — —
— 2377. 1 Str. fehlt — — —	— 2637. 1	— — —
— 1393. 2 — — — —	— 2701. 1	— hat nur H.E., bis auf
— 1429. 4 — — — —		den letzten Vers, welchen ich
— 1487. 1 — — — —		hinzugefügt habe.
— 1493. 1 — — — —	— 2729. 1	Str. fehlt in St.G. (ist
— 1593. 3 — — — —		auch in H.E.)
— 1613. 1 — — — —	— 2769. 1	— — — St.G.
— 1645. 1 — — — —	— 2785. 1	— — —
— 1657. 4 — — — —	— 2813. 1	— — — M., bis

auf den letzten V., welcher  
noch zu der vorigen Str. ge-  
zogen ist.

- V. 2845. 1 Str. fehlt in St.G.  
— 2881. 1 — — —  
— 3372 und die folgenden 3 Str.  
fehlen bloß in H.C.  
— 3537. diese und die nächste Str.  
stehen in M. umgekehrt.  
— 3613, die hintere Hälfte, } fehlen  
— 3614, die vordere — }  
in St.G. (sind auch in H.C.)  
— 3753. 1 Str. fehlt in M.  
— 3761. 1 — — — St.G.  
— 3783. 1 — — —  
— 4184. fehlt in —  
— 4241. 1 Str. fehlt in —  
— 5797. fehlt die vordere Hälfte in  
St.G.  
— 5833. fehlen die 3 letzten V. die-  
ser, und der erste der nächsten  
Str. in M., wo die Eine  
Str. für diese beiden, aus den  
übrigen 4 V. besteht.  
— 5930. fehlt in St.G.  
— 5969. hat für die beiden nächsten  
Str. M. nur Eine, welche  
aus dem ersten und letzten  
V. der vorderen und den zwei  
ersten V. der hinteren Str.  
zusammengesetzt ist.  
— 6621. 1 Str. fehlt in H.C.  
— 6825. die vordere Hälfte fehlt in  
H.C.  
— 6869. hat für die nächsten 3 Str.  
M. 2 andere.  
— 6941. 1 Str. fehlt in H.C.  
— 6989. 1 — — — M.  
— 7065. die vordere Hälfte fehlt in  
H.C.  
— 7285. 3 Str. fehlen in M.  
— 7377. 1 — — —  
— 7525 — 26 } fehlen in H.C. Die  
— 7529 — 30 } beiden letzten finden sich auch  
in den Bruchstücken bei Lazius

(Vgl. die Einl.), und zwar  
ebenso wie in M., zu den fol-  
genden V. verbunden.

- V. 7549. 1 Str. fehlt in M.  
— 7589. 1 — — — H.C. In  
M. steht zwar diese Str. erst  
hinter der folgenden, ihre  
jetzige Stellung schien mir  
aber schicklicher.  
— 7629. 2 Str. fehlen in M.  
— 7645. 2 — — —  
— 7697. 4 — — —, die  
dafür nur Eine andere hat.  
— 7745. 1 Str. fehlt in M.  
— 7813. die beiden nächsten Str.  
stehen in M. umgekehrt.  
— 7873. 1 Str. fehlt in M.  
— 8081. 2 — — —  
— 8121. 1 — — — H.C.  
— 8155. 1 — — — M.  
— 8193. 1 — — —  
— 8201. 1 — — —  
— 8224. die hintere Hälfte, bis } feh-  
— 8228, die vordere Hälfte, } len  
in H.C.  
— 8344. fehlt in H.C.  
— 8409. 1 Str. fehlt in M.  
— 8413. 1 — — — H.C.  
— 8436. 1 — — — M.  
— 8577. 1 — — —  
— 8729. 1 — — —  
— 8901. 1 — — — H.C.  
— 8993. 1 — — — M.  
— 9273. 1 — — —  
— 9393. 1 — — — H.C.  
— 9385. 1 — — — M.  
— 9632 — 35 fehlen in M., wo  
V. 9636 an der Stelle von  
V. 9632 etwas verändert steht  
und das Ganze schließt.  
Der M. Hdsf. gehen also, weniger  
1 V. (Vgl. oben bei V. 2813), 38  
Strophen der St.G. Hdsf. ab: wo-  
nach im Anhang Anmerk. 63 zu be-  
richtigen ist.

## Die Klage.

B. 45-46	fehlen in H.C.	B. 1931-34	fehlen in M.
— 117-18	— — M.	— 1943-44	— — —
— 155-56	— — —	— 1994-2000	hat H.C. nur 2 andere.
— 201-4	— — H.C.	Nach B. 2004.	hat M. noch 2 B.
— 325-26	— — —	B. 2011-12	fehlen in M.
— 379-80	— — —	— 2059-60	— — —
— 385-92.	hat H.C. nur 2 andere.	— 2111-14	— — —
— 399-402	fehlen in H.C.	— 2184-93	— — —
— 516-20.	hat H.C. nur 1 andern.	— 2279-82	— — —
— 615-16	fehlen in H.C.	— 2305-6	— — —
— 721-22	— — —	— 2379-86	— — —
— 822-23	— — M.	Nach B. 2400	hat M. noch 2 B.
— 858-61.	hat H.C. nur 3 andere.	B. 2403-4	fehlen in M.
— 1041-54	fehlen in H.C.	— 2443-44	— — —
— 1075-76	— — —	— 2489-90	— — —
— 1127-38	— — M.	— 2515-54.	hat H.C. nur 12 andere.
— 1144-57	— — —	— 2597-98	fehlen in M.
— 1173-74	— — —	— 2601-2	— — H.C.
— 1177-78	— — H.C.	— 2633-34	— — M.
— 1189-90	— — —	— 2690-91	— — —
— 1212-19	— — M.	— 2695-98	— — —
— 1229-32	— — H.C.	— 2734-37	— — —
— 1237-38	— — M.	— 2755-60	— — —
— 1269-80.	hat H.C. nur 6 andere.	— 2871-76	— — —
— 1333-36.	hat H.C. 6 andere.	— 2925-26	— — —
— 1340-50	fehlen in M.	Nach B. 2930.	hat M. noch 2 B.
— 1356-1405.	hat M. nur 2 andere.	B. 2945-52	fehlen in M.
— 1413-18	fehlen in M.	— 2961-64	— — H.C.
— 1419-38	— — H.C.	— 3031-42	hat H.C. nur 8 andere.
— 1441-44.	hat M. nur 2 andere.	— 3051-54	fehlen in H.C.
— 1459-78	— — 18 —	— 3059-60	— — M.
— 1516-17	fehlen in M.	— 3080-81	— — —
— 1519-20	— — —	Nach B. 3084.	hat M. noch 2 B.
— 1553-54	— — —	B. 3089-90.	a. fehlen in H.C.
Nach B. 1558.	hat M. noch 2 B.	— 3093-94	— — M.
B. 1583-84	fehlen in M.	— 3231-34	— — —
— 1611-12	— — —	— 3268-69	— — —
— 1621-26	— — —	— 3271-72	— — H.C.
— 1837-38	— — —	— 3301-6	— — M.
— 1845-46	— — —	Mit B. 3398	bricht M. gänzlich ab.
— 1881-82	— — —		